SCHULNACHRICHTEN.

I. Stand des Lehrkörpers am Schlusse des Schuljahres 1912/13 und Fächerverteilung.

a) Direktor:

1. **Dr. Thalmayr Franz,** VI. Rangsklasse, Ritter des Franz-Josef-Ordens, Ehrenbürger der Stadt Ried, lehrte Geographie und Geschichte in VI *A*, wöchentlich 5 Stunden.

b) Professoren:

2. **Bermanschläger Ludwig,** Geistlicher Rat, k. k. Professor der VIII. Rangsklasse, lehrte katholische Religion in IV *A*, IV *B*, V *A*, V *B*, VI *A*, VI *B*, VIII *A*, VIII *B* in zusammen wöchentlich 16 Stunden und hielt die Exhorte im Untergymnasium.
3. **Dr. Bruner Josef,** k. k. Professor der VIII. Rangsklasse, Klassenvorstand in IV *B*, lehrte Griechisch in IV *B*, VI *B*, VIII *B*, Propädeutik in VIII *B*, zusammen wöchentlich 16 Stunden.
4. **Dr. Gugler Kamillo,** k. k. Professor der VIII. Rangsklasse, Klassenvorstand in VI *B*, lehrte Latein in VI *B*, VIII *A*, Griechisch in VI *A*, zusammen wöchentlich 16 Stunden.
5. **Dr. Hager Evermod,** Prämonstratenser-Ordenspriester, k. k. Professor der VIII. Rangsklasse, Klassenvorstand in VIII *A*, lehrte Geographie und Geschichte in III *A*, IV *B*, VIII *A*, VIII *B*, zusammen wöchentlich im ersten Semester 20, im zweiten Semester 18 Stunden.
6. **Jäger Franz,** k. k. Professor, Klassenvorstand in II *A*, lehrte Deutsch in II *A*, V *A*, V *B*, Latein in II *A*, zusammen wöchentlich 17 Stunden.
7. **Jungbauer Adalbert,** k. k. Professor, Klassenvorstand in III *B*, lehrte Deutsch in VIII *A*, VIII *B*, Latein in III *B*, Griechisch in III *B*, zusammen wöchentlich 17 Stunden.
8. **Kirchtag Simon,** k. k. Professor der VII. Rangsklasse, lehrte Geographie und Geschichte in II *A*, II *B*, III *B*, V *A*, zusammen wöchentlich 16 Stunden.
9. **Dr. Klug Rudolf,** k. k. Professor der VIII. Rangsklasse, Klassenvorstand in VII *B*, lehrte Mathematik in IV *A*, VII *A*, VII *B*, Physik in VII *A*, VII *B*, zusammen wöchentlich 17 Stunden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

10. **Dr. König Anton**, k. k. Professor der VIII. Rangsklasse, Kustos des naturhistorischen Kabinettes, lehrte Naturgeschichte in II *A*, II *B*, VI *A*, VI *B*, Physik in IV *A*, IV *B*, Propädeutik in VII *B*, zusammen wöchentlich 18 Stunden.

11. **Löffler Franz**, k. k. Professor, Klassenvorstand in I, lehrte Deutsch in I, Latein in I, Griechisch in V *B*, zusammen wöchentlich 17 Stunden.

12. **Ludwig Franz**, k. k. Professor der VIII. Rangsklasse, Kustos des Zeichenkabinettes, lehrte Zeichnen als obligaten Gegenstand in I, II *A*, II *B*, III *A*, III *B*, IV *A*, IV *B*, zusammen wöchentlich 17 Stunden.

13. **Dr. Raiz Ägid**, k. k. Professor der VII. Rangsklasse, Klassenvorstand in VII *A*, Kustos der Lehrerbibliothek, lehrte Deutsch in VII *A*, VII *B*, Latein in VII *A*, Propädeutik in VII *A*, VIII *A*, zusammen wöchentlich 15 Stunden.

14. **Dr. Schießer Anton**, k. k. Professor der VIII. Rangsklasse, Kustos der historisch-geographischen Sammlung, lehrte Geographie und Geschichte in I, IV *A*, VI *B*, VII *A*, VII *B*, zusammen wöchentlich 17 Stunden.

15. **Dr. Stadlmann Johann**, k. k. Professor, Klassenvorstand in V *B*, lehrte Latein in V *B*, VIII *B*, Griechisch in VIII *A*, zusammen wöchentlich 16 Stunden.

16. **Tiebl Josef**, k. k. Professor, Klassenvorstand in IV *A*, Kustos der Schülerbibliothek, lehrte Latein in III *A*, Griechisch in IV *A*, VII *A*, zusammen wöchentlich 16 Stunden.

17. **Tilp Anton**, k. k. Professor der VIII. Rangsklasse, Kustos des physikalischen Kabinettes, Klassenvorstand in VIII *B*, lehrte Mathematik in VI *A*, VI *B*, VIII *A*, VIII *B*, Physik in VIII *A*, VIII *B*, zusammen wöchentlich 16 (im zweiten Semester 18) Stunden.

18. **Töpfer Karl**, k. k. Professor der VIII. Rangsklasse am Staats-Realgymnasium in Gmunden, Klassenvorstand in V *A*, lehrte Latein in IV *B*, V *A*, VII *B*, zusammen wöchentlich 17 Stunden. (Zur Dienstleistung pro 1912/13 zugewiesen.)

c) Supplenten:

19. **Dr. Aicher Hermann**, lehrte im ersten Semester an Stelle des beurlaubten Professors Dr. Anton Schießer Geographie und Geschichte in I, IV *A*, VI *B*, VII *A*, VII *B*, zusammen wöchentlich 17 Stunden.

20. **Kainrath Karl**, lehrte Mathematik in I, III *A*, III *B*, Physik in III *A*, Naturgeschichte in I, V *A*, V *B*, zusammen wöchentlich 19 Stunden.

21. **Dr. Kampas Josef**, Klassenvorstand in II *B*, lehrte Deutsch in II *B*, IV *A*, Latein in II *B*, Griechisch in IV *A*, zusammen wöchentlich 18 Stunden.

22. **Knogler Johann**, Kustos der Unterstützungsbibliothek, lehrte katholische Religion in I, II *A*, II *B*, III *A*, III *B*, VII *A*, VII *B*, zusammen wöchentlich 14 Stunden und hielt die Exhorte im Obergymnasium.

23. **Neumayr Karl**, Klassenvorstand in III *A*, lehrte Deutsch in III *A*, IV *B*, VI *A*, VI *B*, Griechisch in III *A*, zusammen wöchentlich 17 Stunden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

24. **Schrottmüller Ambros**, Klassenvorstand in VI *A*, lehrte Deutsch in III *B*, Latein in VI *A*, Griechisch in V *A*, VII *B*, zusammen wöchentlich 18 Stunden.
25. **Wittmann Karl**, lehrte Mathematik in II *A*, II *B*, IV *B*, V *A*, V *B*, Physik in III *B*, zusammen wöchentlich 17 Stunden.

d) Evangelische und israelitische Religionslehrer:

26. **Friedmann Moritz**, Ritter des Franz-Josef-Ordens, Mitglied des oberösterreichischen Landesschulrates, Rabbiner, israelitischer Religionslehrer, lehrte mosaische Religion in zwei Abteilungen, zusammen wöchentlich 4 Stunden.
27. **Koch August**, Ritter des Franz-Josef-Ordens, Mitglied des oberösterreichischen Landesschulrates, Senior und evangelischer Pfarrer, evangelischer Religionslehrer, lehrte evangelische Religion in zwei Abteilungen, zusammen wöchentlich 4 Stunden.

e) Turnlehrer:

28. **Hirt Max**, k. k. Turnlehrer, lehrte Turnen in I, II *A*, III *B*, IV *A*, V *A*, VII *A*, VII *B*, zusammen wöchentlich 14 Stunden.
29. **Richter Max**, Turnlehrer, lehrte Turnen in II *B*, III *A*, IV *B*, V *B*, VI *A*, VI *B*, VIII *A*, VIII *B*, zusammen wöchentlich 16 Stunden.

f) Nebenlehrer:

Siehe 3. **Dr. Bruner Josef**, k. k. Professor der VIII. Rangsklasse, lehrte Stenographie im ersten Kurse (2 Abteilungen), zusammen wöchentlich 4 Stunden.
„ 6. **Jäger Franz**, k. k. Professor, lehrte Stenographie im zweiten Kurse, Abteilung *A*, wöchentlich 2 Stunden.
„ 15. **Dr. Stadlmann Johann**, k. k. Professor, lehrte Stenographie im zweiten Kurse, Abteilung *B*, wöchentlich 2 Stunden.
„ 20. **Kainrath Karl**, Supplent, lehrte Schreiben in I, wöchentlich 1 Stunde.
30. **Dr. Karigl Ferdinand**, k. k. Professor an der Staatsoberrealschule, lehrte französische Sprache im I. Kurse und englische Sprache im II. Kurse, zusammen wöchentlich 6 Stunden.
Siehe 12. **Ludwig Franz**, k. k. Professor der VIII. Rangsklasse, lehrte Zeichnen als Freigegenstand im Obergymnasium, wöchentlich 2 Stunden.
31. **Neuhofer Franz**, k. k. Musiklehrer, lehrte Gesang in der I., II. und III. Abteilung, zusammen wöchentlich 6 Stunden.

g) Probekandidaten:

32. **Dr. Commenda Hans**, lehrbefähigt für Deutsch und Französisch als Hauptfächer, lehrte im zweiten Semester Deutsch in VII *B*, wöchentlich 3 Stunden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

33. **Fattinger Johann**, lehrbefähigt für Mathematik und Naturlehre als Hauptfächer, lehrte im zweiten Semester Mathematik in IV *A*, Physik in VII *B*, wöchentlich 7 Stunden.

34. **Oschowitzer Anton**, lehrbefähigt für Geschichte und Geographie als Hauptfächer, lehrte im zweiten Semester Geschichte und Geographie in III *A*, Geographie in V *B*, zusammen wöchentlich 5 Stunden.

35. **Reiss Franz**, lehrbefähigt für Latein und Griechisch als Hauptfächer, Deutsch als Nebenfach, lehrte im zweiten Semester Latein in III *A*, wöchentlich 6 Stunden.

36. **Dr. Sengstbratl Rudolf**, lehrbefähigt für Latein und Griechisch als Hauptfächer, Deutsch als Nebenfach, lehrte im zweiten Semester Griechisch in VI *A*, wöchentlich 5 Stunden.

37. **Dr. Zimmermann Friedrich**, lehrbefähigt für Deutsch als Hauptfach, klassische Philologie als Nebenfach. (Übernahm im zweiten Semester eine Supplentur am Staatsgymnasium in Saaz.)

h) Schularzt:

38. **Dr. Veitl Karl**, k. k. Oberbezirksarzt.

Dienerschaft:

Brandstätter Andreas, Schuldiener.
Zeiler Alois, Schuldiener.
Wieser Johann, Aushilfsdiener.
Weichselbaumer Josef, Heizer (im Winter).

II. Lehr- und Lektionsplan.

(Nach dem Normallehrplane vom 23. Februar 1900.)

I. Klasse.

Religion: Katholische Glaubens- und Sittenlehre. Liturgik der katholischen Kirche (kursorisch). 2 Stunden.

Deutsch: Lautbildung: Wiederholung und Erweiterung der Sprachlehre. Lesen von Stücken erzählenden Inhaltes. Sprechübungen. Memorieren und Vortragen. Schriftliche Schulübungen, 6 Schul-, 3 Hausarbeiten im Semester. 4 Stunden.

Latein: Regelmäßige Formenlehre ausschließlich der Deponentia. Übersetzung aus dem Übungsbuche. Memorieren der Vokabeln. Von der zweiten Hälfte des I. Semesters an allwöchentlich eine Komposition von $^1/_2$ Stunde. Schul- und Hausübungen nach Bedarf. 8 Stunden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geographie: Geographische Grundvorstellungen. Die Tagesbahnen der Sonne. Orientierung, Beschreibung und Erklärung der Beleuchtungs- und Erwärmungsverhältnisse innerhalb der Heimat. Gradnetz. Hauptformen des Festen und Flüssigen in ihrer Verteilung auf der Erde, Lage der bedeutendsten Staaten und Städte. Versuche im Zeichnen einfacher geographischer Objekte. 2 Stunden.

Mathematik: Rechnen: Die vier Grundrechnungsarten an ganzen benannten und unbenannten Zahlen in sich erweiterndem Zahlenbereiche. Römische Zahlzeichen. Heimische Münzen, Maße und Gewichte. Dezimalzahlen nach dem Positionssystem, später als Brüche in Verbindung mit Vorübungen für das Bruchrechnen. Maß und Vielfaches. Raumlehre: Vorübungen in der Anschauung einfacher Körperformen. Übungen im Gebrauch von Zirkel, Lineal, Dreieck, Maßstab, Transporteur. Einfache Winkel. Dreieck. Parallelismus von Geraden und Ebenen. Inhalt des Rechteckes, Quadrates, Würfels und Kreises. 3 Stunden.

Naturgeschichte: Tierreich, und zwar Säugetiere und Vögel in entsprechender Auswahl. 2 Stunden durch 6 Monate. — Pflanzenreich. Beschreibung einer Anzahl von Samenpflanzen verschiedener Ordnungen. 2 Stunden durch 4 Monate.

Zeichnen: Anschauungslehre, Zeichnen ebener geometrischer Gebilde aus freier Hand nach Vorzeichnung des Lehrers an der Tafel, begleitet mit kurzen, zum Verständnisse notwendigen Erklärungen unter besonderer Berücksichtigung des Zeichnens gebogener Linien. 3 Stunden.

Turnen: Nach dem Normallehrplane vom 27. Juni 1911, Z 25681.

II. Klasse.

Religion: Katholische Glaubens- und Sittenlehre. Liturgik der katholischen Kirche. 2 Stunden.

Deutsch: Sprachlehre: Sprechübungen, Memorieren und Vortragen wie in I. Lesen von Stücken geschichtlichen oder natur- und erdkundlichen Inhaltes. Schriftliche Arbeiten wie in I. 4 Stunden.

Latein: Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre und die unregelmäßige Formenlehre. Memorieren der Vokabeln. Schriftliche und mündliche Übersetzung aus dem Lesebuche. Schul- und Hausübungen wie in I. Schularbeiten alle 14 Tage mit halb- bis dreiviertelstündiger Arbeitszeit. 7 Stunden.

Geschichte: Altertum. Sagen. Die wichtigsten Personen und Begebenheiten, hauptsächlich aus der Geschichte der Griechen und Römer. 2 Stunden.

Geographie: Sonnenbahn in verschiedenen Breiten. Erweiterung der Lehre vom Globus. Geographie von Asien, Afrika, Europa. Die Länder Südeuropas und des britischen Inselreiches. Übungen im Entwerfen einfacher Kartenskizzen. 2 Stunden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mathematik: Rechnen: Erweiterte Übungen über Maße und Vielfache. Bruchrechnung. Direkte und verkehrt proportionale Größen in Schlußrechnungen. Die Prozent- und die einfache Zinsrechnung. Raumlehre: Strecken- und Winkelsymmetrale. Kongruenz der Dreiecke. Kreis. Viereck. Vieleck. Gerade Prismen, Zylinder, Pyramiden, Kegel. Kugel. 3 Stunden.

Naturgeschichte: Tierreich, und zwar Vögel, einige Reptilien, Amphibien und Fische. Gliederfüßer, Würmer, einige Weich- und Strahltiere. Systematische Übersicht des Tierreiches. 2 Stunden durch 6 Monate. — Pflanzenreich. Fortsetzung des Unterrichtes der I. Klasse durch Vorführung anderer Samenpflanzen. Einige Sporenpflanzen. 2 Stunden durch 4 Monate.

Zeichnen: Einleitende Erklärungen aus der Perspektive. Zeichnen nach Modellen. Übungen im Ornamentzeichnen nach Vorlagen und Entwürfen des Lehrers an der Tafel.

Turnen: Vgl. I. Klasse.

III. Klasse.

Religion: Zusammenfassende Liturgik. Geschichte der Offenbarung des Alten Testamentes. 2 Stunden.

Deutsch: Wortlehre, der einfache Satz. Übungen zur Schärfung des Sprachgefühles. Lesen von lyrischen und größeren epischen Gedichten, von Beschreibungen und größeren Erzählungen. Sprechübungen. Memorieren und Vortragen. Schriftliche Schulübungen. 4 Schul-, 2 Hausarbeiten im Semester. 3 Stunden.

Latein: Syntax des Nomens. Übungsbeispiele. Auswahl aus Cornelius Nepos und Curtius Rufus aus Gollings Chrest. 6 Schularbeiten im Semester. 6 Stunden.

Griechisch: Regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der Verba liquida und der Verba in μι. Übersetzungen. Von der 2. Hälfte des I. Semesters monatlich eine Schularbeit. 5 Stunden.

Geschichte: Mittelalter und Neuzeit bis zum Westfälischen Frieden. Die wichtigsten Personen und Begebenheiten mit besonderer Rücksicht auf die Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie. 2 Stunden.

Geographie: Die übrigen Länder Europas (außer Österreich-Ungarn), Amerika und Australien. Ergänzungen und Wiederholungen der astronomischen Geographie. Übungen im Entwerfen einfacher Kartenskizzen. 2 Stunden.

Mathematik: Arithmetik: Anfänge der allgemeinen Arithmetik. Positive und negative Zahlen. Übungen im Umformen und Substituieren. Quadrieren, Kubieren, Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzel. Unvollständige Zahlen. Abgekürztes Multiplizieren und Dividieren. Raumlehre: Vergleichung, Verwandlung und Teilung der Figuren. Flächenmessung. Pythagoräischer Lehrsatz. Oberfläche und Inhalt von Prisma, Zylinder, Pyramide, Kegel und Kugel. Vielseitige Verbindung des arithmetischen und geometrischen Unterrichtes. 3 Stunden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Physik: Einleitung. Wärmelehre, Magnetismus, Elektrizität, Schall, Licht. Beobachtung der Himmelserscheinungen. 2 Stunden.

Zeichnen: Zeichnen nach dem Gegenständlichen und nach passenden Naturformen (lebenden Pflanzen und Naturalien aller Art). 2 Stunden.

Turnen: Vgl. I. Klasse.

IV. Klasse.

Religion: Geschichte der Offenbarung des Neuen Testamentes. 2 Stunden.

Deutsch: Der zusammengesetzte Satz. Übungen wie in III. Lesen von Abhandlungen. Verslehre. Sprechübungen. Memorieren und Vortragen. Schriftliche Arbeiten wie in III. 3 Stunden.

Latein: Syntax des Verbums. Übungsbeispiele: Caesar, de bell. Gall. I, IV und VI. Schriftliche Arbeiten wie in III.

Griechisch: Abschluß der regelmäßigen Formenlehre durch Hinzufügung der Verba liquida und der Verba in μι. Die für das Lesen der Prosaiker notwendigsten Unregelmäßigkeiten in der Flexion. Hauptpunkte der Syntax. Monatlich 1 Schularbeit. 4 Stunden.

Geschichte: Neuzeit. Vom Westfälischen Frieden bis zur Gegenwart. Die wichtigsten Personen und Begebenheiten mit besonderer Berücksichtigung der österreichisch-ungarischen Monarchie. 2 Stunden.

Geographie: Österreich-Ungarn physikalisch und politisch mit Berücksichtigung der Bodenprodukte, des Verkehres, der Kultur. Kartenskizzen. 2 Stunden.

Mathematik: Arithmetik: Einführung in die allgemeine Arithmetik durch Erläuterung und Einübung der Operationsgesetze. Maße, Vielfache, Brüche. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Verhältnisse und Proportionen. Reine Gleichungen zweiten Grades nach den Bedürfnissen des geometrischen Unterrichtes. Graphische Darstellung linearer Funktionen. Geometrie: Wiederholung und Vertiefung des planimetrischen Lehrstoffes in beweisender Form. Konstruktions- und Rechenaufgaben. 3 Stunden.

Physik: I. Semester: Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper.

Chemie: II. Semester: Chemie und Mineralogie: Die Grundbegriffe der Chemie in steter Verbindung mit Beschreibung der wichtigsten Minerale und Felsarten. Kurze Zusammenfassung des mineralogischen Lehrstoffes.

Zeichnen: Fortsetzung und Erweiterung des Zeichnens der III. Klasse. Stillleben in Kreide, Pastell und Aquarell, ferner Gläser, Tücher und Stopftiere in obangeführter Art der Ausführung.

Turnen: Vgl. I. Klasse.

V. Klasse.

Religion: Beweis der Wahrheit der katholischen Kirche. 2 Stunden.

Deutsch: Literaturgeschichte von den Anfängen bis zum Beginn des XVI. Jahrhunderts. Lesestoff:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

a) In den geschichtlichen Entwicklungsgang eingeordnet: Auswahl aus dem Nibelungenliede, Proben aus Gudrun, Auswahl aus Minnesang und Spruchdichtung, besonders aus Walther von der Vogelweide. Volkslieder. Dabei Einblick in die geschichtliche Entwicklung der deutschen Sprache.

b) Zeitlich nicht gebunden: Balladen, Romanzen, poetische Erzählungen. Proben aus moderner Prosa. — Sprechübungen. 3 Schul-, 2 Hausarbeiten im Semester. 3 Stunden.

Latein: Caesar, de bell. Gall. VII. Livius, I und XXI. Ovid, Auswahl nach Sedlmayers Ausgabe. Grammatisch-stilistische Übungen. 5 Schularbeiten im Semester. 6 Stunden.

Griechisch: Xenophon, Anabasis, Kyrupaedie, Memorabilien, Hellenika in Auswahl nach der Chrestomathie von Prinz. Homer, Ilias I, II. Wöchentlich 1 Grammatikstunde. 4 Schularbeiten im Semester. 5 Stunden.

Geschichte und Geographie: Einführung in das Studium der Geschichte. Geschichte des Altertums, vornehmlich der Griechen und Römer bis zur Schlacht bei Aktium. 3 Stunden. Ergänzung und Vertiefung der Länderkunde von Südeuropa und Frankreich. Australien und Amerika im Überblick. 1 Stunde.

Mathematik: Die 4 Grundoperationen. Die negativen und gebrochenen Zahlen. Eigenschaften der Zahlen. Proportionen. Gleichungen ersten Grades. Graphische Darstellung linearer Funktionen. Planimetrie. 3 Stunden.

Naturgeschichte: I. Semester: Mineralogie und Geologie. II. Semester: Botanik. 3 Stunden.

Turnen: Vgl. I. Klasse.

VI. Klasse.

Religion: Die katholische Glaubenslehre. 2 Stunden.

Deutsch: Literaturgeschichte vom Beginn des XVI. Jahrhunderts bis zum Jahre 1794. Lesestoff des Lesebuches. Schul- und überwachte Hauslektüre: Lessing, Minna von Barnhelm; Goethe, Götz von Berlichingen, Egmont; Schiller, Räuber; Shakespeare, Coriolan in der *A*-, Julius Caesar in der *B*-Abteilung; Heyse, Andrea Delfin. Memorieren. Vortragen ausgewählter Gedichte. — Sprechübungen. 3 Schul-, 2 Hausarbeiten im Semester. 3 Stunden.

Latein: Sallust, bell. Cat., Cicero, in Cat. I., Vergil, Aeneis I und II. Proben aus Eclog. und Georg. Grammatisch-stilistischer Unterricht 1 Stunde wöchentlich. Schularbeiten wie in V. 6 Stunden.

Griechisch: Herodot VII, VIII, (Auswahl). Homer, Ilias, VI, IX, XII, XVI, XVIII, XXII. Grammatische Übungen und schriftliche Arbeiten wie in V. 5 Stunden.

Geschichte und Geographie: Fortsetzung und Schluß der römischen Geschichte. Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis zum Westfälischen Frieden. 4 Stunden. Nord-, Ost- und Mitteleuropa (mit Ausnahme von Österreich-Ungarn) nach den gleichen Gesichtspunkten wie in V. Afrika und Asien in Übersicht. 1 Stunde.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mathematik: Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. Quadratische Gleichungen und ihre graphische Darstellung. Einfache Gleichungen höheren Grades. Imaginäre und irrationale Zahlen. Differenzialrechnung. Ergänzung des stereometrischen Lehrstoffes der Unterstufe. Oberfläche und Inhalt der Körper. Trigonometrie. Winkelfunktionen. Auflösung der recht- und schiefwinkligen Dreiecke.

Naturgeschichte: Zoologie und Somatologie. 3 Stunden.

Turnen: Vgl. I. Klasse.

VII. Klasse.

Religion: Die katholische Sittenlehre. 2 Stunden.

Deutsch: Literaturgeschichte vom Beginne der Freundschaft zwischen Schiller und Goethe bis zu Goethes Tod. Lesestoff des Lesebuches. Schul- und überwachte Hauslektüre: Goethe, Hermann und Dorothea, Iphigenie auf Tauris; Schiller, Wallenstein, Jungfrau von Orleans, Wilhelm Tell. Hoffmann E. Th. A., Das Fräulein von Scuderi. Kurz Hermann, Schillers Heimatjahre. Sprech- und Redeübungen. Memorieren und Vortragen. Aufsätze wie in V. 3 Stunden.

Latein: Cicero, in Verrem IV, Auswahl philosophischer Schriften nach Schiche. Vergil, Aen. IV und Auswahl aus VII—XII mit besonderer Berücksichtigung von IX und XII. Plinius der Jüngere, Auswahl aus den Briefen. Wiederholung der wichtigsten Partien der Syntax. 1 Stunde grammatisch-stilistische Übungen. Schularbeiten wie in V. 5 Stunden.

Griechisch: Demosthenes, Philipp. III. Plato, Apologie nach dem Lesebuche von Schneider. Homer, Odyssee I (1—74), V, VI, VII, IX, XI, XIII, XVI. Im Semester 3 Schularbeiten. 4 Stunden.

Geschichte: Geschichte der Neuzeit vom Westfälischen Frieden bis auf die Gegenwart unter Berücksichtigung der einschlägigen Teile der Geographie. 3 Stunden.

Mathematik: Arithmetische und geometrische Reihen, Anwendung der geometrischen Reihen auf die Zinseszins- und Rentenrechnung; Permutieren, Variieren und Kombinieren in einfachen Fällen. Binomischer Satz mit ganzen positiven Exponenten. Elemente der Wahrscheinlichkeitsrechnung. Analytische Geometrie. Darstellung des Richtungskoeffizienten mit Differenzialquotienten. Angenäherte Lösung von Gleichungen durch graphische Methoden. 3 Stunden.

Physik: Mechanik, Wärmelehre, Chemie. 4 Stunden.

Propädeutik: Logik. 2 Stunden.

Turnen: Vgl. I. Klasse.

VIII. Klasse.

Religion: Kirchengeschichte. 2 Stunden.

Deutsch: Literaturgeschichte seit 1805. Lesestoff des Lesebuches. Schul- und überwachte Hauslektüre: Schiller, Wallenstein; Grillparzer, König Ottokars Glück und Ende; Anzengruber, Der Meineidbauer; Hebbel, Maria Magdalena. Redeübungen. 8 Schul- und Hausarbeiten. 3 Stunden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Latein: Tacitus, Germania und Auswahl aus den Annalen. Horaz, Auswahl. Grammatisch-stilistische Übungen. Schularbeiten wie in V. 5 Stunden.

Griechisch: Sophokles, Antigone. Odyssee, Auswahl. Proben aus Aristoteles. Platon, Euthyphron und Protagoras, Abschnitte aus Platons Schriften nach dem Lesebuche von Schneider. Grammatische Übungen. Schularbeiten wie in VII.

Geschichte: Österreichische Geschichte und Vaterlandskunde. Wiederholung der wichtigsten Partien der griechischen und römischen Geschichte. Im I. Semester 4, im II. Semester 3 Stunden.

Mathematik: Zusammenfassende Wiederholung der wichtigsten Partien der Mathematik. Übungen im Auflösen mathematischer Probleme. 2 Stunden.

Physik: Magnetismus, Elektrizität, Wellenlehre und Akustik, Optik. 3 Stunden, im II. Semester 4 Stunden.

Propädeutik: Empirische Psychologie. 2 Stunden.

Turnen: Vgl. I. Klasse.

Tabellarische Stundenübersicht der obligaten Fächer.

Lehrgegenstände	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	Summe
Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Unterrichtssprache	4	4	3	3	3	3	3	3	26
Lateinische Sprache	8	7	6	6	6	6	5	5	49
Griechische Sprache	.	.	5	4	5	5	4	5	28
Geschichte	.	2	2	2	3	4	3	I.Sm. 4 II.Sm. 3	20 19
Geographie	2	2	2	2	1	1	.	.	10
Mathematik	3	3	3	3	3	3	3	2	23
Naturgeschichte	2	2	.	.	3	3	.	.	10
Physik und Chemie	.	.	2	3	.	.	4	I.Sm. 3 II.Sm. 4	12 13
Philosophische Propädeutik	.	.	.	.	.	.	2	2	4
Freihandzeichnen	3	3	2	2	.	.	.	.	10
Schreiben	1	.	.	.	.	.	.	.	1
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Summe	27	27	29	29	28	29	28	28	225

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die übrigen obligaten Lehrgegenstände.

1. Evangelischer Religionsunterricht.

Derselbe wurde in 2 Abteilungen mit je 2 Stunden erteilt.

1. Abteilung. Biblische Geschichte des Neuen Testamentes. Katechismus: Erklärung des II. Hauptstückes (Der christliche Glaube) nach Dr. M. Luthers Katechismus von Dr. Ernesti; Kirchenlieder im Anschlusse an das Kirchenjahr.

2. Abteilung. Kirchengeschichte bis zur Reformation.

2. Israelitischer Religionsunterricht.

Derselbe wurde in 2 Abteilungen mit je 2 Stunden erteilt.

1. Abteilung. Biblische Geschichte: Das Reich Juda. — Die Glaubenslehren. — Bibellektüre aus Genesis im Urtexte.

2. Abteilung. Von der Auflösung des jüdischen Staates bis zum Abschlusse des Talmud (70 bis 500). Zusammenfassung der wichtigsten Religionslehren. — Bibellektüre aus Deuteronomium im Urtexte. Nach Wolf, Religions- und Sittenlehre; Kayserling-Biach, Israel. Geschichte, 8. Aufl.; Kayserling, Die fünf Bücher Moses.

3. Turnen.

An dem Turnen beteiligten sich alle Schüler mit Ausnahme derer, welche krankheitshalber dispensiert waren.

Der Unterricht wurde nach dem für Mittelschulen vorgeschriebenen Lehrplane (Erl. d. h. k. k. Min. vom 27. Juni 1911, Z. 25681) in 15 Abteilungen mit je 2 Stunden wöchentlich erteilt. Jede Schulklasse bildete für sich eine Turnabteilung.

4. Schreiben.

Der Unterricht im Schreiben ist für die Schüler der I. Klasse obligat mit je 1 Stunde wöchentlich für jede Klassenabteilung. Das Lehrziel ist eine einfache, leicht lesbare und fließende Handschrift.

Die freien Lehrgegenstände.

1. Französische Sprache.

Der Unterricht wurde im ersten Kurse mit 3 Stunden wöchentlich erteilt.

Einführung ins moderne gesprochene Französisch nach der analytischen Methode an der Hand des Lehrbuches Mayer-Bornecque, I. Teil. Lesen des III. Bändchens der *Choix de Nouvelles modernes* (Velhagen und Klasing).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Englische Sprache.

Der Unterricht wurde im zweiten Kurse mit 3 Stunden wöchentlich erteilt. Erweiterung der Kenntnisse im modernen gesprochenen Englisch nach der analytischen Methode. Mündliche und schriftliche Übungen im Anschlusse an Nader und Würzners Elementarbuch. Gelesen wurde: Dickens, *A Christmas Carol; Heroes of Real Life; Six famous Stories from English History;* Auswahl englischer Gedichte aus „*The Empire Day Reciter*"; Scott, *The Lay of the Lash Minstrel* (im Auszug).

3. Gesang.

Die Schüler wurden nach ihren musikalischen Vorkenntnissen in zwei Kurse geteilt.

1. Kurs. Übungen im Erkennen und Treffen der Intervalle in verschiedenen Taktarten und in den gebräuchlichsten Durtonarten. Kenntnis des Drei- und Vierklanges, ein- und zweistimmige Übungen nach der Chorgesangsschule von Brunner, Einfalt und Prammer. 2 Stunden.

2. Kurs in 2 Abteilungen. Fortsetzung in der Behandlung der Tonarten. Knabenchöre, gemischte Chöre und Männerchöre von verschiedenen Komponisten. 4 Stunden.

Beim sonntägigen Gottesdienste wurden Lieder aus Bergers Kirchenliederbuche gesungen, bei festlichen Anlässen lateinische Messen mit geeigneten Einlagen aufgeführt.

Neben den Gesangsabteilungen bestand auch ein Schülerorchester, welches größtenteils klassische Hausmusik pflegte. Dasselbe zählte 34 Mitwirkende und zwar 10 I. Violinen, 12 II. Violinen, 3 Bratschen, 1 Cello-, 3 Kontrabaß-, 2 Flöten-, 1 Harmonium-, 1 Klavierspieler und 1 Paukenschläger.

Kirchliche Aufführungen:

Heiligengeistamt: Messe in G von J. C. Bischoff, Einlagen und Veni sancte von Edenhofer. — 4. Oktober: Messe von Bischoff, Einlage von Franz Neuhofer. — 19. November: Deutsche Messe von Schubert (4 stimmig). — 8. Dezember: Mitwirkung bei der Uraufführung der Missa Asperges me von Franz Neuhofer im Dome. — 27. April 1913: Mitwirkung bei der Bruckner-Festfeier des Musikvereines (E-moll-Messe). — Aufführung am 25. Mai in der Karmelitenkirche: Instrumentalmesse von Karl Pembauer, Einlagen von P. Griesbacher, Introitus und Communio (Choral); Eucharistische Gesänge von Jos. Gruber. — Kirchenaufführung im Juni: Messe samt Einlagen von P. Griesbacher. — Dankamt: Instrumentalmesse von Karl Pembauer, Einlage von P. Griesbacher.

4. Stenographie.

Der Unterricht wurde nach Gabelsbergers System (Lehr- und Lesebuch von F. Scheller) in 2 Kursen erteilt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1. Kurs in 2 Abteilungen. I. Semester: Das Alphabet und die Wortbildungslehre mit Schreibübungen. II. Semester: Die Wortkürzungslehre. Praktische Anwendung und Einübung des Erlernten durch Schreib- und Leseübungen. Lektüre Abteilung *A:* Das Kasermandl von Ganghofer. Abteilung *B:* Undine von Fouqué. 4 Stunden.

2. Kurs in 2 Abteilungen. I. Semester: Wiederholung der Wortbildungs- und Wortkürzungslehre; Satzkürzungslehre nebst Übungen im Lesen und Schreiben. II. Semester: Fortsetzung der Satzkürzungslehre mit praktischer Anwendung und Leseübungen. Lektüre: Stenographische Lesestunden von Weizmann. 4 Stunden.

5. Freihandzeichnen.

In der I. bis IV. Klasse obligat, siehe S. 23 bis 25.

Obergymnasium wöchentlich 2 Stunden: Fortsetzung der Übungen der IV. Klasse. Zeichnen und Malen nach Naturgegenständen. Kopfzeichnen nach Vorlagen, Gipsmodellen und nach der Natur.

6. Schießen.

Vergleiche Abschnitt VIII, A, Nr. 15 und Chronik.

III. Verzeichnis der für das nächste Schuljahr 1913/14 vorgeschriebenen Lehrbücher.

(Die in Klammer gesetzte Ziffer gibt den Preis in Kronen an.)

I. Klasse: Großer Katechismus der kath. Religion (0·80); Zetter, Liturgik, 5. und 6. Aufl. (2·30). — Strigl, Lateinische Schulgrammatik, 2. Aufl. (2·60); Knesek und Strigl, Lateinisches Übungsbuch, I. Klasse, 2. Aufl. (2·20). — Regeln für die deutsche Rechtschreibung und Wörterverzeichnis (1); Willomitzer, Deutsche Grammatik, 13. Aufl. (2·40); Kummer und Stejskal, Lesebuch für die I. Klasse, 9. Aufl. (2·30). — Herr-Weingartner, Erdbeschreibung für die I. Klasse, 21. Aufl. (1·40); Kozenn, Atlas in 84 Karten, 39. und 40. Aufl. (8). — Jakob, Arithmetik für Gymnasien, 1. Unterstufe, 1. und 2. Aufl. (2·40); Schiffner-Travniček, Raumlehre, Unterstufe, I. Teil (1). — Nalepa, Naturgeschichte des Tierreiches, 1. bis 6. Aufl. (3); Beck v. Mannagetta, Naturgeschichte des Pflanzenreiches, 1. bis 5. Aufl. (3·60).

II. Klasse: Großer Katechismus wie in I; Zetter, Liturgik wie in I. — Strigl, Lateinische Grammatik wie in I; Knesek und Strigl, Lateinisches Übungsbuch für die II. Klasse, 2. Aufl. (2·40). — Regeln für die deutsche Rechtschreibung und Willomitzer, Deutsche Grammatik wie in I; Kummer und Stejskal, Lesebuch für die II. Klasse, 8. und

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

9. Aufl. (2·40). — Herr-Weingartner, Länder- und Völkerkunde, 18. Aufl. (3·10); Kozenn, Atlas wie in I. — Gindely, Geschichte für die unteren Klassen, 1. Band, 15. Aufl. (2); Hannak-Umlauft, Historischer Atlas I. 5., 6., 7. Abdruck (1·60). — Jakob, Arithmetik wie in I; Schiffner-Travniček, Raumlehre, Unterstufe, II. Teil (1·20). — Nalepa, Tierreich, Beck v. Mannagetta, Pflanzenreich wie in I.

III. Klasse: Deimel, Lehr- und Lesebuch der Offenbarung des Alten Bundes, 1. bis 3. Aufl. (1·90); Zetter, Liturgik wie in I. — Strigl, Lateinische Schulgrammatik wie in I; Strigl, Übungsbuch für die III. und IV. Klasse (3·20); Golling, Chrestomathie aus Cornelius Nepos, 1. Teil, 2. und 3. Aufl. (2·25). — Curtius-Hartel, Griechische Schulgrammatik nur 27. Aufl. (3·10); Schenkl, Griechisches Übungsbuch für Unter- und Oberklassen, 22. Aufl. (4). — Regeln für die deutsche Rechtschreibung und Willomitzer, Deutsche Grammatik wie in I; Kummer und Stejskal, Lesebuch für die 3. Klasse, 6. Aufl. (2·70). — Herr-Weingartner, Länder- und Völkerkunde, 18. Aufl. (3·10); Kozenn, Atlas wie in I; Gindely, Geschichte für untere Klassen, 2. Band, nur 15. Aufl. (1·50) und 3. Band, nur 13. Aufl. (2·10); Hannak-Umlauft, Historischer Schulatlas II, 6. Aufl. (2·32). — Jakob, Arithmetik wie in I; Schiffner-Travniček, Raumlehre, Unterstufe, III. Teil (1·20). — Rosenberg, Lehrbuch der Physik für die unteren Klassen der Mittelschulen, 3. Aufl. (3).

IV. Klasse: Fischer, Offenbarung des Neuen Bundes, 4. bis 10. Aufl. (2). — Strigl, Lateinische Grammatik wie in I; Übungsbuch wie in III; *Caesaris Commentarii de bello Gallico ed.* Prammer, 10. Aufl. (2·80). — Curtius-Hartel, Griechische Schulgrammatik, 26. Aufl. (3·10); Schenkl, Griechisches Elementarbuch, 21. Aufl. (3). — Regeln für die deutsche Rechtschreibung wie in I; Willomitzer, Deutsche Grammatik wie in I; Kummer und Stejskal, Lesebuch für die IV. Klasse. 6. Aufl. (3·20). — Mayer, Geographie der österreichisch-ungarischen Monarchie, 6. bis 8. Aufl. (2·40); Kozenn, Atlas wie in I. — Gindely, Geschichte für untere Klassen, 3. Band, 13. Aufl. (2); Hannak-Umlauft, Historischer Atlas wie in III. — Jakob, Arithmetik II, Mittelstufe (2·40); Močnik-Spielmann, Lehrbuch der Geometrie für IV. bis VIII. Klasse, 26. Aufl. (3·80). — Krist, Naturlehre, 21. Aufl. (3); Huber, Grundlehren der Chemie und Mineralogie (1·60).

V. Klasse: Rauscher, Grundriß der Apologetik (1·80). — Strigl, Lateinische Grammatik wie in I; Hauler, Stilübungen für das Obergymnasium nur 8. Aufl. (3·20); Golling, Chrestomathie aus Livius, 2. und 3. Aufl. (2·40); Sedlmayer, Ovids ausgewählte Gedichte, 6. und 7. Aufl. (1·90); Prammer, *Caesaris Commentarii de bello Gallico* wie in IV. — Curtius-Hartel, Griechische Schulgrammatik wie in IV; Schenkl, Griechisches Elementarbuch wie in IV; Prinz, Auswahl aus

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Xenophon, I. Teil (2·10); Cauer, *Homeri Ilias*, Schulausgabe in 1 Band (3·60). — Regeln für die deutsche Rechtschreibung wie in I; Willomitzer, Deutsche Grammatik, 9. bis 12. Aufl. (2·40); Jelinek-Pollak-Streinz, Lesebuch für Gymnasien, 5. Band mit mittelhochdeutschen Texten, 2. Aufl. (2·80); Jelinek-Pollak-Streinz, Leitfaden der Literaturgeschichte, I. Teil, für Gymnasien und Realgymnasien (0·70). — Gindely, Geschichte für obere Klassen, 1. Band, nur 12. Aufl. (3·50); Hannak-Umlauft, Historischer Atlas I, 6. Abdruck (1·60); Herr-Weingartner, Länder- und Völkerkunde, 18. Aufl. (3·10); Kozenn, Atlas wie in IV. — Jakob, Arithmetik wie in IV; Močnik-Spielmann, Geometrie wie in IV. — König, Mineralogie und Geologie (3); Wettstein, Botanik, 3. und 4. Aufl. (3·90).

VI. Klasse: Krauß, Lehrbuch für den katholischen Religionsunterricht, II. Teil (2·50). — Strigl, Lateinische Grammatik wie in I; Hauler, Stilübungen, 6. und 7. Aufl. (3·20); Nohl, Ciceros Reden gegen Catilina; Scheindler, *Sallusti bellum Catilinae et Iugurthinum* (1·80); Klouček, *Virgilii Aeneis*, *Bucolica und Georgica* (3). — Curtius-Hartel, Griechische Schulgrammatik wie in IV; Schenkl, Griechisches Elementarbuch wie in IV; Prinz, Auswahl aus Xenophon wie in V; Cauer, *Ilias* wie in V; Scheindler, Auswahl aus Herodot I, 2. Aufl. (2). — Regeln für die deutsche Rechtschreibung wie in I; Jelinek-Pollak-Streinz, Lesebuch, VI. Teil, 2. Aufl. (3·50); Jelinek-Pollak-Streinz, Leitfaden zur Geschichte der Literatur II (1·10). — Gindely, Geschichte. 2. Band, 11. Aufl. (2·50) und 3. Band, 13. Aufl. (3·40); Herr-Weingartner, Länder- und Völkerkunde wie in V; Hannak und Umlauft, Historischer Schulatlas, I. Teil (1·60) und II. Teil (2.32); Kozenn, Atlas wie in IV. — Jakob, Arithmetik III, Oberstufe (2); Močnik-Spielmann, Geometrie wie in IV; Rohrbach, Logarithmen (1·20). — Graber, Leitfaden der Körperlehre und Tierkunde nur 6. Aufl. (4·70).

VII. Klasse: Krauß, Lehrbuch für den katholischen Religionsunterricht, III. Teil (2·50). — Strigl, Lateinische Grammatik wie in I (2·60); Hauler, Stilübungen wie in VI; Nohl, Ciceros Rede gegen Verres IV, 3. Aufl. (1·80); Schiche, Auswahl aus Ciceros philosophischen Schriften (2); Schuster, Auswahl aus Plinius Briefen I (1·80); Klouček, *Vergil* wie in VI. — Curtius-Hartel, Griechische Schulgrammatik wie in IV; Wotke, Ausgewählte Reden des Demosthenes, 5. Aufl. (1·70); Cauer, *Homer Odyssee*, 4. Aufl. (3); Schneider, Lesebuch aus Plato nur 3. Aufl. (3). — Regeln für die deutsche Rechtschreibung wie in I; Jellinek-Pollak-Streinz, Lesebuch, VII. Teil (3·50); Jellinek-Pollak-Streinz, Leitfaden zur Literaturgeschichte III (1·30). — Gindely, Geschichte für obere Klassen, 3. Band, 13. Aufl. (3·40); Hannak-Umlauft, Historischer Schulatlas II wie in VI; Kozenn, Atlas wie in IV. — Jakob, Arithmetik für die VII. Klasse (1·20); Močnik-Spielmann,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geometrie wie in IV; Rohrbach, Logarithmen wie in VI. — Rosenberg, Lehrbuch der Physik, 3. und 4. Aufl. (5·20). — Höfler, Grundlehren der Logik und Psychologie, 1. und 2. Aufl. (5).

VIII. Klasse: Hora, Kirchengeschichte (3·20). — Strigl, Lateinische Schulgrammatik; Hauler, Stilübungen wie in VI; Keller und Häußler, *Horatii Flacci opera* (2·40); Müller-Christ, *Tacitus Germania* (0·85) und *Historien* (2·40). — Curtius-Hartel, Griechische Schulgrammatik, 25. und 26. Aufl. (3·10); Schubert, *Sophokles Ödypus tyrannos* (1·50); Cauer, *Homer Odyssee* wie in VII; Schneider, Lesebuch aus Platon, 2. und 3. Aufl. (3·60). — Regeln für die deutsche Rechtschreibung wie in I; Jellinek-Pollak-Streinz, Lesebuch, VIII. Teil (3.50). — Hannak, Österreichische Vaterlandskunde, Oberstufe, 13. bis 16. Aufl. (3); Hannak und Umlauft, Historischer Schulatlas II wie in VII; Kozenn, Atlas wie in IV. — Jakob, Arithmetik wie in VII; Močnik-Spielmann, Geometrie wie in IV; Rohrbach, Logarithmen wie in VI. — Rosenberg, Lehrbuch der Physik wie in VII. — Höfler, Grundlehren der Logik und Psychologie wie in VII.

IV. Themen zu den deutschen Aufsätzen im Obergymnasium.

V. Klasse A.

1. „Der Krieg ist schrecklich wie des Himmels Plagen, doch ist er gut, ist ein Geschick wie sie." Schiller. (Sch. A.) — 2. Ein Ferialtag. — 3. Der Hort (nach der nordischen Gestalt der Nibelungensage). (Sch. A.) — 4. Der Hochwald. (Gang der Handlung.) — 5. Übersetzung aus dem Nibelungenlied. (Sch. A.) — 6. *a*) Ein Hoffest im Mittelalter. (Im Anschluß an das Nibelungenlied.) *b*) Erinnerungen an meine Kinderzeit. (Sch. A.) — 7. *a*) Die Wortfamilie Band. *b*) Scheinbar synonyme Wörter. — 8. Salas y Gomez. (Sch. A.) — 9. Übersetzung aus Heinrich von Morungen. (Sch. A.) — 10. Ferialpläne.

V. Klasse B.

1. *a*) Eine Ferienwanderung. *b*) Die Macht des Gesanges, dargestellt in deutschen Balladen. (Sch. A.) — 2. Das alte und das neue Hildebrandslied. — 3. *a*) Bertran de Born. *b*) Tod des Tiberius. (Sch. A.) — 4. Die politischen Zustände in Venedig nach „Andrea Delfin". — 5. Übersetzung aus dem Nibelungenlied. (Sch. A.) — 6. *a*) Eine Jagd im Mittelalter. *b*) Ein wesentlicher Unterschied zwischen Pflanze und Tier. *c*) Aus meiner Heimat. (Sch. A.) — 7. *a*) Eine Erinnerung aus meiner Kinderzeit. *b*) Scheinbar synonyme Ausdrücke. — 8. Salas y Gomez. (Sch. A.) — 9. Übersetzung aus Heinrich von Morungen. (Sch. A.) — 10. Ferialpläne.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Klasse A.

1. Charakteristik einer Hauptfigur in „Julius Cäsar". (Sch. A.) — 2. Aus meiner Heimat. — 3. *a*) Bücher als Freunde. *b*) Gedankengang von Klopstocks Ode „Frühlingsfeier". (Sch. A.) — 4. Rede für den Bau eines neuen Theaters in Linz. — 5. Hauptgedanken in Lessings Laokoon. (Sch. A.) — 6. Hektor und Andromache. — 7. *a*) 1813—1913. *b*) Poesie der Maschine. — 8. Kulturbilder aus „Götz". (Sch. A.) — 9. Goethe in Weimar. (Sch. A.) — 10. Der „Schild des Achill" bei Homer und Lessing.

VI. Klasse B.

1. *a*) Warum ist Julius Cäsar der Titelheld in Shakespeares Drama? *b*) Das Volk in Julius Cäsar. (Sch. A.) — 2. Aus meiner Heimat. — 3. *a*) Kindheitserinnerungen. *b*) Gedankengang in Klopstocks Ode „Der Zürchersee". (Sch. A.) — 4. *a*) Einfluß der Jahreszeiten auf den Menschen. *b*) Die gesellschaftlichen Verhältnisse Venedigs in Heyses Novelle „Andrea Delfin". — 5. *a*) Gang der Handlung in Lessings „Emilia Galotti". *b*) Zeitgeschichtliches in Lessings „Minna von Barnhelm". (Sch. A.) — 6. *a*) Hektor und Achill. *b*) Achill und Siegfried. (Sch. A.) — 7. Die Poesie der Maschine. (Sch. A.) — 8. *a*) Religiöse Jahreszeitenfeste. *b*) Vorteile und Nachteile des Kinematographen. — 9. Mensch und Pflanze. — 10. *a*) „Nur nicht sagen, immer singen und ein jedes Blatt ist dein." (Goethe.) *b*) Goethe in Weimar. (Sch. A.)

VII. Klasse A.

1. Vergleich zwischen Goethes und Schillers Jugend. (Sch. A.) — 2. Das Wort. *a*) Bogen, *b*) Zunge und was es bedeuten kann. — 3. *a*) Über die Kunstkennerschaft des Verres. (Nach Cic. in Verr. IV.) *b*) Erlebnisaufsatz. (Sch. A.) — 4. Der Privatbesitz der Sizilianer an Kunstgegenständen zur Zeit des Verres. — 5. *a*) Das otium Ciceros und des älteren Scipio. (Nach Cic. de off. I.) *b*) Vogelweide im Winter. *c*) Ein Charaktertypus. (Sch. A.) — 6. Welche Schuld trägt das französische Königtum am Ausbruche der Revolution vom Jahre 1789? (Sch. A.) — 7. Erlebnisaufsatz. — 8. Das Romantische und seine Gegensätze im Sinne der älteren Romantik. (Sch. A.) — 9. Beschreibung oder Erzählung zu einem Bilde von M. Schwind. — 10. Welchen Zwekken kann die Luftschiffahrt dienen? (Sch. A.)

VII. Klasse B.

1. *a*) „Wer andre wohl zu leiten strebt, muß fähig sein, viel zu entbehren." Erläutert am Verhältnisse der Eltern zu den Kindern. *b*) Das Wort „Feder" und seine Anwendungen. (Sch. A.) — 2. Regentage auf dem Lande. 3. *a*) Die Räuberbande. *b*) Charakteristik einer Gestalt in Schillers „Räuber". (Sch. A.) — 4. Ein Besuch bei C. Hejus in Messina *a*) vor, *b*) nach der sizilianischen Prätur des Verres. (Nach Cic. in Verr. IV.) — 5. Ein Winterbild.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

(Sch. A.) — 6. Die Sparsamkeit. (Sch. A.) — 7. Si vis pacem, para bellum. — 8. Was heißt romantisch? An einem Beispiel erläutert. (Sch. A.) — 9. Erlebnisaufsatz. — 10. Zeppelin kommt! (Sch. A.)

VIII. Klasse A.

1. *a*) „Wer den Besten seiner Zeit genug — Getan, der hat gelebt für alle Zeiten." *b*) Wallenstein — „des Glückes abenteuerlicher Sohn, des Lagers Abgott und der Länder Geißel". (Sch. A.) — 2. *a*) Der Götterglaube der Germanen. Nach der „Germania" des Tacitus. *b*) Es ist die Rede dreierlei: Ein Licht, ein Schwert und Arzenei. — 3. *a*) Wodurch erweckt Wallenstein trotz des Verrates unser Mitleid? *b*) Stelzhamers Kindes- und Heimatsliebe. (Nach gelesenen Gedichten.) (Sch. A.) — 4. *a*) Rudolf von Habsburg als Vertreter des Rechts und Beschützer der Bedrängten. (Nach „König Ottokars Glück und Ende".) *b*) Der Einfluß der Maschine auf die Umgestaltung der menschlichen Lebensverhältnisse. — 5. *a*) Willst du dich selber erkennen, so sieh, wie die andern es treiben; willst du die andern verstehn, blick in dein eigenes Herz. *b*) Daȥ boeste, daȥ man erdenken kan, Daȥ ist der ungetriuwe man. *c*) Der soziale Hintergrund in Hebbels „Mutter und Kind". (Sch. A.) — 6. *a*) An welchen Stellen des Dramas „Der Erbförster" scheint eine Lösung der Verwicklung möglich und wodurch wird sie jedesmal vereitelt? *b*) Welchen Einfluß übt der Wohnort auf den Menschen aus? (Sch. A.) — 7. *a*) Charakteristik des Meineidbauers. (Nach Anzengrubers gleichnamigem Volksstück.) *b*) Ostern in meiner Heimat. Volkskundliche Skizze. — 8. „Rückwärts, vorwärts laßt uns blicken!" (Sch. A.) — 9. Reifeprüfungsarbeit.

VIII. Klasse B.

1. *a*) Arbeit ist des Blutes Balsam, Arbeit ist der Tugend Quell. *b*) Welches Zeitbild entwirft der Dichter in „Wallensteins Lager?" (Sch. A.) — 2. *a*) Der Götterglaube der Germanen. Nach der „Germania" des Tacitus. *b*) Es ist die Rede dreierlei: Ein Licht, ein Schwert und Arzenei. — 3. *a*) Die mundartliche Dichtung in Österreich. *b*) Was ist unschuldig, heilig, menschlich gut, wenn es der Kampf nicht ist ums Vaterland? (Sch. A.) — 4. *a*) Das Gegenspiel in „König Ottokars Glück und Ende". *b*) Der Einfluß der Maschine auf die Umgestaltung der menschlichen Lebensverhältnisse. — 5. *a*) Die Breite und Mannigfaltigkeit realistischer Darstellung ist an einer gelesenen Dichtung nachzuweisen. *b*) Der Nutzen der Kolonien. *c*) Etwas fürchten und hoffen und sorgen muß der Mensch für den kommenden Morgen. (Sch. A.) — 6. *a*) In welcher Beziehung erinnert O. Ludwigs „Erbförster" an Hebbels „Maria Magdalena"? *b*) Das Donautal als Verkehrsweg. *c*) Der Mensch: ein Sohn der Zeit, ein Herr der Zeit, ein Raub der Zeit. (Sch. A.) — 7. Das Bauernleben in Anzengrubers „Meineidbauer". — 8. Inwiefern setzen die Romantiker die Bestrebungen Herders fort? (Sch. A.) — 9. Reifeprüfungsarbeit.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Privatlektüre in den alten Sprachen.

A. Latein.

V. Klasse *A*: Liv. XXII, 1—8: Angel, Kampfl. — IX, 1—12: Decker; XXXIII, XXXIX, XLV. Auswahl: Furthmoser, Gröbner, Huber. — V, 19—23: Hengsberger. — III, 26—36: Koblmiller; VI, Lic. Ges.: Krüzner; B. I. Auswahl: Oberhuber; XXXIII. Auswahl: Sellner; XXII, 1—17: Strigl; I, 1—2: Zeilinger. — Cäsar bell. Gall. V, Auswahl: Papula; VI, 1—10: Pertl. — Ovid Metam. Auswahl: Beurle, Bodory, Böhm, Dallinger, Edlinger, Hinterberger, Klim, Müller, Öttl, Paulus, Suda, Zeidler, Zeilinger, Zimmermann, Oberhuber. — Ovid El. Auswahl: Aigner, Oberhuber, Paulus, Suda, Zeidler. — Ovid Fast. Auswahl: Hiermann. — Ovid Jugendged.: Meßmer. — Ovid Trist.: Sellner.

V. Klasse *B*: Ovid (ed. Sedlmayr): Met. 16, 18, 19, 20: Hončik, Ledebur Joh., Ledebur K., Purkarthofer, Richter, Schlagin, Wetzlmayer, Wittibschlager. — Met. 16, 18, 19: Hain, Seifried. — Met. 16, 19. Fast. 15: Herzhaft. — Met. 18, 19: Steinkellner. — Met. 19: Tschaff.

VI. Klasse *A*: Cic. Cat. IV: Bartoš, Binder, Einfalt, Gastinger, Grundmüller, Hanusch, Huber, Janečka, Kalfuß, Landl, Lugmayer, Springer, Stern. Cic. Cat. III: Lugmayer. Tibull IV und Auswahl aus I und II; Vergil Georg. II, 448—540: Hanusch. Vergil Aen. XII, Auswahl aus Eklogen: Lugmayer.

VI. Klasse *B*: Ovid, Auf den Papagei der Corinna, Vergötterung Cäsars: Binder. — Cic. Cat. II: Freudenthaler, Grünseis, Lidl, Wiletal. — Liv. I, 1—20: Pascher. — Ovid, Raub d. Proserpina: Richter. — Sall. bell. Jug.: Ruth. — Cic. or. pro Lig.: Schöndorfer. Auswahl aus den Elegikern: Seeger, Stöger. — Terenz, Adria: Ruth.

VII. Klasse *A*: Die ganze Klasse las Ciceros Somnium Ciceronis. Unter der Leitung des Professors Dr. Ägid Raiz las ein Teil der Schüler dieser Klasse die Fabeln des Phädrus, die Colloquia familiaria des Erasmus von Rotterdam, beides in Auswahl.

VII. Klasse *B*: Cic. Cat. II. III: Bieler. — Verg. Aen. XII und Ovid El. Auswahl: Ecker. — Verg. Aen. XII: Mayrhofer. — Liv. XXVI, v. Cap. 40: Polzer. — Verg. Aen. VI: Prammer, Pfandl. — Cic. Cat. IV: Rieder. — Cic. Lael. Cato m.; Verg. Aen. IX: Schneider. — Plin. d. J. Auswahl: Schmiedberger. — Cic. Div. in Caec.: Schubert. — Caes. bell. civ. II: Stadlmann. — Verg. Aen. VIII: Suda. — Sall. bell. Jug.: Seyffertitz. — Verg. Bucol. und Georg.: Vogl. Ovid Met. Auswahl: Wittek. — Plinius Auswahl: Dornfeld, Wratny. — Justin. ep. hist. VII—IX. Verg. Aen. III, VI: Schachermeyr.

VIII. Klasse *A*: Elegiker Auswahl: Deutner. — Verg. Aen. XII, 1—200: Emminger. — Verg. Aen. XII, 1—300: Haller. — Liv. XXII: Hofer. —

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Caesar bell. civ. I: Uitz. — Monum. Ancyran., Elegiker Ausw.; Verg. Aen. XII: Danzer.

VIII. Klasse *B*: Tacit. Hist. I, 1—50, III, 1—35, V, 1—13: Kepplinger, Schuster, Strixner. — Plaut. Epidicus: Bauernfeind.

B. Griechisch.

VI. Klasse *A*: Homer Il. X: Hanusch; — Il. XV, XXI, XXIII, XXIV: Lugmayr; — XIX: Arzberger, Bartoš, Binder, Huber, Ratzka, Stern. — Herodot ed. Scheindler Nr. 16, 17, 18: Galischko, Kalfuß, Landl. Nr. 28 (Ende), 29, 30: Lugmayr. — Bacchylides: Grundmüller. Euripides Iphigeneia in Aulis: Bartoš, Einfalt, Gastinger, Grundmüller, Hanusch, Lugmayr, Springer.

VII. Klasse *A*: Homer Od. VIII: Forstner. — Od. II: Meschik, Hollnsteiner. — Od. XVII: Dostal. — Od. XVII: Bock Wilhelm. — Od. XX, 1—240: Nadler. — Od. XXIII: Thalmayr. — Dem. Kranzrede: Bruneder.

VII. Klasse *B*: Homer Od. VIII: Brenner. — Od. XVIII: Dornfeld. — Od. II, IV, X, XII: Ecker. — Od. XXIV: Pfanzagl. — Griech. Papyri aus Oxyrhynchos in Auswahl: Pfundbauer. — Plato Kriton: Polzer. — Od. XXIII: Prameshuber. περὶ τῆς πρὸς τοὺς Λακεδαιμονίους εἰρήνης, Skymnos: Periegesis, Sophokles Elektra, Bion, quae supersunt. Theokrit Auswahl aus den Idyllen. Demosthenes 1. Olynth. Rede, Evangelium Johannis: Schmiedberger. — Od. XV: Sager. — Od. XVIII: Seyffertitz. — Bacchylides ec. III und V: Stadlmann. — Od. XXIV: Vorderegger. — Od. VIII: Weginger. — Iliade XIX und Evangelium Matthaei. Demosthenes 1. Olynth. Rede: Schneider. — Äschines, Rede gegen Ktesiphon: Vogl.

VIII. Klasse *A*: Platon Symposion: Bentz, Fischer-Colbrie A., Haller. — Aischylos, Perser: Deutner.

V. Vermehrung der Lehrmittelsammlungen.

A. Bibliothek.

a) Lehrerbibliothek.

(Verwalter: *Prof. Dr. Ägid Raiz.*)

1. Durch Schenkung:

Vom k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht: Schriften des literarischen Vereins in Wien, Bd. XV und XVII. — Internationales Archiv für Schulhygiene, Vol. VII 3, 4; VIII 1, 2/3, 4.

Vom oberösterreichischen Landesausschusse: Berichte über die Verhandlungen des oberösterreichischen Landtages samt Beilagen.

Vom hochwürdigsten bischöflichen Ordinariate: Schematismus der Geistlichkeit der Diözese Linz für 1913.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vom Bürgermeisteramte Linz: Rechenschaftsbericht des Gemeinderates von Linz 1912.

Von der allgemeinen Sparkasse und Leihanstalt in Linz: Rechnungsabschlüsse 1912.

Von der städtischen Sparkasse in Linz: Jahresrechnung 1912.

Vom oberösterreichischen Gewerbeverein in Linz: Bericht über das Vereinsjahr 1912.

Vom Festausschusse der 700jährigen Gedenkfeier der Stadtrechtsverleihung an Enns: Festschrift.

Von den Verfassern: Fiala, Münzen und Medaillen der Welfischen Lande. Haus Lüneburg. — Enrica v. Handel-Mazetti, Napoleon II. und andere Dichtungen; Weihnachts- und Krippenspiele. — Dr. A. Hinterberger, Ist unser Gymnasium eine zweckmäßige Institution zu nennen? — Dr. A. v. Velicz, Über die Mnemotechnik der Zukunft.

Von Frau Mathilde Heller, Wien: H. v. Schullern, Vom Blühen und Verderben. Tragödie eines Schülers. — Glücksmann, Fährten und Narben.

Aus dem Nachlasse des Regierungsrates Chr. Würfl (Geschenk der Familie): Schiller, Weltgeschichte, I. Altertum. — Bumüller, Lehrbuch der Weltgeschichte. — Meister, Grundriß der Geschichtswissenschaft, I 1. — Handbuch der Kunstpflege in Österreich. — Schilling, Quellenbuch zur Geschichte der Neuzeit. — Richter, Quellenbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte. — Kalthoff, Religiöse Weltanschauung. — Die Direktorenversammlungen des Königreiches Preußen 1860—1889; 1890—1900. — Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen 1901. — Verhandlungen über Fragen des höheren Unterrichtes. Berlin 1890. — Jäger, Aus der Praxis. — Willmann, Pädagogische Vorträge. — Münch, Neue pädagogische Beiträge. — Röntgen, Gemüt und Gemütsbildung. — Mezger, Ausgewählte Schulreden. — Deutsche Schulreden, herausgegeben von Seidel. — Raydt, Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper. Die deutschen Städte und das Jugendspiel. — Schmidt, Die Förderung der körperlichen Erziehung unserer Jugend durch Jugendspiele. — Hughes, Mißgriffe beim Unterricht. — Janke, Grundriß der Schulhygiene. — Wittstock, Erziehungsaufgaben in unserer Zeit. — Deutschland in seiner tiefsten Erniedrigung. Herausgegeben von Du Moulin-Eckart. — Borght, Grundlagen der Volkswirtschaft. — Kreuzkam und Woltmann, Wirtschaftsgeschichte Deutschlands. — Schwencke, Geld- und Kreditwesen. — Neurath, Grundzüge der Volkswirtschaftslehre. — Schulze, Grundriß der Volkswirtschaftslehre. — Schenk, Hilfsbuch zu Belehrungen über wirtschaftliche und gesellschaftliche Fragen. — Wirth, Das Geld. — Bischof, Katechismus der Finanzwissenschaft. — Schweitzer, Katechismus des Börsen- und Bankwesens. — Henne am Rhyn, Kulturgeschichte des deutschen Volkes. — Munk, Geschichte der griechischen Literatur. — Kopp, Geschichte der griechischen und römischen Literatur. — Schilling, Laokoon-Paraphasen. — Busse, Weltanschauungen der großen Philosophen der Neuzeit. — Weber O.,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Von Luther bis Lessing. — Heigel, Politische Hauptströmungen in Europa im 19. Jahrhundert. — Maier, Soziale Bewegungen und Theorien bis zur modernen Arbeiterbewegung. — Blümner, Kunstgewerbe im Altertum. — Schorn, Die Textilindustrie. — Schultz, Kunst und Kunstgeschichte. — Wurzbach, Geschichte der holländischen Malerei. — Schober, Quellenbuch zur Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie. — Krämer, Historisches Lesebuch über das deutsche Mittelalter. — Schwartz, Handbuch für den biographischen Geschichtsunterricht. — Gratzy, Quellenbuch für den Geschichtsunterricht — Fritsche, Quellenbuch zur Geschichte des deutschen Mittelalters. — Sevin, Geschichtliches Quellenbuch. — Lehmann, Beiträge zur Methodik der Erdkunde. — Ganzenmüller, Erklärung geographischer Namen. — Doiwa, Präparationen für die unterrichtliche Behandlung der österreichisch-ungarischen Monarchie. — Reishauer, Die Alpen. — Poetsch, Linz und Umgebung im Dienste des erdkundlichen Anschauungsunterrichtes. — Haas, Aus der Sturm- und Drangperiode der Erde. — Heim, Über die Stauung und Faltung der Erdrinde. — Netoliczka, Bilder aus der Geschichte der Physik. — Seiler, Geschichte des deutschen Unterrichtswesens.

Vom Prof. Dr. Ä. Raiz: Höffding, Psychologie.

2. Durch Kauf:

a) *Zeitschriften:* Verordnungsblatt des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht. — Jahrbuch des höheren Unterrichtswesens. — Zeitschrift für die österreichischen Gymnasien. — Zeitschrift für das Realschulwesen. — Neue Jahrbücher für das klassische Altertum u. s. w. — Wochenschrift für klassische Philologie. — Berliner archäologischer Anzeiger. — Historische Zeitschrift von Sybel und Meinecke. — Deutsche Geschichtsblätter. — Geographischer Anzeiger. — Petermanns Geographische Mitteilungen. — Zeitschrift für österreichische Volkskunde. — Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht von Poske. — Vierteljahresberichte des Wiener Vereines zur Förderung des physikalischen und chemischen Unterrichtes. — Monatshefte für den naturwissenschaftlichen Unterricht aller Schulgattungen. — Aus der Heimat. — Österreichische Monatsschrift für den grundlegenden naturwissenschaftlichen Unterricht. — Vierteljahrschrift für Gesundheitspflege. — Körper und Geist. — Österreichische Turnschule. — Zeitschrift für pädagogische Psychologie und experimentelle Pädagogik. — Lehrproben und Lehrgänge. — Zeitschrift für Geschichte der Erziehung und des Unterrichtes. — Jahresbericht des Museum Francisco-Carolinum.

b) *Werke:* Wallner S., Gestalten aus Oberösterreich. — Fontane, Der Stechlin. — Ertl, Auf der Wegwacht. — Polenz, Der Büttnerbauer. — Schoenaich-Carolath, Gesammelte Werke. — Björnson, Gesammelte Werke. — Arnold, Das moderne Drama. — Bergmann, Der deutsche Wortschatz. — Deckelmann, Die Literatur des 19. Jahrhunderts im deutschen Unterricht. — Klopstocks Oden, Anzengrubers Meineidbauer in je 3, Wielands Oberon,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

G. Kellers Gedichte in je 4, Geibels und Liliencrons Gedichte in je 5 Stücken. — Dostojewski, Raskolnikow. — Greinz, Bergbauern. — Mysing, Das neue Geschlecht. — Saar, Herbstreigen; Tragik des Lebens. — Meillet, Einführung in die vergleichende Grammatik der indogermanischen Sprachen. — Kühner, Ausführliche Grammatik der lateinischen Sprache I, II 1. — Pape, Griechisch-deutsches Wörterbuch. — Menge, Griechisch-deutsches Wörterbuch. — Baumgarten-Poland-Wagner, Die hellenistisch-römische Kultur. — Wilamowitz, Einleitung in die griechische Tragödie. — Wilamowitz-Niese, Staat und Gesellschaft der Griechen und Römer. — Plato, Republik 4 St.; Xenophons kleinere Schriften 5 St.; Plinius' Briefe 4 St. — Hoffmeister, Durch Armenien. — Teuber, Historische Legionen Habsburgs. — Strindberg, Historische Miniaturen. — Turba, Die Pragmatische Sanktion. — Das Hauptinstrument der Pragmatischen Sanktion, 5 St. — Tropfke, Geschichte der Elementarmathematik. — Schirmer, Wortschatz der Mathematik. — Lane, Relativitätsprinzip. — Eckstein, Die Schmetterlinge Deutschlands I. — Stöhr, Leitfaden der Logik in psychologischer Darstellung. — Dessoir, Abriß einer Geschichte der Psychologie. — Meumann, Ökonomie und Technik des Gedächtnisses. — Dürr, Grundzüge der Ethik. — Kimmich, Zeichenkunst. — Michelitsch, Der moderne Zeichenunterricht. — Müllner, Methodik des geographischen Unterrichtes. — Jarosch, Methodik des Unterrichtes in der darstellenden Geometrie und im geometrischen Zeichnen. — Langl, Methodik des Unterrichts im Zeichnen. — Siegel, Methodik des Unterrichts in der philosophischen Propädeutik. — Matthias, Praktische Pädagogik 4. Aufl.

Fortsetzungen: Heinrich, Dogmatische Theologie 3. und 4. Band. — Grimm, Deutsches Wörterbuch. — Allgemeine deutsche Biographie 56. Band. — Nagl-Zeidler, Deutschösterreichische Literaturgeschichte. — Lamprecht, Deutsche Geschichte. Ergänzungsbände II 2. — Pastor, Geschichte der Päpste 6. Band. — Sven Hedin, Transhimalaja 3. Band. — Enzyklopädie der mathematischen Wissenschaften. — Hahn, Physikalische Freihandversuche 3. Teil. — Hegi, Illustrierte Flora von Mitteleuropa 3. Band. — Schanz, Geschichte der römischen Literatur 3. Auflage.

Zuwachs an Fortsetzungen 25 Bände, an neuen Werken 129 in 196 Bänden und Heften. Gesamtstand: 5417 mit 11809 Bänden und Heften.

b) Programmsammlung.

(Verwalter: *Prof. Dr. Evermod Hager.*)

Die Programmsammlung wurde um 839 Nummern vermehrt (334 österreichische und 425 reichsdeutsche Programme). Gesamtstand: 29.953.

c) Schülerbibliothek.

(Verwalter: *Prof. Josef Tiebl.*)

Durch Kauf.

Aus Vergangenheit und Gegenwart 40 Bände. — Aus „Bachems Jugenderzählungen" 10 Bände. — Aus „Erzählungen für Jugend und Volk": Mair

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Fr., Der Sensenschmied von Volders. — Lange H., Die drei Kürassiere. — A. Groner, Der geheimnisvolle Mönch. — Aus Herchenbachs „Erzählungen für Jugend und Volk" 10 Bände. — Aus Herchenbachs „Neuen Erzählungen für Jugend und Volk" 7 Bände. — Aus „Prohaskas Sammlung" 8 Bände. — Aus „Universalbibliothek für die Jugend" 7 Bände. — Fr. Mayer, „Geschichte der öst.-ung. Monarchie". — Burnett F. H., Der kleine Lord. — Otto Ernst, Das Kinderschlaraffenland. — Falke Gustav, Klaus Bärlappe. — Hübner Max, Unter der Geißel des Korsen. — Kotz de Wilhelm, Im Schillschen Zug; Lustige Märchen. — Marryat, Newton Forsters Seeabenteuer. — Otfried Mylius, Die Türken vor Wien. — Wörishofer, Onnen Visser. — Driggeberger, D'r Garibaldi und andere Erzählungen. — Federer Heinr., Lachweiler Geschichten. — Fischer Wilhelm, Grazer Novellen. — Hruschka A., Der graue Mann, Kriminalroman. — Klaußmann O., Den Nordpol erreicht. — Loudon J., Wolfsblut. — Russel Clark, Die Seepiraten. — Universum Nr. 33, Jahrgang 1912. — Wells, Die Riesen kommen; Wenn der Schläfer erwacht; Der Luftkrieg. — Weymann, Der Hexenmeister. — Bordeaux Henry, Furcht vor dem Leben. — David J. J., Am Wege sterben; Der Übergang. — Ganghofer L., Der Klosterjäger. — Heer J. C., Der Wetterwart. — Hesse H., Peter Kamendzind. — Viktor Hugo, Der Glöckner von Notre Dame. — Rieger Seb., Im Tirol drin. — Schott A., Das Gottestal. — Sudermann H., Frau Sorge. — Hörnes, Das Buch des Fluges. — Ertl E., Auf der Wegwacht.

Zuwachs 97 Bände.

Gesamtstand: 5260 Bände und 47 Hefte.

d) Unterstützungsbibliothek.

(Verwalter: *Johann Knogler.*)

1. Durch Schenkung.

Von den Herren Verlegern 264 Bücher. Ferner von den Abiturienten des Vorjahres Franz Graß (8), Rudolf Mathie (10), Karl Kehrer (1), Johann Haberfellner (1), Josef Eisenreich (4). Von den Schülern der Anstalt spendeten: Strobl E. (VIII *B*) (1), Feßler (IV *a*) (3), Mayr Rupert (IV *a*) (1), Graf Ledebur (IV *a*) (25), Bohmann (IV *a*) (2), Forster (III *a*) (2), Braunbock (III *a*) (4), Silber (III *b*) (3), Stuchlik (III *b*) (7), Multerberger (III *b*) (2), Walter (III *b*) (2), Penninger (II *b*) (2).

2. Durch Kauf.

108 Bücher und Atlanten.

Somit beträgt der Zuwachs 453 Bücher und Atlanten. Ausgeschieden wurden 150 Bücher und Atlanten.

B. Physikalisches Kabinett.

(Verwalter: *Prof. Anton Tilp.*)

Hydromechanischer Apparat. — Apparat für den Zusammenhang zwischen Fliehkraft und Masse. — Vertikalmaßstab. — 3 Federwagen. — Aräometer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

— Kompaß. — Duplexbatterie. — Kombiniertes Volt-Ampèremeter. — Singende Bogenlampe samt Transformator. — Lautsprechtelephon. — Spinthariskop. — Stand der physikalischen Sammlung: 673 Nummern.

C. Lehrmittel für Mathematik.

(Verwalter: *Prof. Anton Tilp.*)

Durch Kauf.

Meßapparat für horizontale und vertikale Winkel. — Vierseitige Pyramide zur Demonstration des Cavallierischen Lehrsatzes. — Funktionenzeiger.

Stand der Sammlung von Modellen: 10 Stück.

D. Naturhistorisches Kabinett.

(Verwalter: *Prof. Dr. Anton König.*)

1. Durch Schenkung.

Mikroskopische Präparate spendeten Prof. Dr. *R. Klug*, Dr. *H. Ritter v. Mack*, *Dr. Schiebel*. Verschiedene Naturalien schenkten die Schüler *Weidinger* (II *b*), *Pokorny* (VI *b*). Frische Pflanzen für den Unterricht stellten Schüler der I., II. und V. Klasse bei.

2. Durch Kauf.

1 Reichertsches Mikroskop 10a mit 3 Objektiven und 3 Okularen. 1 Meteorit aus Finnmarken. 8 zoologische Objekte. 6 botanische mikroskopische Präparate.

Stand der Sammlung am Ende des Schuljahres 1912/13:

a) Zoologische Sammlung: 1310 Nummern mit etwa 8508 Stücken.
b) Botanische Sammlung: 48 Herbarfaszikeln mit etwa 6000 Stücken und 347 sonstige botanische Gegenstände.
c) Mineralogische Sammlung: 2157 Nummern mit 3609 Stücken.
d) Wandtafeln und Karten: 630 Stück und 7 Bände Tafelwerke.
e) Diapositivsammlung: 135 Stück.

E. Historisch-geographische Sammlung.

(Verwalter: *Prof. Dr. Anton Schießer.*)

1. Durch Schenkung.

Heiderich, Isochronenkarte von Österreich-Ungarn. Spende der Exportakademie des k. k. öst. Handelsmuseums in Wien. — Schärding am Inn und Umgebung. Spende des Verschönerungsvereines Schärding am Inn. 1 Bild spendete der Schüler *Huber Paul* (IV *a*).

2. Durch Kauf.

Karten: Rothaugs Physikalische und politische Wandkarte der österreichischen Sudetenländer. — Baldamus-Gaeblers Wandkarte zur deutschen Ge-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

schichte von 1273 bis 1519 und des 16. Jahrhunderts. — Javurek, Palästina aus der Vogelschau.

Bilder: Langls Bilder zur Geschichte Nr. 77, 79 und 80 (St. Veits-Dom und Belvedere in Prag, Barbarakirche in Kuttenberg).

Gegenwärtiger Stand der Sammlung: 1 Tellurium, 10 Globen, 8 Atlanten, 15 Spezialkarten, 211 Wandkarten, 5 Reliefs, 173 Bilder zur Geschichte, 128 Bilder zur Kunstgeschichte, 128 geographische Bilder, 104 Stereoskopbilder, 2 Stereoskope, 1 Holzmodell, 1 Drahtmodell, 8 Terrainzeichnungen auf Leinwand, 39 Tafelerläuterungen, 26 Varia.

F. Münzensammlung.

(Verwalter: *Prof. Dr. Josef Bruner.*)

Durch Schenkung.

Heller VI*a*: 7 antike Münzen: 1 Arsakes, 1 Nero, 1 Anton. Pius, 1 M. Aurelius, 1 Constantius II., 1 Gratianus, 1 unbestimmt.

G. Lehrmittel für Gesang und Musik.

(Verwalter: K. K. Musiklehrer *Franz Neuhofer.*)

1. Durch Kauf.

Wagner Rich.: Sechs Gesänge aus den Opern „Tannhäuser", „Fliegender Holländer" und „Rienzi". Schulausgabe von W. Kühn. — Gerhardinger Max: Ein kleines Lied. — Gruber Ignaz: Mond und Sterne. — P. Griesbacher, op. 150: Repertorium Chorale.

2. Durch Schenkung aus dem Erträgnis der Richard Wagner-Feier.

Dr. Heinrich Schmidt: Das Streichorchester der Mittelschulen (I. Heft). — Rich. Wagner: Phantasie aus „Lohengrin" (Schreiner). — Instrumentalbegleitung zu den Pilgerchören aus „Tannhäuser". — 1 Kontrabaß, 8 eiserne zerlegbare Pulte.

Stand der Sammlung am Ende 1912/13 145 Nummern: 84 kirchlichen, 61 weltlichen Inhaltes. 1 Kontrabaß und 8 Pulte.

H. Lehrmittel für Freihandzeichnen.

(Verwalter: *Prof. Franz Ludwig.*)

1. Durch Schenkung.

25 Modelle für gegenständliches Zeichnen.

2. Durch Kauf.

87 Modelle für das gegenständliche Zeichnen und 4 Köpfe.

Gegenwärtiger Stand der Sammlung: 14 Vorlagenwerke mit 842 Blättern, 23 Bücher, 2 Bände gepreßter Blätter, 5 Apparate, 2 Drahtmodelle, 200 Holzmodelle, 127 Gipsmodelle, 24 Tonmodelle, 40 Modelle aus Pappe, 2 Teller, 11 farbige Glas-, 6 Tongefäße, 5 Muscheln, 9 Tonfliesen, 21 Schmetterlinge,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

17 Vögel, 3 Säugetiere, 13 Werkzeuge, 33 Flachmodelle, 18 Formen, 1 Pflanzenmodell, 538 Modelle für das gegenständliche Zeichnen, 4 Köpfe, 6 Totenmasken.

I. Archäologische Sammlung.

(Verwalter: *Prof. Dr. Josef Bruner.*)

Kein Zuwachs.

Gesamtstand: 362 Objekte und 41 Bände (Literatur).

VI. Unterstützung der Schüler.

Das Linzer Staatsgymnasium zählt unter seinen Hunderten von Schülern nicht wenige, welche ihre Studien unter recht dürftigen Verhältnissen zurücklegen müssen. Um so erfreulicher ist es, daß die Anstalt in der Lage ist, dem ärmeren Teile der studierenden Jugend durch Zuwendung von Unterstützungen und Begünstigungen in den verschiedensten Formen hilfreich beizustehen. Die große Zahl von Stipendien, die bedeutenden Mittel des Unterstützungsvereines, die beträchtlichen Bestände der Armenbibliothek und insbesondere auch der edelherzige Wohltätigkeitssinn der Bevölkerung ermöglichen eine reichliche charitative Tätigkeit an der Anstalt.

A. Stipendien.

Im Schuljahre 1912/13 standen 50 Schüler im Genusse von Stipendien, die zusammen die Summe von 14.256 K 18 h betrugen. Die Höhe der Einzelbeträge belief sich:

bei	7	Stipendien	auf	je	K	100.—	= K	700·—
„	1	„	„	„	„	105.—	= „	105·—
„	1	„	„	„	„	124.—	= „	124·—
„	2	„	„	„	„	132.—	= „	264·—
„	4	„	„	„	„	140.—	= „	560·—
„	1	„	„	„	„	152.—	= „	152·—
„	1	„	„	„	„	160.—	= „	160·—
„	1	„	„	„	„	170.—	= „	170·—
„	8	„	„	„	„	200.—	= „	1.600·—
„	1	„	„	„	„	220.—	= „	220·—
„	2	„	„	„	„	260.—	= „	520·—
„	3	„	„	„	„	267.06	= „	801·18
„	1	„	„	„	„	280.—	= „	280·—
„	3	„	„	„	„	300.—	= „	900·—
„	1	„	„	„	„	350.—	= „	350·—
„	10	„	„	„	„	420.—	= „	4.200·—
„	1	„	„	„	„	550.—	= „	550·—
„	1	„	„	„	„	600.—	= „	600·—
„	1	„	„	„	„	2000.—	= „	2.000.—
bei	50	Stipendien	im	ganzen	auf			K 14.256·18

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der Zinsertrag der *Alfred Baron Puthon-Stiftung* per 100 K — h wurde über Beschluß des Lehrkörpers dem Schüler der VII. *A*-Klasse *Bruneder Alois* zuerkannt und zu Weihnachten 1912 übergeben.

Von den Interessen der *Honauer-Schulstiftung* wurde vom Bürgermeisteramte Linz der Anstalt der Betrag von 30 K zugewiesen, der unter 6 Schüler der I. Klasse zu gleichen Teilen verteilt wurde.

B. Lokales Unterstützungswesen (Unterstützungsverein).

Der an der Anstalt bestehende Unterstützungsverein verfügt über Mittel, wie sie in gleichem Ausmaße wohl nur wenige Mittelschulen aufzuweisen in der Lage sein dürften. Sein Vermögen beträgt derzeit bei 60.000 K.

Die Kapitalszinsen und die Mitgliederbeiträge ermöglichen es, den hohen Anforderungen, die bei der Größe der Anstalt und bei der recht beträchtlichen Anzahl von unbemittelten Schülern an ihn herantreten, wirksam zu entsprechen.

Im Vereinsjahre 1912/13 wurden im ganzen 123 Schüler unterstützt; 104 Schüler erhielten Geldbeträge in der Höhe von 10 bis 50 K, zusammen 2970 K; 18 wurden mit Kleidungsstücken im Betrage von 674 K 79 h beteilt; für 1 Schüler wurden 2 Kosttage bestritten per 60 K; der Armenbücherei wurden 300 K überwiesen, aus welcher Unterstützungsbibliothek 1193 Lehrbücher und 105 Atlanten an Schüler leihweise abgegeben wurden.

Die Gesamtausgaben des Vereines für Unterstützungen beliefen sich im Berichtsjahre auf 4004 K 79 h.

Der Verein hat außerdem aus der *Peter Riepl-Stiftung* und der *Anton Ozlberger-Widmung*, die beide unter seiner Verwaltung stehen, je 80 K als Zinserträgnisse den Schülern *Hubaček Hugo* (III *A*) und *Fries Johann* (III *B*) zugewendet.

Von der „Friedrich Starker-Widmung" wurde 3 Schülern je ein Betrag von 50 K für eine Ferienfahrt gewährt.

Der Verein zählt gegenwärtig 263 Mitglieder, darunter 44 Gründer; er wird von einem Ausschusse geleitet, dem im Schuljahre 1912/13 folgende Mitglieder angehörten:

Vorstand:

Dr. Franz Thalmayr, Direktor.

Ausschußmitglieder:

a) Von der Generalversammlung gewählt:

Alois Walcher, Konsistorialrat, Direktor der k. k. Taubstummenanstalt.
Heinrich Korb, Verlagsbuchhändler.
Michael Breuer, k. k. Hofrat der oö. Finanzdirektion.
Dr. Julius Löcker, k. k. Statthaltereirat und Landessanitätsreferent. } Ersatzmänner.
Johann Scherzl, Realitätenbesitzer. } Ersatzmänner.
Dr. Eduard Hackmüller, k. k. Hofrat und Finanzprokurator. } Ersatzmänner.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) Von dem Lehrkörper gewählt die k. k. Professoren:

Ludwig Bermanschläger (Schriftführer).
Dr. Anton König (Kassier).
Anton Tilp.
Dr. Anton Schießer.
Josef Tiebl. } Ersatzmänner.
Dr. Hans Stadlmann.

VII. Reifeprüfungen.

a) Sommertermin 1912.

Die mündlichen Prüfungen wurden unter dem Vorsitze des k. k. Landesschulinspektors Herrn Hofrates *Dr. Josef Loos* vom 6. bis einschließlich 11. Juli 1912 abgehalten.

	Öffentl. Schüler	Privatisten	Externe
Zur Reifeprüfung haben sich gemeldet	38	.	1
Zur Reifeprüfung wurden nicht zugelassen	.	.	.
Vor der mündlichen Prüfung sind zurückgetreten	.	.	.
Bei der in der Zeit vom 6. bis inklusive 11. Juli 1912 abgehaltenen mündlichen Reifeprüfung erhielten:			
ein Zeugnis der Reife mit Auszeichnung	14	.	.
ein Zeugnis der Reife	24	.	.
wurden reprobiert:			
auf ein halbes Jahr	.	.	.
auf ein ganzes Jahr	.	.	1
auf unbestimmte Zeit	.	.	.
Während der mündlichen Prüfung sind zurückgetreten	.	.	.
Zusammen	38	.	1

b) Herbsttermin 1912.

In diesem Termine wurden über Ermächtigung des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht mit den Erlässen vom 20. April 1912, Z. 18460 und vom 12. Juni 1912, Z. 26334 Reifeprüfungen für *Reform-Realgymnasium* mit zwei Kandidatinnen abgehalten.

Bei den schriftlichen Prüfungen am 17., 18. und 19. September wurden folgende Themen gestellt:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

a) im Deutschen:

1. Welche englischen Dichter haben maßgebenden Einfluß auf die deutsche Literatur genommen?
2. Welche Berechtigung haben Schillers Worte über den Kaufmann: „Güter zu suchen geht er; doch an sein Schiff knüpfet das Gute sich an."
3. „Es ist schmählich, ein Fremdling zu sein im eigenen Vaterlande." Erzherzog Johann.

b) Übersetzung aus Latein: Velleius Paterculus, hist. Rom. II 118, 2—119, 3.

c) Übersetzung aus Englisch: Ch. Dickens, „*The Pickwick Papers*". Von „*The schole population of Rochester* . . . bis *the special nature of the occasion*".

Die mündliche Prüfung fand am 23. September unter dem Vorsitze des k. k. Landesschulinspektors Herrn Hofrates *Dr. Josef Loos* statt.

Die Prüfung legten ab

2 Externistinnen.

Ein Zeugnis der Reife erhielten 2 Externistinnen.

c) Februartermin 1913.

Keine Prüfung.

Verzeichnis der im Sommer- und Herbsttermine 1912 approbierten Abiturienten.

(Die mit * Bezeichneten erhielten ein Zeugnis der Reife mit Auszeichnung.)

P. N.	Name	Geburts- Jahr	Geburts- Ort	Gewählter Beruf
1	Aigner Maximilian . .	1892	Linz	unentschieden
2	Apfelthaller Maximilian .	1893	Linz	Medizin
3	Auinger Maximilian . .	1893	Linz	Jus
4	*Bentz Viktor	1893	Linz	Jus
5	*Eder Hugo	1893	Linz	Chemie
6	Ehgartner Robert . . .	1893	Linz	Chemie
7	*Eisenreich Josef	1892	Linz	Jus
8	*Feßler Franz	1893	St. Florian	Medizin
9	Gaßner Karl	1893	Grieskirchen	Philosophie human. St.
10	Gerl Josef	1892	Steyr	Theologie
11	Gerstl Otto	1893	Linz	Jus
12	*Gleißner Heinrich . . .	1893	Linz	Medizin
13	*Gottschy Ferdinand .	1893	Linz	Jus
14	*Graß Franz	1893	Grein	Jus
15	Grünn Johann	1893	Zistersdorf N.-Ö.	Jus
16	Gusenleitner Karl . . .	1893	Ottensheim	Medizin
17	Haberfellner Johann . .	1892	Lambach	Beamtenstand
18	Hemmel Matthias . . .	1891	Linz	Philosophie human. St.
19	Kehrer Karl	1892	Lembach	Medizin
20	Kempf Friedrich . . .	1893	Linz	Technik
21	Kleinert Franz	1893	Linz	Medizin

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

P. N.	Name	Geburts- Jahr	Geburts- Ort	Gewählter Beruf
22	Kumpfmiller Moritz . .	1893	Schärding	Jus
23	*Mathie Rudolf	1892	Haslach	Philosophie human. St.
24	*Meschede Ferdinand . .	1893	Ebelsberg	Medizin
25	Müller Karl	1891	Pollham	Chemie
26	*v. Poth Julius	1893	Linz	Jus
27	Pramer Franz	1892	Herzogsdorf	Jus
28	Püchler Josef	1892	Schwarzenberg	Beamtenstand
29	Raab Josef	1892	Vordernebelberg	Theologie
30	*Reder Josef	1892	Hellmonsödt	Philosophie human. St
31	Schauberger Erwin . .	1892	Freistadt	Jus
32	Schweinitzer Franz . .	1893	Linz	Beamtenstand
33	Sparkeß Emil	1894	Wien N.-Ö.	Jus
34	*Suchanek Franz . . .	1893	Steyr	Philosophie human. St.
35	*v. Valčič Adalbert . .	1893	Salzburg	Militär
36	Vogl Paul	1893	Ostermiething	Jus
37	Wehrenpfennig Alfred .	1892	Rohrbach	Beamtenstand
38	Zopf Josef	1892	Urfahr	Beamtenstand
39	Hoke Gertrud Externe .	1893	Linz	Medizin
40	v. Klein Elsa Externe .	1881	Salzburg	Philosophie human. St.

Von sämtlichen Approbierten erklärten sich zuzuwenden dem Studium:	Öffentliche Schüler-(innen) der Anstalt m.	Öffentliche Schüler-(innen) der Anstalt w.	Privatisten (-innen) der Anstalt m.	Privatisten (-innen) der Anstalt w.	Externe m.	Externe w.
der Theologie	2	.	.	.	.	.
der Rechts- und Staatswissenschaft	13	.	.	.	.	.
der Medizin	7		.	.	.	1
der Philosophie und zwar humanistischen Studien	5	.	.	.	.	1
der Philosophie und zwar realistischen Studien .	3	.	.	.	.	.
an den technischen Hochschulen	1	.	.	.	.	.
an der Hochschule für Bodenkultur	.	.	.	.	.	.
an den montanistischen Hochschulen	.	.	.	.	.	.
der Tierheilkunde	.	.	.	.	.	.
an der Exportakademie	.	.	.	.	.	.
an der Militärakademie	1	.	.	.	.	.
Besonderen Berufen (Beamtenstand)	5	.	.	.	.	.
In der Berufswahl waren noch unentschieden . .	1	.	.	.	.	.
Ohne Reifeprüfung gingen ab	.	.	.	.	.	.
Von diesen erklärten sich zuzuwenden	.	.	.	.	.	.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

d) Sommertermin 1913.

Die schriftlichen Reifeprüfungen wurden am 2., 3. und 4. Juni 1913 abgehalten.

Themen aus dem Deutschen:

1. Zu welchen Zeiten und in welcher Weise hat die Literatur des Auslandes auf die deutsche Dichtung Einfluß geübt?
2. *Nil mortalibus ardui est.* (Horaz.)
3. Weltverkehr und Heimatgefühl.

Übersetzung aus Latein: Seneca, de ira, III 165.

Übersetzung aus Griechisch: Hesiod, ἔργα καὶ ἡμέραι 109—149. (Die Weltalter.)

Französisch: *Voyage d'une lettre.* (Freier Aufsatz.)

Über die mündliche Reifeprüfung wird im Programme des nächsten Schuljahres berichtet werden.

VIII. Gesundheitspflege der studierenden Jugend.

A. Förderung der körperlichen Ausbildung der Schüler.

In dem Bestreben, der heranwachsenden studierenden Jugend neben dem notwendigen Wissen das nicht minder kostbare Gut der Gesundheit mitzugeben und zu erhalten, wurde der körperlichen Ausbildung der Schüler und der Schulgesundheitspflege im allgemeinen, deren Wert und Wichtigkeit für eine gedeihliche leibliche und geistige Entwicklung der Mittelschüler heutzutage niemand mehr verkennen wird, auch im abgelaufenen Schuljahre wieder volles Augenmerk zugewendet.

Die mit dem Ministerialerlasse vom 15. September 1899, Z. 19.097, behufs Förderung der hygienischen Bedingungen des Schullebens alljährlich angeordnete Konferenz des Lehrkörpers fand am 14. November 1912 statt, in welcher die für die körperliche Ertüchtigung der Jugend notwendigen Maßnahmen erörtert und die nach den örtlichen Verhältnissen in und außerhalb der Anstalt gebotenen Vorkehrungen, soweit sie im Machtbereiche der Schule gelegen sind, eingehend beraten wurden. Die an der Anstalt gehaltenen drei schulhygienischen Zeitschriften „Monatsschrift für Gesundheitspflege", „Körper und Geist" und die „Österreichische Turnschule" gewährten in dieser Hinsicht mehrfache Anregung.

Das *Schulgebäude* selbst bietet mit seinen lichten, luftigen Lehrzimmern und den geräumigen Gängen den Schülern einen gesunden Aufenthaltsort während des Unterrichtes und für ihre freie Bewegung während der Pausen. Für regelmäßige Reinigung der Schulräume und tägliche ausgiebige Lüftung der Klassenzimmer wird hinlänglich gesorgt. Der große *Schulhof* mit dem *Garten* gibt Gelegenheit, daß die Schüler bei günstiger Witterung die längeren Pausen in frischer Luft verbringen und in der wärmeren Jahreszeit im Freien

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

turnen können. Die vorschriftsmäßigen Pausen erweisen sich für das Befinden der Schüler und für die Erhaltung ihrer Frische als recht förderlich. Das gesundheitliche Moment ist auch bei der Aufstellung des *Stundenplanes* gebührend beachtet worden, indem die Nachmittage vom Obligatunterrichte möglichst entlastet wurden, so daß im Sinne der behördlichen Weisungen fast für jede Klasse zwei Nachmittage in der Woche zum Zwecke körperlicher Übungen unterrichtsfrei gehalten werden konnten. Gesundheitlichen Zwecken neben den pädagogischen diente auch der *Unterricht im Freien*, wie er zu wiederholtenmalen im Schulgarten oder durch einen Gang ins Freie erteilt wurde.

Die körperlichen Übungen fanden in den verschiedensten Formen ausgiebige Pflege.

1. *Turnen.* Der obligate *Turnunterricht* wird in jeder der 15 Klassenabteilungen in je 2 Wochenstunden nach dem Turnlehrplane vom Jahre 1911 erteilt. Befreiungen vom Turnen erfolgen nur auf Grund sorgfältiger, vom k. k. Schularzte von Semester zu Semester vorgenommener Untersuchungen. Im Schuljahre 1912/13 waren 56 Schüler vom Turnunterrichte ganz befreit. Die Anstalt verfügt über eine geräumige Turnhalle; doch wird in der wärmeren Jahreszeit zumeist im Freien, im offenen Schulhofe, geturnt, wodurch die kräftigende Wirkung des Turnbetriebes nur noch erhöht wird.

   Um den Schülern in jener Zeit, da Jugendspiele im Freien nicht stattfinden können, Gelegenheit zu weiterer körperlicher Betätigung zu bieten, wurde *Riegeturnen* in zwei Abteilungen zu je 1 Wochenstunde unter Leitung des Turnlehrers M. Richter bei reger Teilnahme von Schülern der Ober- und Unterklassen betrieben.

2. *Jugendspiele.* Solche wurden im Herbst 1912 und vom April 1913 angefangen bis zum Schuljahrsschlusse auf dem großen Jugendspielplatze bei der neuen Donaubrücke vorgenommen. Gespielt wurde in 3 Abteilungen an 2 Nachmittagen in der Woche und zwar von den Schülern des Obergymnasiums an Dienstagen, von denen des Untergymnasiums in 2 Gruppen an Samstagen mit je $1^1/_2$- bis 2stündiger Spieldauer. Als Spielleiter fungierten Turnlehrer M. Richter und die Professoren A. Tilp und Dr. J. Bruner. Für den Spielbetrieb wurde ein Verbandkasten mit Heilmitteln für die augenblickliche Hilfeleistung bei kleineren Verletzungen angeschafft. Auf dem Spielplatze herrschte stets jugendfrisches, munteres Treiben. Die Teilnahme an den den Schülern freigestellten Spielen war eine lebhafte; sie ist aus der Tabelle am Schlusse dieses Abschnittes zu ersehen.

   Im Sinne der „Weisungen" für den Jugendspielbetrieb wurden am 13. und 20. Oktober 1912 mit Turnschülern im Rayon Pöstlingberg-Puchenau Geländespiele unter Leitung des Turnlehrers M. Richter durchgeführt; ebenso wurde am 24. November mit den Turnschülern der IV. *A* und *B*-Klasse unter Führung des Turnlehrers M. Hirt und

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

des Professors Dr. Bruner eine Halbtagswanderung über Katsdorf, Plesching, Pfenningberg, Steyregg und zurück nach Linz bei 6stündiger ununterbrochener Marschzeit ausgeführt.

Der *Wintersport*, der bei maßvollem Betriebe unverkennbar zur Kräftigung und Abhärtung des Körpers wesentlich beiträgt, wurde im letzten Winter wieder eifrig betrieben.

3. Für den *Eislauf*, diese gesunde Körperbetätigung, gewährte der Linzer *Bicycle-Klub* 40 ermäßigte Eislaufkarten zu 2 K an ärmere Schüler.

4. Das *Eisschießen*, dieses volkstümliche Winterspiel, wird auch von Gymnasiasten, besonders solchen vom Lande, gern betrieben.

5. Im *Rodeln*, dem verbreitetsten Wintervergnügen, hat die heutige Jugend bereits große Übung und Fertigkeit erlangt.

6. Der *Schilauf* findet in der wintersportfreudigen Jugend von Jahr zu Jahr mehr Anhänger.

7. Am *Schülerrudern* der Rudervereine „Ister" und „Wicking" in Linz beteiligten sich mehrere Schüler der Oberstufe.

8.—10. Andere sportliche Übungen, wie *Radfahren*, *Reiten* und *Tennisspiel*, wurden ebenfalls betrieben; doch hat auf diese Art der körperlichen Betätigung die Schule weniger Einfluß.

11. *Fechtunterricht* genossen einzelne Schüler in der Fechtschule des Herrn k. u. k. Majors i. R. *A. Geister*.

12. Für das *Schwimmen und Baden* in der städtischen Schwimmschule wurden 10 Freikarten und außerdem 48 ermäßigte Karten für den Schwimmunterricht zu 4 K und für Schwimmübungen zu 2 K zur Verfügung gestellt. In der Badeanstalt an der Oberen Donaulände wurden warme Bäder zu ermäßigten Preisen an dürftige Schüler verabreicht. Auch die Volksbrausebäder der Stadt werden von vielen Schülern besucht.

13. *Exkursionen*. Gelegenheit zu gesunder Bewegung im Freien boten auch die während des Schuljahres von Mitgliedern des Lehrkörpers mit ihren Schülern unternommenen *Klassenausflüge*. Solche unternahmen: am 19. Oktober 1912 die VII. *B*-Klasse mit Dr. Aicher auf den Magdalenenberg; am 26. Oktober die VII. *A*-Klasse mit demselben nach Ottensheim und Wilhering; am 15. November die IV. *A*-Klasse mit demselben nach Gallneukirchen; am 16. November die VI. *B*-Klasse mit demselben auf den Pfenningberg; am 19. November die IV. *A*-Klasse mit demselben nach Altenberg; am 23. November die I. Klasse mit demselben auf die Franz Josef-Warte; am 21. Dezember die III. *A*-Klasse mit ihrem Ordinarius Neumayr nach Lichtenberg; am 23. Dezember die VI. *A*-Klasse mit demselben nach Windischgarsten—Hinterstoder—Polsterlucke (Wildfütterung); am 4. April 1913 die VI. *A*-Klasse mit demselben und Dr. Sengstbratl nach St. Florian; am 7. Mai die IV. *A*-Klasse mit Dr. Kampas nach Wilhering-Ottensheim; am 10. Mai

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

die VI. *A* und *B*-Klasse mit ihrem Deutschlehrer Neumayr nach Klaus —Molln—Windischgarsten; am 14. Mai die IV. *B*-Klasse mit Professor Dr. Bruner nach Gramastetten; am 22. Mai die II. *B*-Klasse mit Dr. Kampas nach Wildberg.

Am 5. Juni fanden die Frühlingsausflüge aller 15 Klassen statt. (Vergleiche Chronik.) Auch in den letzten Wochen des Schuljahres werden noch einzelne Schulausflüge unternommen werden.

14. *Ferienwanderungen.* Für solche wurden vom „Deutschen und Österreichischen *Alpenvereine*" und von der *Zentralleitung* der deutschen Studenten- und Schülerherbergen in *Hohenelbe* Schülern der Oberstufe Legitimationen für die Benützung der Herbergen zu ermäßigten Preisen ausgefolgt.

Von der „*Friedrich Starker-Widmung*" wurde 3 Schülern je ein Betrag von 50 K für eine Ferienreise gewährt.

So wurden auch weniger bemittelten Schülern weitere Touren in das Alpen- und Sudetengebiet ermöglicht.

15. *Schießübungen.* Der fakultative Schießunterricht, der im Vorjahre 1911/12 an der Anstalt Einführung gefunden hatte, wurde auch heuer wieder aufgenommen. Die Kursleitung wurde vom k. k. Landesverteidigungskommando Innsbruck dem Herrn Hauptmann *Josef Wittek von Saltzberg* des k. u. k. 14. Infanterieregimentes in Linz übertragen, dem eine Anzahl Unteroffiziere dieses Regimentes als Gehilfen beigegeben waren. Die unentgeltliche Beistellung der Waffen, der Munition und der anderen Unterrichtsbehelfe wurde vom k. k. Landsturmbezirkskommando Nr. 2 in Linz besorgt. Zu dem diesjährigen Schießunterrichte haben sich mit Zustimmung ihrer Eltern 29 Schüler aus VII *A* und *B* und 16 aus VIII *A* und *B*, demnach zusammen 45 Teilnehmer aus den beiden obersten Klassen, freiwillig gemeldet.

Die Schießübungen, welchen stets auch vom Lehrkörper abwechselnd Supplent Dr. J. Kampas und Probekandidat A. Oschowitzer als Inspektionsorgane der Anstalt beiwohnten, begannen am 9. November 1911 und wurden von da ab an Samstagen von 3 bis 5 Uhr anfänglich im Turnsaale der Anstalt, später im großen Gymnasialhofe und schließlich auf der Militärschießstätte zu Allharting bei Linz vorgenommen. Der Schießunterricht, der, frei jedes Drills, in der männlichen Jugend die Lust zum Schießen fördern und sie für den Wehrdienst vorbereiten soll, erstreckte sich auf die theoretische und praktische Schießausbildung; letztere umfaßte namentlich das Kapselschießen, das Übungsschießen mit Schützenpatronen und das Scharfschießen, sowie das Distanzabschätzen. Außerdem fanden Demonstrationen des Maschinengewehres, sowie der Feldtelephon- und Signaleinrichtungen der Armee statt.

Am 31. Mai wurde der Schießkurs mit einem feldmäßigen *Preisschießen* auf der Militärschießstätte abgeschlossen. Zur Beschaffung der

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Preise hatte das Landesverteidigungskommando in Innsbruck 50 K, die Anstalt 20 K und der Lehrkörper derselben 20 K gespendet. Außerdem spendeten Einzelbeste: Seine kaiserliche Hoheit Erzherzog Josef Ferdinand (1 Goldstück als 1. Ehrenpreis), Generalmajor Krauß, die Offizierskorps des 14. Infanterie-, des 40. Feldkanonen-, des 2. Landwehrinfanterieregimentes und des 2. Pionierbataillons, ferner der Kursleiter Hauptmann von Wittek, Graf Attems, Direktor Dr. Thalmayr u. a. Geschossen wurde auf 15kreisige Schulscheiben auf 300 Schritte Distanz. Jeder Schütze hatte 10 Schüsse abzugeben, von denen die ersten 2 als Probeschüsse galten. Im ganzen beteiligten sich am Bestschießen 112 Mittelschüler, darunter 44 Schüler des Staatsgymnasiums. Von diesen errangen *Ehrenpreise:*

1. Danzer Karl (VIII *A*-Klasse) (896 Einheiten); 2. Birklbauer Anton (VIII *A*) (848); 3. Sternberger Karl (VIII *A*) (792); 4. Barth Wilhelm (VII *A*) (776); 5. Fischer Adolf (VIII *A*) (760); 6. Uitz Johann (VIII *A*) (760); 7. Nagel Wolfgang (VIII *B*) (760); 8. Baumbach Ernst (VII *A*) (752); 9. Lichtenberger Ferdinand (VII *A*) (728); 10. Ebner Fritz (VII *A*) (720); 11. Meschede Hermann (VII *A*) (720); 12. Huber Johann (VII *A*) (680); 13. Šamal Konrad (VII *B*) (672); 14. Eminger Konrad (VIII *A*) (664); 15. Wratny Rudolf (VII *B*) (664); 16. Zeilmayr Robert (VIII *B*) (656); 17. Ratzka Ernst (VII *B*) (640); 18. Veitl Bernhard (VII *B*) (632); 19. Rieder Josef (VII *B*) (616); 20. Pfandl Max (VII *B*) (608); 21. Pokorn Otto (VII *A*) (600); 22. Mayr Anton (VIII *A*) (600); 23. Gidl Karl (VII *B*) (560); 24. Grubauer Alfred (VII *A*) (560) u. a. m.

So schloß der diesjährige Jungschützenkurs mit recht günstigen Ergebnissen. (Vgl. Chronik.)

Zur Veranschaulichung der Pflege der körperlichen Übungen an der Anstalt dient nachstehende Tabelle.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Tabelle zur Schulhygiene:

	Klasse															Zusammen
	I	II *A*	II *B*	III *A*	III *B*	IV *A*	IV *B*	V *A*	V *B*	VI *A*	VI *B*	VII *A*	VII *B*	VIII *A*	VIII *B*	
Schülerzahl	59[1]	31	33	36	37	31	29	31	31[1]	29	25[1]	37	40	26	23	498[3]
Teilnehmer am Jugendspiel . . .	43	24	29	30	28	20	13	16	24	25	19	23	15	11	10	330
Eislaufen	20	23	21	22	24	26	15	18	21	18	17	17	23	8	7	280
Eisschießen	11	2	4	11	4	6	2	3	8	2	3	12	8	7	5	88
Rodeln	28	22	27	22	28	28	21	14	21	5	16	18	29	4	2	285
Schifahren	2	3	3	3	1	4	1	6	10	6	9	6	8	6	2	70
Rudern	.	.	.	.	.	.	.	7	2	6	3	4	1	3	1	27
Schwimmen . . .	30	24	22	28	28	26	19	23	28	24	22	34	37	24	22	391
Radfahren	10	9	10	14	15	21	10	19	24	16	19	23	25	23	15	253
Reiten	1	.	.	1	.	1	.	2	2	.	1	.	1	1	1	11
Tennisspiel . . .	.	4	3	.	1	5	1	5	4	1	1	3	5	2	.	33
Fechten	.	.	.	.	.	.	.	5	8	2	7	9	10	8	13	62
Schießen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	15	14	9	7	45
In den Ferien auf dem Lande . . .	34	22	19	31	30	25	24	28	23	17	23	24	31	22	14	367

B. Schulärztliche Untersuchung und Behandlung.

Das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht hat mit dem Erlasse vom 7. August 1912, Z. 13517, den k. k. Oberbezirksarzt *Dr. Karl Veitl* vorläufig für das Schuljahr 1912/13 mit der Funktion eines *Schularztes* an der Anstalt betraut. Mit dieser Bestellung ist in erfreulicher Weise eine neue, für die Förderung der Schulgesundheitspflege wichtige Institution ins Leben getreten.

Nach der Dienstesinstruktion ist es Aufgabe des Schularztes, die neu eintretenden Schüler auf ihre Körperbeschaffenheit und ihren Gesundheitszustand zu untersuchen und hiebei festzustellen, ob dieselben einer dauernden ärztlichen Überwachung oder einer besonderen Berücksichtigung beim Schulunterrichte, wie Befreiung vom Turnen, Zeichnen, Gesang u. dgl., bedürfen. Für jeden Schüler wird ein Gesundheitsschein ausgestellt, der ihn durch alle Klassen begleitet. Vorgefundene Erkrankungen oder Gebrechen sind den Eltern der Schüler mitzuteilen. Bei Infektions- und epidemischen Krankheiten hat der Schularzt die nötigen Vorkehrungen zur Vermeidung der Weiterverbreitung derselben zu veranlassen. Dem Schularzt obliegt es ferner, die hygienischen Zustände des Schulgebäudes zu prüfen, auf die Lüftung, Beheizung und Beleuchtung der Schulräume sein Augenmerk zu richten und die Direktion in allen die Schulgesundheitspflege berührenden Fragen des Schulbetriebes beratend zu unterstützen.

Der Herr Schularzt hielt allwöchentlich mindestens *eine* festgesetzte Sprechstunde (Donnerstag von 11 bis 12 Uhr) im Anstaltsgebäude ab, in welcher die im Laufe der Woche aufgetauchten, nicht dringenden Fälle erledigt wurden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die *schulärztlichen Untersuchungen* und *Messungen* erstreckten sich zunächst auf die 1912/13 neueingetretenen 60 Schüler der I. Klasse. Bei diesen schwankte die Körpergröße zwischen 125 bis 164 *cm*, die durchschnittliche Körpergröße betrug 140 *cm*. Das Körpergewicht bewegte sich zwischen 25·5 und 58 *kg*, durchschnittlich betrug es 36 *kg*. Der Brustumfang schwankte zwischen 58 bis 90 *cm*. Der allgemeine Ernährungs- und Kräftezustand war bei 15 Schülern (25 %) gut, bei 28 (46·7 %) mittel und bei 17 (28·3 %) minder gut. Blutarmut wurde bei 12, Rhachitis bei 7, Skrofulose bei 2 Schülern konstatiert. Zahnkaries war bei 43 Schülern an mindestens 2 Zähnen wahrnehmbar, nur 2 Schüler hatten ein ganz tadelloses Gebiß. 2 Schüler waren am Blinddarm operiert. Bei 5 Schülern wurde Lungenspitzenkatarrh, bei 1 ein Emphysem und bei 1 ein Herzklappenfehler festgestellt. Kurzsichtigkeit wurde bei 10 Schülern und zwar zwischen 0·5 und 3·5 Dioptrien, Hypermetropie bei 1 Schüler wahrgenommen. 1 Schüler war schwerhörig, 1 litt an chronischem Mittelohrkatarrh. Weiters wurden vom Schularzte bei einigen Schülern Einzelgebrechen konstatiert und ihnen zu deren Behebung ärztliche Weisungen gegeben. Von den bei den Schülern schulärztlich festgestellten Gesundheitsstörungen wurden deren Eltern mündlich oder schriftlich in Kenntnis gesetzt; diese Mitteilungen hatten insofern Erfolg, als in mehreren Fällen die betreffenden Schüler einer ärztlichen Behandlung zugeführt wurden.

Die Schüler wurden im Sommersemester neuerlich schulärztlich untersucht, wobei mehrfache Besserung ihres Gesundheitszustandes oder ein Schwinden einzelner Gesundheitsstörungen beobachtet wurde. Für jeden der untersuchten Schüler wurde ein *Gesundheitsschein* angelegt.

Außerdem fanden auch in diesem Berichtsjahre wieder dank dem jugendfreundlichen Entgegenkommen des Herrn Zahnarztes *Dr. Franz Benke* dürftige Schüler der Anstalt unentgeltliche zahnärztliche Behandlung bei demselben.

Der allgemeine *Gesundheitszustand* der Schüler und infolgedessen deren Schulbesuch war im Berichtsjahre wieder recht günstig gewesen, abgesehen von zwei Fällen waren keine ernsteren Erkrankungen erfolgt. Von übertragbaren Krankheiten ist nur je 1 Fall von Bräune, von Steinblattern und von Röteln vorgekommen.

IX. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Min. Erl. v. 13. April 1912, Z. 51125 ex 1911, wonach bei außerordentlichen Prüfungen an Mittelschulen von einer Prüfung aus dem (obligaten) Turnen abzusehen ist; eine solche ist nur dann vorzunehmen und die Leistung zu klassifizieren, wenn der Kandidat ausdrücklich darum ansucht. (Z. 296.)

2. Min. Erl. v. 28. April 1912, Z. 14145, wonach die Schüler über das „alpine Notsignal" zu belehren sind. (Z. 375.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Min. Erl. v. 24. Juni 1912, Z. 28099, betreffend die Beachtung des Marinewesens beim Unterrichte nach seiner gesamtstaatlichen, kulturellen, militärischen und volkswirtschaftlichen Bedeutung. (Z. 447.)

4. Min. Erl. v. 25. November 1912, Z. 9165, betreffend die Eröffnung eines pädagogischen Mittelschulseminars im Schuljahre 1913/14 in Linz nach Art. XXX der Prüfungsvorschrift vom 15. Juni 1911, Z. 24113, V. Bl. Nr. 21. (Z. 698.)

5. Min. Erl. v. 25. November 1912, Z. 56194 — L. S. R. Erl. v. 4. Februar 1913, Z. 9329 ex 1912 —, womit ein neues Regiekostenverlagsnormale erlassen wurde. (Z. 78.)

6. Min. Erl. v. 3. März 1913, Z. 48947 ex 1912, betreffend die Vorprüfungen bei Reifeprüfungen der Externen: „1. Die Vorprüfungen der Externen sind insgesamt zu Ende zu führen, wenn auch die Prüfung aus einem oder aus mehreren Gegenständen ein ungünstiges Ergebnis haben sollte. 2. Die Wiederholung der ungünstig abgeschlossenen Vorprüfungen ist frühestens nach 2 Monaten zu gestatten. 3. Die Zahl der zulässigen Wiederholungen von Vorprüfungen ist durch die Reifeprüfungsvorschriften nicht beschränkt." (Z. 142.)

7. Min. Erl. v. 11. März 1913, Z. 9661 — L. S. R. Erl. v. 17. März 1913, Z. 2360 —, betreffend die Auflage neuer Formulare der statistischen Jahresnachweisung für Mittelschulen und deren Vorlage an den k. k. Landesschulrat bis 1. November jedes Jahres, sowie die Erhebungen über die Berufs- und Studienwahl der Abiturienten bei Überreichung der Reifezeugnisse. (Z. 158.)

8. Laut L. S. R. Erl. v. 10. Mai 1913, Z. 473, wurde vom bischöflichen Ordinariate in Linz Monsignore *Jakob Parzer* zum Inspektor des katholischen Religionsunterrichtes an der Anstalt für das Schuljahr 1912/13 bestellt. (Z. 259.)

9. Min. Erl. v. 7. August 1912, Z. 13617 — L. S. R. Erl. v. 30. April 1913, Z. 3574 —, womit die provisorische Instruktion für den bestellten Schularzt der Anstalt genehmigt wird. (Z. 280.)

X. Pädagogische Konferenzen.

Der Umstand, daß zu Beginn des Schuljahres 1912/13 den Linzer Staatsmittelschulen mehr geprüfte Lehramtskandidaten zur Einführung in die Praxis des Lehramtes zugewiesen werden mußten als sonst, bestimmte den k. k. Landesschulrat, an eine Erweiterung der Probejahrseinrichtung im Sinne der Ministerialverordnung vom 15. Juli 1911, Z. 24113, Art. XXX, zu denken. Da indes die Durchführung sämtlicher in Punkt 7 der Ordnung für das „pädagogische Mittelschulseminar" verzeichneten Hauptaufgaben in diesem Schuljahre nach erfolgtem Beginn desselben und nach bereits festgelegtem Lektions-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

und Stundenplan für dasselbe an den Staatsmittelschulen in Linz nicht mehr möglich war, es anderseits aber doch wünschenswert erschien, daß die Kandidaten neben der von ihrem einführenden Professor gegebenen Belehrung in praktischer, beziehungsweise fachmethodischer Richtung in jenen Punkten ausreichend orientiert würden, die unter anderen in der obbezeichneten Seminarordnung unter lit. d aufgeführt sind, so wurde für das Schuljahr 1912/13 lediglich die Abhaltung *pädagogischer Konferenzen* ins Auge gefaßt.

Der Herr Minister für Kultus und Unterricht hat hierauf laut Erlasses vom 20. November 1912, Z. 50838 — L. S. R. Erl. v. 25. November 1912, Z. 9165 — mit Befriedigung zur Kenntnis genommen, daß der k. k. Landesschulinspektor Hofrat *Dr. Josef Loos* sich bereit erklärt hat, solche pädagogische Konferenzen mit den den Linzer Mittelschulen zur Einführung ins praktische Lehramt zugewiesenen Lehramtskandidaten und Supplenten abzuhalten und hat die Abhaltung dieser Konferenzen unter den beantragten Modalitäten genehmigt.

Nach diesen fanden die Konferenzen unter der Leitung des Herrn Hofrates Dr. Loos in der Regel alle 14 Tage (Donnerstag von 4 bis 6 Uhr) im Sitzungssaale der k. k. Statthalterei statt, wozu sich die Kandidaten des Staatsgymnasiums, der Staatsrealschule, des bischöflichen Privat-Gymnasiums „Kollegium Petrinum" in Urfahr und der katholischen Privat-Lehrerbildungsanstalt in Linz regelmäßig einfanden. Es waren im ganzen 15 Teilnehmer. Von der hierortigen Anstalt beteiligten sich die Probekandidaten *Johann Fattinger*, *Franz Reiss*, *Anton Oschowitzer*, *Dr. Rudolf Sengstbratl*, *Dr. Fritz Zimmermann* (I. Sem.), *Dr. Hans Commenda* (II. Sem.) und Supplent *Dr. Josef Kampas*. Zudem wohnten seitens der Anstalt Professor *Dr. Ägyd Raiz* und der *Berichterstatter* den Konferenzen des öfteren als Gäste an. Die Konferenzen wurden am 14. Januar 1913 eröffnet und am 7. Juni geschlossen; es hatten im ganzen 14 Sitzungen stattgefunden.

Auf Grund von Referaten, welche die Kandidaten abwechselnd zu erstatten hatten, gelangten die allgemeinen Unterrichts- und Erziehungsfragen, der Organisationsentwurf, die Lehrpläne der verschiedenen Mittelschultypen mit den dazugehörigen Instruktionen, sowie wichtigere Normalien zur Diskussion, die in Anbetracht des Zweckes, dem die ganze Einrichtung zu dienen hatte, stets vom Standpunkte der Praxis aus die zu behandelnden Themen ins Auge faßte. Den Mittelpunkt der Verhandlungen bildete anfänglich Dr. Adolf Matthias' „Praktische Pädagogik für höhere Lehranstalten", aus welchem vorzüglichen Werke namentlich die Abschnitte über die Persönlichkeit des Lehrers, über den pädagogischen Takt, über die Autorität des Lehrers, über die Unterrichtsmethoden, über die Anschaulichkeit und die Anschauungsmittel, über die Formalstufen u. a. behandelt wurden. Ferner wurde über Schülertypen (nach Wilh. Münch), über Lehrplan, Lehrgang und Lehrverfahren (nach Willmanns „Didaktik"), über Konzentration des Unterrichtes (nach Dr. Loos) und über Mißgriffe beim Unterricht (nach Hughes-Zell) referiert. Bei jeder Besprechung

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

wurde auf die bedeutsamsten Erscheinungen der neueren und älteren pädagogischen Literatur und auf hervorragende Pädagogen der Gegenwart und ihre einschlägigen Werke im besondern aufmerksam gemacht. Der Vorsitzende sah seine wichtigste Aufgabe darin, die behandelten Gegenstände stets vom Standpunkte der Erfahrung aus, wie sie das Schulleben bietet, zu beleuchten und den Konferenzteilnehmern Unterweisungen, Winke und Ratschläge für ihre eigene praktische Tätigkeit zu geben. Über jede Konferenz wurde ein Protokoll abgefaßt, in dessen Führung die Mitglieder abwechselten.

So wurde in diesen Konferenzen ein reiches und wertvolles Material pädagogischer Belehrung erledigt, aus dessen gewissenhafter und anregender Behandlung die Kandidaten großen und bleibenden Nutzen für ihr künftiges lehramtliches und erziehliches Wirken schöpfen konnten. Der geziemende Dank hiefür wurde dem Konferenzleiter Herrn Hofrat Dr. Loos seitens der Kandidaten in der Schlußsitzung am 7. Juni warm zum Ausdruck gebracht.

XI. Chronik.

Das Schuljahr 1912/13 wurde am 16. September mit 15 Klassenabteilungen eröffnet. Die II. bis VIII. Klasse zerfiel in je zwei Parallelen, während die I. Klasse mit 61 Schülern wegen Raummangels ungeteilt blieb. Die Aufnahms-, Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen fanden vom 16. bis 18. September statt.

Das *Heiligengeistamt* wurde am 18. September um 8 Uhr in der Gymnasialkapelle abgehalten, am 19. September begann der regelmäßige Unterricht.

Die *Organisation des Unterrichtes* nach dem neuen Normallehrplane für Gymnasien vom Jahre 1909 gelangte damit zum Abschlusse, daß im laufenden Berichtsjahre 1912/13 das Freihandzeichnen als Pflichtgegenstand in die IV. Klasse aufstieg.

An dieser Stelle sind zunächst einige Veränderungen und Ereignisse zu erwähnen, die vor den Schuljahrsbeginn fallen.

Der Herr Minister für Kultus und Unterricht hat mit dem Erlasse vom 6. Mai 1912, Z. 18018, den Volksschullehrer und Gesangslehrer *Franz Neuhofer* zum Musiklehrer an der k. k. Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalt in Linz ernannt mit der Verpflichtung, gleichzeitig den Gesangsunterricht am Staatsgymnasium und an der Staatsrealschule in Linz zu erteilen.

Der Herr Minister für Kultus und Unterricht hat mit dem Erlasse vom 22. Juni 1912, Z. 24502, dem wirklichen Lehrer am deutschen Staatsgymnasium in Kremsier *Franz Löffler* eine Lehrstelle am Staatsgymnasium in Linz verliehen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Wilhelm Engelbrechtsmüller †

In den Ferien 1912, am 10. August, ist der brave und fleißige Schüler der VIII. Klasse *Wilhelm Engelbrechtsmüller* nach langem und schwerem Leiden im 21. Lebensjahre in Linz verschieden. An dem Leichenbegängnisse nahmen in Vertretung der Anstalt die Professoren A. Tilp und Fr. Jäger, sowie Schüler teil. Möge der so früh Verblichene in Frieden ruhen!

Der Herr Minister für Kultus und Unterricht hat mit dem Erlasse vom 26. Juli 1912, Z. 20112, den Professor am Staatsgymnasium in Linz *Josef Deubler* über sein Ansuchen mit Ende August 1912 in den bleibenden Ruhestand versetzt. — Professor J. Deubler begann 1880 seine Lehrtätigkeit als Probekandidat und dann als Supplent in Wien, bis er im Jahre 1885 eine definitive Lehrstelle am Staatsgymnasium in Freistadt erhielt, woselbst er 18 Jahre lang wirkte. Von hier kam er im Jahre 1903 an unsere Anstalt, an der er während seiner 9jährigen Tätigkeit sein Lehramt in der gewissenhaftesten und verdienstlichsten Weise versehen hat; im letzten Schuljahre 1911/12 war er krankheitshalber beurlaubt gewesen. Für sein stets pflichteifriges, ersprießliches Wirken im Lehramte im allgemeinen und für seine Bemühungen um die Hebung des Jugendspielwesens im besondern wurde ihm wiederholt die Anerkennung der Schulbehörden ausgesprochen. Die Frucht seiner Studienreise nach Italien—Griechenland (1896) hat er in wissenschaftlichen Aufsätzen veröffentlicht. Mit aufrichtigem Bedauern sahen Direktion und Lehrkörper den biederen Kollegen aus dem Verbande der Anstalt scheiden, an der ihm ein treues, warmes Andenken gesichert bleibt.

Der Herr Minister für Kultus und Unterricht hat mit dem Erlasse vom 28. Juli 1912, Z. 20140, die Professoren der Anstalt *Franz Ludwig* und *Dr. Josef Bruner* in die VIII. Rangsklasse befördert.

Das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht hat mit dem Erlasse vom 7. August 1912, Z. 13517, den k. k. Oberbezirksarzt *Dr. Karl Veitl* für das Schuljahr 1912/13 mit der Funktion eines Schularztes an der Anstalt betraut.

Dem Festgottesdienste, der am 18. August zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes **Seiner k. und k. Apostolischen Majestät** im Maria-Empfängnis-Dome zu Linz stattfand, wohnte Professor *Dr. Ägid Raiz* in Vertretung der Anstalt bei.

Am 20. August starb in Bad Nauheim der hochverdiente Direktor der Steyrer Staatsrealschule Herr Regierungsrat *Anton Rolleder* unerwartet schnell im 58. Lebensjahre. Die Leiche wurde nach Wien überführt und auf dem dortigen Zentralfriedhofe bestattet. Die Direktion kondolierte der Nachbaranstalt zu diesem schweren Verluste.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zufolge Ministerialerlasses vom 29. August 1912, Z. 39065, wurde dem Professor *Dr. Anton Schießer* aus Gesundheitsrücksichten ein Urlaub für das I. Semester 1912/13 erteilt.

Der Herr Minister für Kultus und Unterricht hat mit dem Erlasse vom 31. August 1912, Z. 31540, den Supplenten der Anstalt *Dr. Josef Ecker* zum wirklichen Lehrer am Staatsgymnasium in Gottschee ernannt. Dr. Ecker, ein gediegener und von seinen Schülern verehrter Lehrer, hat sich durch seine dreijährige, von voller Gewissenhaftigkeit getragene Dienstleistung in suppletorischer Eigenschaft diese Beförderung redlich verdient.

Der Herr Minister für Kultus und Unterricht hat mit dem Erlasse vom 31. August 1912, Z. 37661, dem Professor am Staatsgymnasium in Prachatitz *Adalbert Jungbauer* eine Lehrstelle am Staatsgymnasium in Linz verliehen.

Am 10. September hat im Maria-Empfängnis-Dome ein feierliches Requiem für *weiland Ihre Majestät die Kaiserin Elisabeth* stattgefunden, welchem der Berichterstatter in Vertretung der Anstalt anwohnte.

Zufolge Ministerialerlasses vom 14. September 1912, Z. 21999, wurde der Professor am k. k. Staats-Realgymnasium in Gmunden *Karl Töpfer* auf die Dauer des Schuljahres 1912/13 dem Staatsgymnasium in Linz zur Dienstleistung zugewiesen.

Infolgedessen wurde der Supplent *Dr. Eduard Paut*, der sich als strebsamer junger Lehrer an unserer Anstalt eingeführt hatte, seiner hierortigen Dienstleistung enthoben; er trat eine Supplentenstelle am k. k. Sophien-Staatsgymnasium in Wien an.

Der Herr Minister für Kultus und Unterricht hat mit dem Erlasse vom 13. September 1912, Z. 40775, den Supplenten der Anstalt *Johann Thomayer* zum wirklichen Lehrer am Staatsgymnasium in Landskron ernannt. Diesem pflichtgetreuen jungen Lehrer war es schon nach einer einjährigen Supplentendienstzeit gelungen, ein Definitivum zu erreichen.

Der Herr Minister für Kultus und Unterricht hat mit dem Erlasse vom 1. Oktober 1912, Z. 34833, den Professor am Staatsgymnasium in Linz *Roman Sohn* über sein eigenes Ansuchen mit Ende Oktober 1912 in den bleibenden Ruhestand versetzt, bei welchem Anlasse ihm für seine vieljährige ersprießliche Wirksamkeit im Lehramte der Dank und die Anerkennung des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht zum Ausdrucke gebracht wurde. — Professor Sohn war zu Beginn seiner lehramtlichen Laufbahn vom Jahre 1880 ab als Supplent an den Staatsgymnasien zu Kremsier, Brünn und Troppau, sodann als Professor an den Staatsrealschulen in Troppau, woselbst er für den Unterstützungsverein der Anstalt besonders erfolgreich wirkte, sodann im VIII. Wiener Bezirke, in Salzburg und zuletzt (1909 bis 1912) an unserer Anstalt in verdienstvollster Weise tätig gewesen. Auch war ihm als Präfekt der Wiener Gymnasialferienkolonien (1888 bis 1890) die belobende Anerkennung seitens des späteren Ministers für Kultus und Unterricht Dr. Wilhelm R. v. Hartel zu teil geworden. Leider stellte sich bei ihm in den letzten Jahren

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ein hartnäckiges Ohrenleiden ein, das ihn an der weiteren Ausübung des Berufes behinderte. Möge er nach einer langjährigen, dem Dienste der Schule stets pflichtgetreu und hingebungsvoll gewidmeten Tätigkeit die Jahre des Ruhestandes in seinem neuen Domizil Salzburg recht lange in Wohlsein genießen!

Der k. k. Landesschulrat hat mit den Erlässen vom 2. Oktober 1912, Z. 7473 und vom 18. Oktober 1912, Z. 8157, die Bestellung der Lehramtskandidaten *Dr. Hermann Aicher* für das I. Semester (an Stelle des beurlaubten Professors Dr. A. Schießer), *Karl Wittmann* und *Dr. Josef Kampas* für das Schuljahr 1912/13 zu Supplenten der hierortigen Anstalt bestätigt.

Mit Genehmigung des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht, beziehungsweise des k. k. Landesschulrates, wurden nachstehende geprüfte Lehramtskandidaten zur Ablegung der Probepraxis im Schuljahre 1912/13 unter fachmännischer Leitung von Professoren der hierortigen Anstalt zugewiesen: *Anton Oschowitzer* (zugewiesen dem Prof. Dr. Ev. Hager), *Dr. Rudolf Sengstbratl* (zugewiesen dem Prof. Kam. Gugler), *Johann Fattinger* (zugewiesen dem Prof. Dr. R. Klug), *Franz Reiss* (zugewiesen dem Prof. J. Tiebl), *Dr. Josef Kampas* (in Verbindung mit der Supplentur, zugewiesen dem Prof. Dr. J. Bruner), *Dr. Hans Commenda* (im II. Semester zur Fortsetzung seines Probejahres, zugewiesen dem Prof. Dr. Ägid Raiz) und *Dr. Fritz Zimmermann* zur freiwilligen Fortsetzung seiner Probepraxis; letzterer trat im II. Semester eine Supplentenstelle am Staatsgymnasium in Saaz an.

Der Herr Minister für Kultus und Unterricht hat mit dem Erlasse vom 8. Oktober 1912, Z. 36175, den Professor an der I. Staatsrealschule im II. Wiener Gemeindebezirke, Regierungsrat *Josef Langl* mit der Funktion eines Fachinspektors für den Zeichenunterricht an Mittelschulen (einschließlich der Mädchenlyzeen), sowie an Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalten in Oberösterreich und Salzburg, sowie an den Mittelschulen in Niederösterreich für die Schuljahre 1912/13, 1913/14 und 1914/15 betraut.

Das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht hat mit dem Erlasse vom 23. Juli 1912, Z. 32654, den Professor *Dr. Anton König* mit der Unterrichtserteilung aus Geologie in dem Fortbildungskurse für Volks- und Bürgerschullehrer für das Schuljahr 1912/13 betraut.

Am 4. Oktober 1912, dem Tage des Allerhöchsten Namensfestes *Seiner Majestät des Kaisers*, fand in der Gymnasialkapelle ein Festgottesdienst statt, dem die Schüler mit dem Lehrkörper anwohnten. An der kirchlichen Feier im Maria-Empfängnis-Dome nahmen in Vertretung der Anstalt der *Berichterstatter* und Professor *Dr. Ägid Raiz* teil.

Der *Kaufmännische Verein* in Linz stellte wieder für die von ihm 1912/13 veranstalteten fünf öffentlichen Vorträge 50 Freikarten zur Verfügung, die an Schüler der Oberklassen zur Verteilung gelangten.

Die *Direktion des Landestheaters* hat über Ersuchen wiederholt für literarisch wertvolle Vorstellungen ermäßigte Sitzplätze für Schüler der Oberstufe gewährt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ebenso besuchten Schüler der Anstalt gegen freien oder ermäßigten Zutritt folgende Veranstaltungen: Die Herbst- und Frühjahrsausstellung des Oberösterreichischen *Kunstvereines* im Volksgartengebäude; die klassischen Konzerte des *Musikvereines*; die vier Lichtbildervorträge der Wiener „*Urania*" im landschaftlichen Redoutensaale (anfangs Oktober); den Märchenzyklus der Frau Milena *Gnad* (27. November) im Saale des Kaufmännischen Vereinshauses; am 24. Januar 1913 den Lichtbildervortrag des Med. Dr. *J. Lartschneider* über Zahnpflege im Festsaale der Staatsrealschule; am 11. März den englischen Lichtbildervortrag des Dr. *F. Smith*, Lektors der englischen Sprache an der Universität Erlangen, über London; am 27. April das *Anton Bruckner-Festkonzert* des Linzer Musikvereines im großen Volksgartensaale. Außerdem gewährte die Kunsthandlung *R. Pirngruber* für mehrere klassische Konzerte ermäßigte Studentenkarten.

Bei der am 15. Oktober mittags in Anwesenheit Sr. Exzellenz des Herrn Eisenbahnministers *Dr. Zdenko Freiherrn von Forster* stattgefundenen feierlichen Eröffnung des Linzer Bahnhofumbaues war über Einladung die Anstalt durch den Berichterstatter vertreten.

Am 20. Oktober 1912 verstarb in Linz der hochwürdigste Herr Domdechant und Stadtpfarrer *Msgr. Leopold Dullinger* nach langer Krankheit im 81. Lebensjahre. Der Verewigte hatte durch volle zwei Dezennien seines Amtes als Inspektor des katholischen Religionsunterrichtes am Linzer Staatsgymnasium in verdienstreichster und hingebungsvollster Weise gewaltet. An dem am 23. Oktober vormittags stattgefundenen großartigen Leichenbegängnisse beteiligte sich die Anstalt korporativ sowie an dem Trauergottesdienste in der Gymnasialkapelle. Das Andenken an diesen ehrwürdigen, edlen Priestergreis, dessen Wirken vom Geiste echtester Humanität und vollendetster Herzensgüte erfüllt war, die sich namentlich auch gegenüber der studierenden Jugend betätigte, wird an der Anstalt nicht erlöschen. R. I. P.

Bei der am 20. Oktober 1912 in Freistadt stattgefundenen Enthüllungsfeier des *Samhaber-Denkmales* überbrachte der Berichterstatter dem gefeierten Dichter persönlich die Glückwünsche der Anstalt. Es war ein seltener, weihevoller und zugleich herzlicher Huldigungsakt, der dem lebenden Dichter in seiner Vaterstadt zu teil wurde. Von der Platzfassade des Freistädter Rathauses grüßt nunmehr das in einer stilvollen Umrahmung gehaltene Reliefporträt des Dichters herab mit der Inschrift: „Edward Samhaber, geboren in diesem Hause am 26. Dezember 1846." Möge unser heimischer Dichter, der feinsinnige Poet mit der glühenden Sprache, sich noch lange der Erinnerung an diesen seinen großen Ehrentag freuen!

Am 19. November, dem Namensfeste weiland *Ihrer Majestät der Kaiserin Elisabeth*, fand in der Gymnasialkapelle ein Gedächtnisgottesdienst statt, welchem der Lehrkörper und die katholischen Schüler beiwohnten.

Am 26. November nahmen über Einladung des Militärstationskommandos Linz die Schüler der VII. und VIII. Klasse mit den Professoren an dem *Be-*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

lehrungsschießen der Artillerie auf dem alten Exerzierfelde teil. Dieses präzise Scharfschießen der Feldkanonen und Feldhaubitzen gegen die Westabhänge des Pfenningberges bot den Zusehern ein interessantes Schauspiel.

Der k. k. Landesschulrat hat zufolge Erlasses vom 27. November 1912, Z. 9208, den Berichterstatter als *Regierungsvertreter* in den Ausschuß des Lyzealvereines Linz mit dreijähriger Funktionsdauer delegiert.

Der Herr Minister für Kultus und Unterricht hat mit dem Erlasse vom 28. November 1912, Z. 45556, den Professor *Dr. Ägid Raiz* mit der Rechtswirksamkeit vom 1. Januar 1913 in die VII. Rangsklasse befördert.

Am 12. Dezember 1912 fand die hundertjährige Jubelfeier der Gründung der *Taubstummen-Lehranstalt* in Linz statt, an der sich der Berichterstatter namens unserer Anstalt beteiligte und die Glückwünsche derselben überbrachte.

Am nämlichen Tage abends veranstaltete der Oberösterreichische Landesfechtklub in seinen Lokalitäten einen *Schülerfestabend*, den der Berichterstatter über Einladung besuchte und sich von den tüchtigen Leistungen der den Fechtkurs besuchenden Gymnasialschüler überzeugte.

Die *Weihnachtsferien* begannen diesmal zufolge Ermächtigung des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 9. November 1912, Z. 49675, bereits mit 21. Dezember und dauerten bis einschließlich 2. Januar 1913.

Bei dem am 6. Januar 1913 stattgefundenen Leichenbegängnisse der Gymnasialdirektorswitwe Frau *Franziska Barta*, deren Gemahl fast durch zwei Dezennien als Professor an unserer Anstalt gewirkt hatte, war diese durch den Direktor und Professor Dr. König vertreten.

Das I. Semester wurde am Samstag, dem 15. Februar, mit der Verteilung der Semestralausweise geschlossen, das II. begann Mittwoch, am 19. Februar.

Mit Beginn des II. Semesters nahm Professor *Dr. A. Schießer*, der im I. Semester krankheitshalber beurlaubt gewesen, seinen Dienst wieder auf. Supplent *Dr. Hermann Aicher*, der ihn im I. Semester vertreten hatte, übernahm für das II. Semester eine Supplentur am Staatsgymnasium in Görz. Trotz seines nur kurzen Wirkens an der Anstalt hat sich dieser tüchtige junge Lehrer warme Sympathien bei den Schülern und im Lehrkörper erworben und den Dank der Direktion vollauf verdient.

Am 22. Februar wurde der vorjährige Abiturient *Max Auinger*, stud. jur., nach schwerem Leiden am Linzer Friedhofe zu Grabe getragen. Professoren und Schüler gaben dem allzufrüh Dahingeschiedenen das letzte Geleite und der Sängerchor der Anstalt sang dem Verstorbenen, der selbst ein begeisterter Sänger gewesen, ein ergreifendes Grablied zum letzten Abschiedsgruß. Er ruhe sanft!

Am 9. März fand vormittags im Turnsaale der Staatsrealschule die feierliche *Preisverteilung* an die Sieger bei den im Juni des vorigen Jahres stattgefundenen *turnerischen Wettspielen* der oberösterreichischen Mittelschulen statt. Die Spielmannschaften des Gymnasiums hatten hiebei in ehrenvoller Weise die

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Siege im Barlauf und im Faustball errungen, wofür ihnen eine Ehrenurkunde in dekorativer Ausführung vom Obmann des Jugendspielvereines Herrn J. Helletzgruber mit einer warmen Ansprache ausgefolgt wurde. Das prächtige Diplom unter Glas und Rahmen hat im Turnsaale unserer Anstalt eine bleibende Stätte der Erinnerung gefunden. An der Feier beteiligten sich vom Lehrkörper außer dem Berichterstatter die Professoren A. Tilp und Dr. J. Bruner, sowie Turnlehrer M. Hirt.

Am 15. März fand im Gymnasialturnsaale für die Schüler der Anstalt ein instruktiver Vortrag des Herrn *Rudolf Höfler* aus Wiener-Neustadt über die moderne Flugtechnik unter Vorführung eines selbstkonstruierten Flugmaschinenmodells statt, welche Demonstrierung großem Interesse bei der Jugend begegnete.

Die *Osterferien* dauerten vom 18. März mittags bis einschließlich 25. März.

Am 27. März hielt Herr *Wilhelm Ackermann* aus Halberstadt im Physiklehrsaal für die Schüler der Oberklassen einen belehrenden Vortrag über das Radium und demonstrierte die überraschenden Lichtwirkungen dieses Elementes an der Hand von Spinthariskopen, von welchen Instrumenten eines dem physikalischen Kabinette gespendet wurde.

Am 2. April besichtigten die beiden Abteilungen der VI. Klasse mit Professor Dr. A. König die *Fischereischule* und die *Fischzuchtanlagen* des oberösterreichischen Landes-Fischereivereines in St. Peter bei Linz, bei welcher Gelegenheit unter anderm der Vereinssekretär Herr Rechnungsrat Th. Peyrl einen instruktiven Vortrag über das Fischereiwesen hielt.

Am 11. April als dem Jahrestage des Todes des Herrn Regierungsrates *Christoph Würfl* wurde für denselben in der Gymnasialkapelle eine Gedächtnismesse gelesen, der Schüler und Lehrkörper beiwohnten.

Am 12. April wurde unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landesschulinspektors Hofrates *Dr. Josef Loos* die *Inspektionskonferenz* über die von ihm in den Monaten November, Dezember, Januar, Februar und April 1912/13 vorgenommene Inspektion der Anstalt abgehalten.

Der Turnunterricht wurde vom Herrn Fachinspektor Professor *Jaro Pawel* am 30. November 1912 und am 26. Februar 1913 inspiziert.

Am 12. April abends fand anläßlich der Jahrhundertfeier für Richard Wagner im städtischen Volksgartensaale eine gemeinsame *Schülerakademie* des Staatsgymnasiums, der Staatsrealschule und der k. k. Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalt in Linz unter Leitung des Gesangs- und Musiklehrers der drei beteiligten Anstalten, des Herrn *Franz Neuhofer*, statt. Es war dies eine erstmalige musikalische Veranstaltung größeren Stiles dieser Art, bei welcher über 300 Sänger und über 100 Instrumentalisten der genannten Lehranstalten ein rein klassisches Programm ausschließlich allein, ohne fremde Hilfskräfte, bestritten. Die Vortragsordnung war folgende: 1. Ouvertüre zu „Iphigenia" von Chr. Gluck für Streichorchester. 2. Festchor aus „Iphigenia" von Chr. Gluck. 3. „Die deutsche Totenwacht". Verse von Professor *Hans Paul*. — Aus *Richard Wagners* Tonwerken:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Gesang der Pilger beim Auszuge aus „Tannhäuser" für Gesamtchor mit Streichorchester. 5. Schlachthymne aus „Rienzi" für Knaben- und Männerchor a capella. 6. Chor der Friedensboten aus „Rienzi", Gesamtchor a capella. 7. Lohengrin-Phantasie für Streichorchester. 8. Spinnchor aus dem „Fliegenden Holländer" für Frauenchor. 9. „Lied des Steuermannes" und „Matrosenchor" aus dem „Fliegenden Holländer" für Knaben- und Männerchor. 10. Gesang der Pilger bei der Heimkehr aus „Tannhäuser" für Gesamtchor und Streichorchester. Sämtliche Vorträge wurden einhellig mit dem lebhaftesten Beifalle aufgenommen, in dem die freudige Anerkennung für das Gebotene zum Ausdrucke kam. „Das jugendliche Schülerorchester," heißt es in einer fachmännischen Kritik, „numerisch geradezu kolossal stark und qualitativ wirklich bewundernswert, offenbarte eine Präzision und Reinheit der Tongebung, die von der Trefflichkeit der Schulung, wie von der begeisterten Hingabe der Zöglinge an die ihnen gestellten Aufgaben gleich schönes Zeugnis ablegten." Das beste Gelingen dieser Feier ist vor allem unserm gewiegten Meister *Neuhofer* zu danken, dessen hingebungsvolles Bemühen in dem großen Erfolge der Schülerleistungen einen wohlverdienten, reichlichen Lohn fand. Der vom Professor *Hans Paul* gedichtete feinsinnige Festprolog wurde vom Oktavaner *Karl Danzer* wirkungsvoll zum Vortrage gebracht. Unter der Zuhörerschaft, die sich außerordentlich zahlreich eingefunden hatte, befanden sich u. a. Se. Exzellenz der Herr Statthalter *Baron Handel*, Kammervorsteher Oberst *Freiherr* von *Seyffertitz* in Vertretung Sr. kaiserlichen Hoheit *Erzherzogs Josef Ferdinand*, Statthalterei-Vizepräsident d. R. *Binder*, die Landesschulinspektoren Hofrat *Dr. J. Loos* und *Dr. Fr. Rimmer*, Statthaltereirat *Dr. Löcker*, Vizebürgermeister *Dr. Ruckensteiner* u. a. m., die von den Anstaltsdirektoren, den Regierungsräten *J. Habenicht* und *H. Commenda* und dem *Berichterstatter* mit einer Schülerabordnung empfangen wurden. Der beträchtliche Reinertrag dieser Akademie von 1158 K 79 h fiel zu gleichen Teilen den Unterstützungsvereinen der drei beteiligten Lehranstalten zu.

Am 16. April hielt der Physiker *A. Stadthagen* aus Berlin-Charlottenburg im Turnsaale der Anstalt für Schüler einen Vortrag über „Flüssiges Feuer", der von ausgesuchten Experimenten auf dem Gebiete der thermo-chemischen Technik nach den neuesten Errungenschaften begleitet war.

Am 19. April 1913, dem Gedenktage der vor 200 Jahren erfolgten ersten Verkündigung der *Pragmatischen Sanktion*, fand eine erhebende interne Schulfeier statt, zu der sich der Lehrkörper und sämtliche Schüler um 8 Uhr vormittags in dem mit der Kaiserbüste geschmückten Festsaale der Anstalt einfanden. Eingeleitet wurde die Feier mit einem unter Leitung des Gesanglehrers Franz Neuhofer von den jugendlichen Sängern frisch und stimmungsvoll vorgetragenen vaterländischen Festchore. Hierauf hielt der Schüler der VII. *A*-Klasse *Alois Bruneder* die Festrede, in der er Entstehung, Wesen und welthistorische Bedeutung jenes großen, denkwürdigen Staatsaktes Kaiser Karls VI., der Pragmatischen Sanktion, in eingehender Weise und in fesselnder Form darlegte.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sodann feierte der Berichterstatter in einer Ansprache an die Studierenden das Erbfolgegesetz als das Dynastie und Volk einigende Band, als festen Schutz für die Integrität unserer Monarchie und ließ seine Worte in eine Huldigung für Se. Majestät den Kaiser ausklingen, worauf mit den mächtigen Klängen der Volkshymne diese patriotische Feier einen weihevollen Abschluß fand.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 19. April d. J. dem Hofrate im Ministerium für Kultus und Unterricht *Dr. Johann Huemer* den Charakter eines Staatsbeamten der vierten Rangsklasse allergnädigst zu verleihen geruht. — Die Kunde von dieser seltenen, hohen Auszeichnung erweckte in Schulkreisen allenthalben die lebhafteste Freude und große Genugtuung. Ist doch durch diesen Akt Allerhöchster Huld ein Mann ausgezeichnet worden, dem die aufstrebende Entwicklung und kräftige Förderung des ganzen Mittelschulwesens in Österreich seit zwei Jahrzehnten in erster Linie zu danken ist. Der Berichterstatter brachte dem allverehrten und hochverdienten Herrn Hofrate seine und des Lehrkörpers herzlichste Glückwünsche in einem Schreiben dar, das die freundlichste Beantwortung fand.

Mit dem Landesschulratserlasse vom 22. April 1913, Z. 2789, wurde der wirkliche Lehrer der Anstalt *Franz Löffler* unter Zuerkennung des Professortitels im Lehramte bestätigt.

Bei dem am 27. April vom Linzer Musikverein im städtischen Volksgartensaale veranstalteten großen *Bruckner-Festkonzerte*, bei welchem Bruckners Messe in E-Moll und seine fünfte Sinfonie in B-Dur zur Aufführung gelangten, wirkten unsere Gesangschüler der III. Abteilung mit.

Am 4. Mai fand die Erstaufführung des vom Professor *L. Bermanschläger* gedichteten und vom Musiklehrer *Franz Neuhofer* in seinen Chören vertonten *Passionsspieles* zu St. Radegrund im Innkreis statt.

Die Pfingstferien währten vom 10. bis einschließlich 13. Mai.

Zufolge Landesschulrats-Erlasses vom 10. Mai 1913, Z. 473, hat das bischöfliche Ordinariat den hochwürdigen *Monsignore Jakob Parzer*, päpstlichen Geheimkämmerer und Konsistorialrat, zum bischöflichen Kommissär für die Inspektion des katholischen Religionsunterrichtes an der hierortigen Anstalt ernannt. Der neue Herr Kommissär hat den Religionsunterricht vom 14. bis 17. Mai inspiziert.

Am 22. Mai nahm die Anstalt an der feierlichen *Fronleichnamsprozession* in der üblichen Weise teil. Außerdem beteiligte sich der Sängerchor am 25. Mai an der Fronleichnamsfeier in der Karmeliterkirche, woselbst der Chor und die Instrumentalabteilung der Anstalt unter Leitung des Gesanglehrers *Franz Neuhofer* die kirchenmusikalische Aufführung in mustergültiger Weise mitbesorgten.

Am 28. Mai besuchten die beiden Abteilungen der VIII. Klasse mit Professor Dr. Ev. Hager das oberösterreichische *Landesarchiv*, woselbst ihnen unter Führung des Herrn Archivdirektors *Dr. Zibermayr* und des Herrn Archivsadjunkten *Dr. Straßmayr* lehrreiche Erklärungen über Zwecke und Ein-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

richtungen des Aktenbestandes gegeben, mehrere Annalen und besonders denkwürdige Urkunden vorgezeigt wurden. Den beiden Herren sei für das liebenswürdige Entgegenkommen der beste Dank gesagt.

Am 31. Mai fand auf der Militärschießstätte zu Allharting bei Linz das *Preisschießen* für den diesjährigen Schießkurs statt. (Vgl. Abschnitt VIII, A, 15. S. 53.)

Zu diesem Jungschützenfeste, bei welchem die Musikkapelle des 14. Infanterieregimentes in den reichdekorierten und beflaggten Räumen der Schießstätte konzertierte, hatten sich eingefunden: in Vertretung Sr. kaiserlichen Hoheit des Herrn Erzherzogs *Josef Ferdinand*, der am Erscheinen verhindert war, Kammervorsteher Oberst *Baron Seyffertitz*, die Landesschulinspektoren Hofrat *Dr. Loos* und *Dr. Rimmer*, die Brigadiere Generalmajore *Krauß* und *Sellner*, die Regimentskommandanten und viele Offiziere der in Linz stationierten Truppenkörper, die Statthaltereiräte *Graf Attems* und *Hueber*, Magistratsdirektor *Dr. Jantsch*, Landesoberschützenmeister *Dr. Peyrer*, die Direktoren und Professoren der beteiligten Lehranstalten sowie zahlreiche Eltern und Angehörige der Jungschützen. Nach Beendigung des Schießens begrüßte Herr Hofrat *Dr. Loos* die Versammelten namens des oberösterreichischen Landesschulrates und der beteiligten Lehranstalten, wies in einer gehaltvollen Ansprache auf die Bedeutung und den Wert der fakultativen Schießübungen für die studierende Jugend hin, erinnerte an das große Befreiungsjahr 1813, in welchem sich die studierende Jungmannschaft mutig und opferwillig in den Dienst des Vaterlandes stellte, und ließ seine Rede in ein dreimaliges Hoch auf unseren obersten Schutzherrn und erhabenen Monarchen ausklingen, in das begeistert eingestimmt wurde. Sodann richtete Generalmajor *Krauß* herzliche, von soldatischem Geiste erfüllte Worte an „Jungösterreich", gab seiner Freude über die notwendige soldatische Ausbildung der studierenden Jugend Ausdruck und schloß mit einem Hoch auf dieselbe. Hierauf erfolgte die Preisverteilung für die einzelnen Anstalten bei ihren Gabentischen. Hiebei sprach der Berichterstatter dem Leiter des gymnasialen Schießkurses Herrn Hauptmann *Wittek* für die zielbewußte, tüchtige und taktvolle Schulung der Schießzöglinge den besten Dank und seine Freude und Befriedigung über die erzielten guten Erfolge aus. Oktavaner *Sternberger* überreichte namens der Frequentanten des Gymnasiums dem Kursleiter Hauptmann *Wittek* als Dank für dessen Bemühungen einen Ehrensäbel, für welche Widmung der letztere unter anerkennenden Worten über Fleiß, Haltung und Leistungen der Kursteilnehmer warm dankte. So hatte die Abschlußfeier des diesjährigen Jugendschießens einen besonders würdigen und schönen Verlauf genommen.

Am 2. Juni verstarb in Linz nach kurzer Krankheit der bischöfliche Kommissär für die Inspektion des katholischen Religionsunterrichtes an der Anstalt *Monsignore Jakob Parzer* im hohen Alter von 78 Jahren. Der Verblichene war volle 20 Jahre, von 1868 bis 1888 Religionsprofessor am Staatsgymnasium in Linz gewesen, worauf er als Pfarrer nach Gunskirchen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

kam, wo er bis zu seiner erfolgten Pensionierung anfangs 1913 tätig war. Der Verstorbene war ein großer Wohltäter der studierenden Jugend, ein eifriges Mitglied und langjähriger Kassier des Studentenunterstützungsvereines des Gymnasiums, den er auch mit einem Legate bedachte. Die Anstalt beteiligte sich am 5. Juni an dem Begräbnisse des Verewigten in Linz und am nächsten Tage durch eine Abordnung von Schülern der Oberklassen mit Professor Bermanschläger und dem Berichterstatter an der großartigen Leichenfeier in Gunskirchen. R. I. P.

Am 2. Juni besichtigten die VII. *A* und VII. *B*-Klasse mit Professor *Dr. Klug* und *Fattinger* das städtische *Gaswerk* und am 9. Juni die Zündholzfabrik „Solo" in Linz, in welchen beiden Etablissements die maschinellen Einrichtungen bereitwilligst gezeigt und erklärt wurden.

Am 5. Juni fanden die diesjährigen *Schulausflüge* aller 15 Klassen bei herrlichstem Wetter statt. Nach allen Richtungen von Linz aus wurden Wanderungen und Fahrten unternommen.

Die I. Klasse begab sich in zwei Gruppen mit Professor Löffler und Kainrath über den Pöstlingberg und Gramastetten nach Eschlberg—Rottenegg; die II. *A*-Klasse mit Dr. Jäger zu Schiffe nach Brandstatt, von dort auf die Schaumburg, dann nach Aschach und Mühllacken; die II. *B*-Klasse mit Doktor Kampas nach Pürnstein—Neufelden—Aschach; die III. *A*-Klasse mit Ordinarius Neumayr nach Selker, zur Ruine Reichenstein und hierauf durch das Aisttal nach Schwertberg und St. Valentin; die III. *B*-Klasse mit Professor Jungbauer nach Herzogsdorf und von dort nach St. Veit (Hansberg), St. Johann und Niederwaldkirchen; die IV. *A*-Klasse mit Professor Tiebl nach Altmünster und von dort über die Großalm zu den Langbathseen, hierauf nach Ebensee (Motorbootfahrt) und Gmunden; die IV. *B*-Klasse mit Dr. Bruner nach Spital am Pyhrn und von dort über den Pyhrnpaß nach Liezen—Lassing—Selzthal; die V. *A*-Klasse mit Professor Töpfer über die Giselawarte nach Kirchschlag; die V. *B*-Klasse mit Dr. Stadlmann nach Steyrling und von dort über den Ring zum Almsee und nach Grünau; die VI. *A*-Klasse mit Ordinarius Schrottmüller nach Admont (Besichtigung des Stiftes), hierauf Aufstieg auf das Sparfeld und Rückfahrt durch das Gesäuse; die VI. *B*-Klasse mit Dr. Gugler nach Mitterweißenbach, von dort nach Weißenbach am Attersee und Unterach (Kahnfahrt) und dann zum Mondsee nach Scharfling und mit der Bahn nach Ischl; die VII. *A*-Klasse mit Dr. Raiz und Dr. Commenda nach Spital am Pyhrn und von dort über das Pyhrgasgatterl nach Admont, Fahrt bis Gesäuse Eingang und hierauf Wanderung bis Gstatterboden; die VII. *B*-Klasse mit Dr. Klug nach Ischl, Wanderung durch die Redtenbachwildnis nach Altaussee und mit der Bahn nach Hallstatt; die VIII. *A*-Klasse mit Dr. Hager nach Neuhaus und dann durch das Mühltal nach Unternberg (Bad) und Neufelden (Vorführung der Maschinengewehre durch Herrn Oberleutnant Suda); und die VIII. *B*-Klasse mit Professor Tilp nach Dirnbach-Stoder und von dort Wagenfahrt durch das Steyrtal nach Hinterstoder (Besichtigung des Stromboding), Wanderung über

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

den Salzsteig durch zahlreiche Schneefelder zum Schwarzensee und nach Klachau, hierauf Bahnfahrt über Aussee und Ischl.

Diese Schülerfahrten, bei denen überall fröhliche Jugendlust herrschte, boten den Schülern erwünschte Gelegenheit, verschiedene Teile unseres herrlichen Heimatlandes genauer kennen zu lernen.

Am 5. Juni beteiligte sich der Berichterstatter namens der Anstalt an dem Leichenbegängnisse des hochwürdigen Herrn Domscholasters Prälaten *Franz Stieglitz*.

Am 9. Juni wurde durch Freigabe einiger Unterrichtsstunden den Schülern Gelegenheit gegeben, die hochinteressante *Zeppelinfahrt* mit dem Luftschiff „Sachsen" von Baden-Baden nach Wien zu beobachten. Der Flug ging über Linz; um $^3/_4$12 Uhr mittags kam das Luftschiff, silberhell glänzend, über der Stadt in Sicht und konnte 10 Minuten lang in der Halbumkreisung des Domturmes und im Weiterfluge genau erschaut werden. Ebenso konnte das Luftschiff am nächsten Tage um $^1/_2$7 Uhr früh bei seinem Rückfluge über Linz beobachtet werden.

Sonntag, den 15. Juni, wurde unter dem Protektorate Seiner k. u. k. Hoheit des Herrn Erzherzogs *Josef Ferdinand* und unter dem Ehrenpräsidium Sr. Exzellenz des Herrn Statthalters *Erasmus Freiherrn von Handel*, des hochwürdigen Herrn Landeshauptmannes *Msg. Johann Nep. Hauser* und des Herrn Bürgermeisters der Landeshauptstadt *Dr. Franz Dinghofer* das zweite *Turn- und Spielfest der oberösterreichischen Mittelschulen* auf den Südbahnhofgründen in Linz abgehalten, an dem sich insgesamt 600 Schüler von den Gymnasien Freistadt, Gmunden, Linz und Wels, von den Realschulen Linz und Steyr, sowie von der k. k. Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalt beteiligten. Vormittags wurden die Wettspiele im Dreikampf für die Ober- und die Unterstufe (Schnellauf, Kugelstoßen, beziehungsweise Schleuderball, und Weithochspringen), sowie die Vorspiele im Barlauf, im Faust- und Schlagball vorgenommen. Um 3 Uhr nachmittags begann das eigentliche Turnspielfest, zu welchem die Spitzen der Behörden und ein zahlreiches Publikum sich einfanden. Unter den Klängen der Regimentsmusik der Hessen erfolgte der Aufmarsch der ganz gleich gekleideten Turner in 4 sechsreihigen Kolonnen zu den allgemeinen Freiübungen, die unter der zielbewußten Oberleitung des Turnlehrers *M. Hirt* mit großer Exaktheit ausgeführt wurden. Hierauf folgten die volkstümlichen Sondervorführungen der einzelnen Schulen und die Entscheidungskämpfe. Zum Schlusse hielt der Obmann des Jugendspielvereines Herr Vizebürgermeister *J. Helletzgruber* die Festrede, worauf die Siegerverkündigung durch Turnlehrer *Hirt* und die Überreichung der Siegerpreise durch den Vertreter des k. k. Landesschulrates, Herrn Hofrat *Dr. J. Loos*, erfolgte. Im Entscheidungskampf um den *Wanderpreis im deutschen Schlagball* siegte mit 60 : 27 Punkten die Spielmannschaft unserer Anstalt, die den errungenen Ehrenschild in den künftigen zwei Jahren zu verteidigen haben wird. Außerdem errangen in den Wettkämpfen Einzelpreise (Eichenkränze) und zwar

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

in der Oberstufe: *Danzer Karl*, VIII. *A*-Klasse (mit 55 Punkten) und *Schubert Robert* VII. *B*-Klasse (49 P.); letzterer erzielte außerdem eine Höchstleistung im Kugelstoßen mit 25 Punkten; in der Unterstufe (unter 16 Jahren): *Tschaff Franz*, V. *B*-Klasse (mit 54 P.), *Sparkeß Theodor* VI. *B*-Klasse (53 P.), *Strigl Hans*, V. *A*-Klasse (49 P.), *Furthmoser Hermann*, V. *A*-Klasse (46 P.) und *Rosenauer Rudolf*, V. *B*-Klasse (46 P.).

Dieses turnerische Spielfest hat, begünstigt vom herrlichsten Wetter, auf dem weiten Plane einen sehr schönen Verlauf genommen. Die jungen Turner gingen mit sichtlichem Eifer, mit Lust und Liebe zur Sache an die Lösung ihrer Aufgaben. Die Wettkämpfe gaben ein erfreuliches Zeugnis von einer im Durchschnitte sehr guten körperlichen Entwicklung, Ausbildung und Tüchtigkeit unserer Mittelschuljugend.

Der Religionsprofessor *Ludwig Bermanschläger* wurde von Sr. Gnaden dem hochwürdigsten Herrn Bischofe Dr. Rudolf Hittmayr laut Dekretes vom 16. Juni 1913, Z. 4507, zum Konsistorialrate ernannt. Der Lehrkörper beglückwünschte sein geschätztes Mitglied wärmstens zu dieser Auszeichnung.

Professor *Dr. Ägid Raiz* hat auch heuer wieder für Schüler der VII. *A*-Klasse als deren Deutsch- und Lateinlehrer ein *Lesekränzchen* geleitet, in welchem Werke der deutschen und römischen Literatur gelesen und besprochen wurden. Die Teilnahme an diesem Kränzchen, das wöchentlich eine Stunde in Anspruch nahm, war den Schülern völlig freigestellt.

Probekandidat *Dr. Rudolf Sengstbratl* hat in einem griechischen Lesekränzchen mit Schülern der VI. *A*-Klasse Euripides' „Iphigenie in Aulis" gelesen und erklärt.

Supplent *Karl Kainrath* hat im II. Semester mit einigen Schülern der V. *A*- und *B*-Klasse praktische botanische Übungen mit Pflanzenbestimmen und Mikroskopieren im Anschluß an den Unterricht vorgenommen.

Die religiösen Übungen wurden während des Schuljahres in dem vorgeschriebenen Ausmaße abgehalten. Die katholischen Schüler wurden dreimal, im November, April und Juni, zum Empfange der heiligen Sakramente geführt.

Am 27. Juni verschied nach längerer Krankheit, doch unerwartet der ehemalige Professor unserer Anstalt und emeritierte Gymnasialdirektor, Chorherr *Dr. Laurenz Pröll* im 64. Lebensjahre. Er war am 11. Februar 1849 zu Ulrichsberg in Oberösterreich geboren, studierte von 1860 bis 1868 am Staatsgymnasium in Linz, worauf er in das Prämonstratenserstift Schlägl eintrat und 1873 zum Priester geweiht wurde. Er oblag sodann an der Wiener Universität historischen und germanistischen Studien, die er mit glänzenden Lehramtsprüfungen aus Geschichte, Geographie und dem deutschen Sprachfach zum Abschluß brachte. Im Jahre 1897 erwarb er sich den Doktorgrad der Philosophie. Er begann seine Lehrtätigkeit als Probekandidat und Supplent am Linzer Gymnasium (1877—1881), wirkte sodann als Professor an den Staatsgymnasien zu Oberhollabrunn (1881—1886), im VIII. Bezirke Wiens (1886—1898) und zu Linz (1898—1899), worauf er mit Allerhöchster Entschließung vom 8. Juli 1899 zum Direktor des Staatsgymnasiums in

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Salzburg ernannt wurde. Doch konnte er dieses Amt wegen Erkrankung nur wenige Jahre bekleiden; er trat 1903 vorzeitig in den Ruhestand und lebte seit 1905 als Hofmeister des Schläglschen Stiftshauses in Linz. 1909 wurde er zum bischöflichen geistlichen Rate ernannt. — Direktor Dr. Pröll war ein Mann von ungewöhnlicher Bildung, ein ideal angelegter Charakter von makelloser Reinheit und voller Herzensgüte, der nicht nur die ungeteilte Hochschätzung seiner Vorgesetzten und Kollegen, sondern auch die aufrichtige Liebe und Dankbarkeit seiner zahlreichen Schüler genoß, die mit inniger Verehrung an ihrem unvergeßlichen Lehrer und wohlmeinend väterlichen Freund hingen. Als Historiker hat sich der Verstorbene durch seine emsigen, gründlichen Forschungen und zahlreichen Schriften besonders auf dem Gebiete der Heimatkunde und der Schulgeschichte große, bleibende Verdienste erworben. Auch den wissenschaftlichen und kunsthistorischen Instituten, denen er als eifriges Mitglied angehörte, hat er als feinsinniger Kunstkenner wertvolle Dienste geleistet: so als Konservator der k. k. Zentralkommission für Erforschung und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmale, als Verwaltungsrat und Vorstand der historischen Abteilung im Museum Francisco-Carolinum und als Diözesanarchivrat. Stift und Diözese beklagen an dem Verstorbenen den Verlust eines sehr würdigen Priesters, die Schulwelt trauert um einen höchst verdienstvollen Schulmann und die heimatliche Geschichtsforschung um einen unermüdlichen, ausgezeichneten Mitarbeiter. Seine persönliche Liebenswürdigkeit und Freundlichkeit und sein geistreicher Verkehr sicherten ihm in allen Kreisen der Bevölkerung die größte und wärmste Wertschätzung. Welch allseitiger Sympathien sich der Verewigte erfreute, zeigte sich so recht bei dem Leichenbegängnisse, das am 30. Juni in Schlägl unter einer großartigen Teilnahme stattfand. Die Anstalt war dabei durch die Professoren Dr. Evermod Hager und Adalbert Jungbauer und den Berichterstatter vertreten. Ein edles Menschenleben hat mit dem Heimgegangenen zu sein aufgehört; aber im Gedächtnisse seiner Schüler, Kollegen und Freunde wird Direktor Dr. Pröll in treuer, lieber und warmer Erinnerung fortleben zeitlebens. Er ruhe im ewigen Frieden!

Bei der am 28. Juni in Steyr stattgefundenen schönen Feier des 50jährigen Bestandes der dortigen Staatsrealschule überbrachte der Berichterstatter namens unserer Anstalt der Jubilantin die besten Glückwünsche.

Das Schuljahr 1912/13 wurde am 5. Juli 1913 mit dem in der Gymnasialkapelle zelebrierten Dankgottesdienste und der darauf folgenden Prämienverteilung an 24 Vorzugsschüler des Untergymnasiums, sowie der Überreichung von Geldgaben aus der Friedrich Starker-Widmung an drei Schüler der Oberstufe mit einer Ansprache des Direktors geschlossen. Mit den weihevollen Klängen der Kaiserhymne fand diese interne Schlußfeier ihren würdigen Abschluß. Hierauf wurden die Jahreszeugnisse von den Ordinarien in den Klassenzimmern verteilt.

Mögen die Schüler die goldene Ferienzeit zu ihrem leiblichen und geistigen Wohle genießen und benützen!

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

XII. Statistik der Schüler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

XII. Statistik der Schüler.

(Die für die Privatisten geltenden Zahlen sind in der entsprechenden Kolonne den auf die öffentlichen Schüler bezüglichen Daten in kleiner Schrift rechts oben beigesetzt.)

	Klasse																Zusammen
	I.		II.		III.		IV.		V.		VI.		VII.		VIII.		
			A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	
1. Zahl.	A	B															
Zu Ende 1911/12	32	33	39	38	35^{1}	28	32	38^{2}	37	30	40	42	26^{1}	24	39		513^{4}
Zu Anfang 1912/13	60^{1}		30	34	38	37	31	29	35	31^{1}	30	27	38	40	27	23	510^{2}
Während des Schuljahres eingetreten	.		1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	3
Im ganzen also aufgenommen	60^{1}		31	34	38	37	31	29	35	31^{1}	30	27	38	41	27	24	513^{2}
Darunter:																	
Neu aufgenommen und zwar:																	
aufgestiegen	56^{1}		1	3	1	3	.	.	7	2^{1}	.	7	2	2	.	3	84^{2}
Repetenten	2		.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	3
Wieder aufgenommen und zwar:																	
aufgestiegen	.		28	33	35	32	31^{1}	24	23	28	30	17^{1}	36	38	27	21	403^{1}
Repetenten	2		2	1	2	2	.	5	4	1	.	2	.	1	.	.	22
Während des Schuljahres ausgetreten	1		.	1	2	.	.	.	4	.	1	1	1	1	1	1	14
Schülerzahl zu Ende 1912/13	59^{1}		31	33	36	37	31	29	31	31^{1}	29	25^{1}	37	40	26	23	498^{3}
Darunter:																	
Öffentliche Schüler	59		31	33	36	37	31	29	31	31	29	25	37	40	26	23	498
Privatisten	1		.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	3
2. Geburtsort (Vaterland).																	
Linz und Urfahr	28		14	16	14	14	11	12	12	11	16	8	11	11	10	7	195
Österreich ob der Enns außer Linz und Urfahr	23^{1}		8	9	15	16	14	13	12	14	8	12	19	21	9	13	206^{1}
Niederösterreich	2		2	5	3	4	3	1	3	3^{1}	1	2	4	1	4	.	38^{1}
Salzburg	.		1	.	.	1	.	1	.	.	1	.	1	.	.	.	5
Steiermark	1		.	.	.	1	.	1	3	2	1	.	.	2	.	.	11
Kärnten	.		.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	1	1
Küstenland und Dalmatien	.		.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
Tirol und Vorarlberg	1		3	.	.	.	1	.	.	.	1	.	.	2	.	.	8
Böhmen	1		3	2	2	1	.	.	1	.	1	2	1	.	3	.	17
Mähren	1		.	.	1	.	1	.	.	.	.	0^{1}	.	1	.	.	4^{1}
Schlesien	.		.	.	.	.	.	1		.	.	.	1	1	.	.	3
Bukowina	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ungarn	1		.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	2	5
Bosnien und Herzegowina	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Deutsches Reich (Bayern)	1		.	.	1	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	4
Summe	59^{1}		31	33	36	37	31	29	31	31^{1}	29	25^{1}	37	40	26	23	498^{3}
3. Muttersprache.																	
Deutsch	59^{1}		31	33	36	37	31	28	31	31^{1}	29	25^{1}	37	40	26	23	497^{2}
Tschechoslawisch	.		.	.	.	.		1		.	.	.	.	.	.	.	1
Summe	59^{1}		31	33	36	37	31	29	31	31^{1}	29	25^{1}	37	40	26	23	498^{3}
4. Religionsbekenntnis.																	
Katholisch des lat. Ritus	54^{1}		29	33	31	37	25	29	29	28^{1}	25	25^{1}	33	40	25	22	465^{3}
Evangel. Augsb. Konfession	4		.	.	2	.	4	.	2	2	2	.	3	.	1	.	20
Israelitisch	1		2	.	3	.	2	.	.	1	2	.	1	.	.	.	12
Altkatholisch	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1
Summe	59^{1}		31	33	36	37	31	29	31	31^{1}	29	25^{1}	37	40	26	23	498^{3}

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

	Klasse															Zusammen
	I.	II.		III.		IV.		V.		VI.		VII.		VIII.		
		A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	
5. Lebensalter.																
11 Jahre (geb. 1902)	7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	7
12 „ (geb. 1901)	23	4	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	29
13 „ (geb. 1900)	21[1]	16	19	5	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	63[1]
14 „ (geb. 1899)	7	9	8	19	20	6	2	.	.	.	.	.	.	.	.	71
15 „ (geb. 1898)	.	2	4	7	9	13	12	3	1	.	.	.	.	.	.	51
16 „ (geb. 1897)	1	.	.	5	4	8	9	15	18[1]	5	3	.	.	.	.	68[1]
17 „ (geb. 1896)	.	.	.	.	2	3	6	10	8	14	14[1]	2	4	.	.	63[1]
18 „ (geb. 1895)	.	.	.	.	.	1	.	2	4	4	6	19	19	4	3	62
19 „ (geb. 1894)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	1	9	6	8	6	33
20 „ (geb. 1893)	.	.	.	.	.	.	.	1	.	3	1	6	8	7	6	32
21 „ (geb. 1892)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	3	7	6	17
22 „ (geb. 1891)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.		2	2
Summe	59[1]	31	33	36	37	31	29	31	31[1]	29	25[1]	37	40	26	23	498[3]
6. Nach dem Wohnorte der Eltern.																
Ortsangehörige	43	25	28	21	27	20	21	22	24[1]	26	16	22	23	15	13	346[1]
Auswärtige	16[1]	6	5	15	10	11	8	9	7	3	9[1]	15	17	11	10	152[2]
Summe	59[1]	31	33	36	37	31	29	31	31[1]	29	25[1]	37	40	26	23	498[3]
7. Klassifikation.																
a) Zu Ende des Schuljahres 1912/13.																
Zum Aufsteigen in die nächste Klasse waren (beziehungsweise haben die oberste Klasse beendet)																
vorzüglich geeignet (mit vorzüglichem Erfolg)	17	7	11	6	15	11	6	7	6	5	6	7	6	7	4	121
geeignet (mit gutem Erfolg)	33[1]	17	20	22	18	16	17	18	23[1]	21	15[1]	27	33	19	17	316[2]
im allgemeinen geeignet	6	3	1	3	2	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	19
nicht geeignet (mit nichtgenügendem Erfolg)	2	4	.	5	2	.	6	1	1	2	2	1	1	.	.	27
Die Bewilligung zu einer Wiederholungsprüfung erhielten	.	.	1	.	.	.	.	5	1	1	2	1	.	.	2	13
Nicht klassifiziert wurden	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	2
Außerordentliche Schüler	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Summe	59[1]	31	33	36	37	31	29	31	31[1]	29	25[1]	37	40	26	23	498[3]
b) Nachtrag zum Schuljahre 1911/12.	A	B														
Wiederholungsprüfungen waren bewilligt	.	.	.	.	.	.	.	.	3	1	.	3	.	3	.	10
Entsprochen haben	.	.	.	.	.	.	.	.	3	1	.	3	.	2	.	9
Nicht entsprochen haben (oder nicht erschienen sind)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1
Nachtragsprüfungen waren bewilligt	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	2
Entsprochen haben	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	2
Nicht entsprochen haben	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nicht erschienen sind	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Demnach ist das Endergebnis pro 1911/12:																
Zum Aufsteigen in die nächste Klasse waren (beziehungsweise haben die oberste Klasse beendet)																
vorzüglich geeignet (mit vorzüglichem Erfolg)	10	10	10	15	11	5	7	3[2]	5	5	7	5	7[1]	3	12	115[3]
geeignet (mit gutem Erfolg)	18	22	19	15	17[1]	14	16	21	26	15	31	36	19	18	26	313[1]
im allgemeinen geeignet	1	1	7	4	5	7	6	8	.	.	.	.	.	.	.	39
nicht geeignet (mit nichtgenügendem Erfolg)	3	.	3	4	2	2	3	6	6	10	2	1	.	3	.	45
Ungeprüft blieben	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1
Summe	32	33	39	35	35[1]	28	32	38[2]	37	30	40	42	26[1]	24	39	513[4]

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

8. Geldleistungen der Schüler (in Kronen).	Klasse I.	II. A	II. B	III. A	III. B	IV. A	IV. B	V. A	V. B	VI. A	VI. B	VII. A	VII. B	VIII. A	VIII. B	Zusammen
Das Schulgeld zu zahlen waren verpflichtet:																
im 1. Semester	23[1]	16	13	11	17	11	9	13	11	10	8	8	10	6	6	172[1]
im 2. Semester	13[1]	18	11	19	16	16	13	14	12	12	9[1]	12	14	8	8	195[2]
Zur Hälfte waren befreit:																
im 1. Semester	.	.	1	.	.	1	.	1	.	.	2	.	1	2	1	9
im 2. Semester	.	.	1	.	.	.	.	1	.	.	2	.	.	2	1	7
Ganz befreit waren:																
im 1. Semester	37	14	20	27	20	19	20	21	20[1]	20	17	30	30	19	17	332[1]
im 2. Semester	46	13	21	18	21	15	16	17	19[1]	17	14	25	26	17	15	300[1]
Das Schulgeld betrug im ganzen:																
im 1. Semester	960.—	640.—	540.—	440.—	680.—	460.—	360.—	540.—	440.—	400.—	360.—	320.—	420.—	280.—	260.—	7.100.—
im 2. Semester	640.—	720.—	460.—	760.—	640.—	640.—	520.—	580.—	480.—	480.—	440.—	480.—	560.—	360.—	340.—	8.100.—
Summe	1600.—	1360.—	1000.—	1200.—	1320.—	1100.—	880.—	1120.—	920.—	880.—	800.—	800.—	980.—	640.—	600.—	15.200.—
Die Aufnahmstaxen betrugen	247.80	12.60	—	8.40	12.60	—	4.20	33.60	12.60	—	29.40	8.40	8.40	—	12.60	390.60
Die Lehrmittelbeiträge betrugen	244.—	124.—	136.—	152.—	148.—	124.—	116.—	140.—	128.—	120.—	108.—	152.—	164.—	108.—	96.—	2060.—
Die Taxen für Zeugnis-Duplikate betrugen	2.—	—	2.—	—	—	2.—	4.—	—	—	4.—	—	—	—	6.—	18.—	38.—
Summe	493.80	136.60	138.—	160.40	160.60	126.—	124.20	173.60	140.60	124.—	137.40	160.40	172.40	124.—	126.60	2.488.60

9. Besuch des Unterrichtes im Schreiben, im Turnen und in den nicht obligaten Gegenständen.	Klasse I.	II. A	II. B	III. A	III. B	IV. A	IV. B	V. A	V. B	VI. A	VI. B	VII. A	VII. B	VIII. A	VIII. B	Zusammen
Schreiben (obligat)	59	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	59
Turnen (obligat)	56	28	31	32	35	29	26	25	26	26	25	33	29	19	17	437
Freihandzeichnen (Freigegenstand im Obergymnasium)	.	.	.	.	.	.	.	6	2	6	1	1	3	1	.	20
Gesang, 1. Kurs	35	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	35
„ 2. „	5	10	14	5	8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	42
„ 3. „	.	.	.	.	.	.	.	3	6	11	4	6	10	1	5	46
Stenographie, 1. Kurs A	.	.	.	.	.	19	.	.	.	.	.	.	.	.	.	19
„ 1. „ B	.	.	.	.	.	.	23[1]	.	.	.	.	.	.	.	.	23[1]
„ 2. „ A	.	.	.	.	.	.	1	17	.	.	.	.	.	.	.	18
„ 2. „ B	.	.	.	.	.	.	.	.	22	.	.	.	.	.	.	22
Französ. Sprache, 1. Kurs	.	.	.	.	.	10	8	2	3[1]	1	1	4	4	.	.	33[1]
Engl. „ 2. „	.	.	.	.	.	.	.	11	7	4	.	3	5	.	.	30
10. Stipendien.																
Anzahl der Stipendisten	2	3	1	5	2	2	2	4	.	5	5	4	4	3	7	49
Gesamtbetrag der Stipendien	400.—	385.—	100.—	940.—	560.—	520.—	520.—	1096.—	—	1004.12	1790.—	1387.0[illegible]	1130.—	2720.—	1704.—	14.256.18

XIII. Verzeichnis der Schüler am Schlusse des Schuljahres 1912/13.

(Die mit * bezeichneten Schüler sind vorzüglich geeignet, in die nächste Klasse aufzusteigen, beziehungsweise haben die VIII. Klasse mit vorzüglichem Erfolg beendet. — Die Schüler, deren Namen eingeklammert sind, haben die Anstalt vor Schluß des Schuljahres verlassen. — Die Ortsangabe bezeichnet den Geburtsort des Schülers.)

I. Klasse.

Aschauer Rudolf, Bad Kreuzen.
Austigall Franz, Budapest, Ungarn.
Bauer Johann Linz.
*Benda Otto, Altenberg.
*Brandstetter Johann, Obernberg.
*Czempirek Eberhard, Göpfritz, Nied.-Öst.
Degischer Friedrich, Bregenz, Vorarlberg.
Deutl Bruno, Urfahr.
Drasal Anton, Linz.
Elser Franz, Waxenberg.
Fuchs Johann, Oberkappel.
Furtner Max, Urfahr.
*Gallistl Franz, Helfenberg.
(Gorbach Kamillo, Urfahr.)
*Hantschk Albert, Handenberg.
Hazod Richard, Urfahr.
*Heubel Franz, Ansfelden.
*Hierzenberger Franz, Schlierbach.
Hiesböck Johann, Enns.
Hodinar Karl, Linz.
Holzinger Josef, Linz.
Huemer Willibald, Linz.
Humer Alois, Michaelnbach.
*Jourez Martin, Graz, Steiermark.
*Jud Otto, Vöcklamarkt.
*Kelb Hermann, Linz.
Keplinger Josef, Urfahr.
Kofler Karl, Linz.
Kumpfmiller Bruno, Urfahr.
Lagler Engelbert, Linz.
*Lässig August, Kirchschlag, Nied.-Öst.
*Mallinger Hubert, Pichl.
Meichlbeckh Walter, Schärding.
Müller Paul, Urfahr.
*Neprzensky Otto, Wesenufer.
Öttl Friedrich, Putzleinsdorf.
Papula Emil, Prägarten.
Peckenzell, Freiherr v., Christoph, Mühlheim am Inn.
*Pilzak Karl, Linz.
*Pischinger Karl, Urfahr.
Pischlöger Josef, Linz.
Pölz Anton, Perg.
Prähofer Ludwig, Simbach, Bayern.
Priesner Karl, Linz.
Putz Gustav, Linz.
Reisetbauer Rudolf, Linz.
Richter Hans, Graupen, Böhmen.
Richter Otto, Wesenufer.
*Schimonik Josef, Austerlitz, Mähren.
Sidler Max, Linz.
*Simbruner Alois, Linz.
Sixt Walter, Zeiß.
Steller Alexander, Linz.
v. Stern Max, St. Oswald.
Thier Heinrich, Linz.
Würtz Ferdinand, Linz.
Würtz Johann, Linz.
Zeilinger Leopold, Urfahr.
Zettl Hermann, Linz.
Zimmermann Franz, Steyr.

Privatist:
Grüll Georg, Rechberg.

II. A.

*Amesberger Johann, Leonding.
Bauer Franz, Linz.
*Bélohlávek Gustav, Včelna, Böhmen.
Böhm Franz, St. Pölten, Nied.-Öst.
Brandstätter Josef, Bozen, Tirol.
Danzer Theodor, Urfahr.
Deisenhammer Franz, Salzburg.
*Dinghofer Franz, Linz.
Duška Alois, Linz.
*v. Ellenberger Franz, Bubentsch, Böhmen.
*Erhard Alfred, Linz.
*Feder Winfried, Ritter v., Linz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Filipčič Emmerich, Ried.
Fleischhacker Rudolf, Linz.
Gintenreiter Josef, Kleinmünchen.
*Gissinger Alfred, Mühlau, Tirol.
Haas Herbert, Raab.
Hammerl Max, Linz.
Hattendorf Ludwig, Wels.
Heinisch Paul, Linz.
Jax Gottfried, Linz.
Jenny Friedrich, Ritter v., Linz.
Jülg Hermann, Dornbirn.
Kaube Karl, Frankenburg.
Knauthe Josef, Klostergrab, Böhmen.
Lackinger Matthias, Waizenkirchen.
Schubert Hermann, Linz.
Spitz Robert, Urfahr.
Stiglmayer Rupert, Dorf bei Riedau.
Wieser Franz, Linz.
Wozasek Oskar, Amstetten, Nied.-Öst.

II. B.

*Breneis Erwin, Urfahr.
*Burgstaller Johann, Geboltskirchen.
Hochegger Peter, Linz.
*Innertsberger Max, Peilstein.
*Kling Hugo, Linz.
(v. Kreschel Thomas, Innsbruck.)
*Leeb Johann, Linz.
Limberger Emmerich, Linz.
Maier Josef, Linz.
Mohl Josef, Wesenufer.
Mühlhuber Alfred, Linz.
Panuschka Karl, Buchers, Böhmen.
Penninger Franz, Linz.
Reßl Friedrich, Sierning.
Petak Otto, Weinern, Nied.-Öst.
Pöll Alfred, Linz.
Rappersberger Julius, Linz.
Richter Karl, Budweis, Böhmen.
*Rudolf Ernst, Mauthausen.
*Schickinger Hermann, Linz.
Seckauer Franz, Linz.
Spak Franz, Linz.
Stadlbauer Reinhold, Linz.
Stanek Franz, Urfahr.
Sterly Rudolf, Ybbs, Nied.-Öst.
Stöckl Alois, Raab.
*Suttner Ferdinand, Rohrbach.
Tenner Oskar, Trenczén, Ungarn.
Vogl Erich, Gmunden.
*Weibel Richard, St. Valentin, Nied.-Öst.
Weidinger Gustav, Linz.
*Weiß Richard, Wien.
*Wolkersberger Leopold, Katzbach.
v. Zallinger Hans, Schärding.

III. A.

Adler Paul, Urfahr.
Aschinger Robert, Linz.
Bartl Karl, Maria-Brunnenthal bei Schärding.
Berger Alois, Amstetten, Nied.-Öst.
Brandl Franz, Haslach.
Braunbock Oskar, Perg.
(Breitfuß Franz, Loisenburg, Bayern.)
*Canaval Gustav, Weitersfelden.
Drasal Franz, Linz.
*Duftschmid Erwin, Urfahr.
Filnkößl Otto, Klaffer.
Forstner August, St. Florian.
Gittermann Wilhelm, Linz.
Grohmann August, Feldkirchen.
Gschwendtner Leopold, Urfahr.
Haselgruber Franz, Linz.
(Hauer Rudolf, Aigen, Ob.-Öst.)
Hermüller Karl, Grieskirchen.
Hinterhölzl Rudolf, Simbach, Bayern.
Hofbauer Albert, Saar, Mähren.
*Hoffmann Bruno, Linz.
Holley Walter, Pilsen, Böhmen.
Höß Franz, Haslach.
Hubaček Hugo, Linz.
Jungwirth Roman, Braunau.
Kaltenegger Oskar, St. Georgen a. Gusen.
Kapper Kurt, Prag, Böhmen.
Kastner Otfried, Steyr.
*Koref Emil, Linz.
Kumpfmiller Walter, Urfahr.
Lackenbach Armin, Wien.
Landertshammer Johann, Attnang.
*Leherbauer Friedrich, N.-Wallsee, Nied.-Öst.
*Lehner Erich, Rohrbach.
Leibetseder Heinrich, Linz.
Märzinger Friedrich, Geretschlag.
Mayer Karl, Grieskirchen.
Weiß Johann, Linz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. B.

*Fries Johann, Perg.
Leichtenmüller Hermann, Seibersdorf, Ob.-Öst.
Loitzenbauer Florian, Leonding.
*Maritschnig Friedrich, Wien.
Mautner Alfred, Linz.
*Mayer Karl, Haiding.
Mayrhofer Anton, Zwettl, Nied.-Öst.
Mehr Anton, Pierbach.
Minnichshofer Eugen, Wels.
Mueller Richard, Lorch.
Multerberger Johann, Linz.
*Nemetskay Ludwig, Linz.
Neweklowsky Max, Urfahr.
Noska Hubert, St. Johann i. Pongau, Salzburg.
*Oberransmayer Josef, Linz.
Peßl Rudolf, Sierning.
Pilat Adalbert, Linz.
*Pischinger Alfred, Urfahr.
Polzer Hugo, Judenburg, Steiermark.
Postl Leo, Ebelsberg.
*Ratzka Walter, Linz.
*Richter Wilhelm, Prag, Böhmen.
*Schmidt Friedrich, Saxen.
*Schubert Ferdinand, Linz.
*Silber Matthias, Wallern, Ob.-Öst.
Soukup Wilhelm, Linz.
*Stallinger Bruno, Oberhollabrunn, Nied.-Öst.
Stuchlik Karl, Garsten.
Stuchlik Theodor, Wels.
*Suda Leo, Neuhofen an der Krems.
Tod Johann, Linz.
Walter Erich, Linz.
*Wandl v. Iwanenko Johann, Wien.
Winkler Rudolf, Linz.
*Wismeyer Rudolf, Steyr.
Wittek v. Saltzberg Johann, Linz.
Zidek Artur, Linz.

IV. A.

*Ascherbauer Alois, Lichtenau bei Haslach.
*Beinkofer Franz, Triest.
Bentz Friedrich, Grünburg.
Berlinger Franz, Linz.
*Bohmann Alfred, Haslach.
Buchrucker Wilhelm, Linz.
*Czerwenka Ferdinand, Urfahr.
*Ebner Edmund, Oberhollabrunn, Nied.-Öst.
Edlmayr Josef, St. Florian.
*Enkner Felix, Ebensee.
Feßler Hermann, St. Florian.
*Franck Karl Heinrich, Linz.
Fritz Hermann, Linz.
Frühmann Franz, Raffelstetten b. Asten.
Gattinger Franz, Wels.
Greisinger Karl, St. Pantaleon, Nied.-Öst.
Hammerl Franz, Linz.
Hauser Josef, Langenstein.
*Huber Paul, Linz.
Jud Fritz, Vöcklamarkt.
Kahler Wilfried, Gries b. Bozen, Tirol.
Kempel Wilhelm, Linz.
Köhler Johann, Haslach.
Ledebur-Wicheln Josef, Graf, Wien.
Liedl Karl, Hinterweißenbach.
Linninger Franz, St. Florian.
*Ludwig Wilhelm, Olmütz, Mähren.
*Mair Rupert, Wallern, Ob.-Öst.
Moser Johann, Linz.
Mostny Erich, Urfahr.
*Peyrer Heinrich, Linz.

IV. B.

Fucyman Wladimir, P.-Ostrau, Schlesien.
Kropik Leopold, Wien.
Lugmayr Karl, Wartberg a. d. Krems.
Meixner Andreas, Wels.
Miesbauer Franz, Oberweißenbach.
Mühlhuber Heinrich, Linz.
Natschläger Josef, Klaffer.
Peyrl Theodor, Linz.
Plaß Hermann, Linz.
*Pleninger Karl, Urfahr.
Pöschl Oskar, Linz.
Polzer Odo, Judenburg, Steiermark.
*Rabitsch Walter, Vöcklabruck.
Raffetseder Johann, Steyr.
*Rossipaul Walter, Bischofshofen, Salzburg.
Rötzer Richard, Weißenbach am Attersee.
*Schalberger Karl, Prägarten.
*Schmid Franz, Taufkirchen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schmuckenschläger Franz, Linz.
Schrattenholzer Johann, Linz.
Staudinger Franz, Urfahr.
Steininger Adolf, Sagberg, Gem. Julbach.
Steinkogler Richard, Linz.
Stenzel Robert, Linz.
Stockinger Johann, Kleinmünchen.
Untersmayr Johann, Kasten.
Urban Karl, Linz.
Wallner Karl, Hallstatt.
*Zapotoczky Johann, Linz.

V. A.

Aigner Anton, Linz.
(Andrejka Max, Unterhimmel bei Steyr.)
Angel Karl, Linz.
Beurle Hermann, Linz.
Bodory Alfred, Steyr.
*Böhm Ernst, Linz.
Dallinger Karl, Uttendorf.
Decker Johann, Münzbach.
Edlinger Josef, Linz.
*Furthmoser Hermann, St. Johann am Walde.
(Greif Gottfried, Linz.)
Gröbner Johann, Mondsee.
Hengsberger Christian, Frauenberg, Steiermark.
Hiermann Ludwig, Linz.
Hinterberger Hermann, Obdach, Steiermark.
(Jenny Kamillo, Innsbruck, Tirol.)
(Kahler Rigobert, Bozen, Tirol.)
Kampfl Viktor, Kirchdorf a. d. Krems.
Klim Walter, Linz.
*Koblmiller Hermann, Haslach.
Krüzner Eugen, Linz.
Meßmer Ferdinand, Linz.
*Müller Rudolf, Wien.
*Oberhuber Egon, Wien.
*Öttl Richard, Putzleinsdorf.
Papula Anton, Graz.
Paulus Alfred, Linz.
Pertl Karl, Ternberg.
v. Sellner Edmund, Wien.
Strigl Hans, Linz.
*Suda Bruno, Neuhofen an der Krems.
Zeidler Friedrich, Linz.
Zeilinger Paul, St. Florian.
Zimmermann Stephan, Kuttenberg, Böhmen.

V. B.

Göllerich August, Nürnberg, Bayern.
*Hain Ferdinand, Enns.
Herzhaft Robert, Wien.
Hončik Franz, Wels.
Krakowitzer Otto, Urfahr.
*Ledebur-Wicheln Johann, Graf, Wien.
*Ledebur-Wicheln Karl, Graf, Wien.
Moser Kamillo, Kirchdorf a. d. Krems.
Pfusterwimmer Josef, Linz.
Postl Rudolf, Ebelsberg.
Purkarthofer Rudolf, Graz.
Richter Friedrich, Linz.
Rosenauer Rudolf, Urfahr.
Scheuba Wilhelm, Steyr.
Schieder Franz, Katsdorf.
Schiffler Leo, Haag im Hausruck.
Schöndorfer Hans, Linz.
Seifried Karl, Linz.
Sonnleithner Diethelm, Hieflau, Steiermark.
Sporn Franz, Linz.
Steinkellner Franz, St. Georgen an der Gusen.
Stöger Karl, Zipf.
Stollhofer Heinrich, Ottensheim.
*Strixner Richard, Urfahr.
Tschaff Franz, Urfahr.
Weixelbaumer Herbert, Urfahr.
*Wetzlmayr Karl, Neumarkt-Kallham.
*Wittibschlager Johann, Leonfelden.
Wühl Adolf, Ried b. Kremsmünster.
Zbonek Stephan, Vöcklamarkt.

Privatistin und Hospitantin:

Möstl Karmela, Wien.

VI. A.

Albrecht Otto, Enns.
Arzberger Gottfried, Groß-Gmein, Salzburg.
Bartoš Josef, Urfahr.
Binder Rudolf, Wien.
Bumharter August, Aussee, Steiermark.
*Einfalt Siegfried, Linz.
Galischko Konrad, Aigen.
Gastinger Johann, Rohrbach.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Gerbert v. Hornau Kurt, Linz.
Gorbach Josef, Urfahr.
*Grundmüller Oskar, Linz.
*Hanusch Franz, Leitmeritz, Böhmen.
(Hauk Otto, Lambach.)
Heller Heinrich, Linz.
Huber August, Linz.
Janečka Julius, Kepling b. Haslach.
Jenny Wilhelm, Ritter v., Linz.
Jobst Georg, Linz.
Kalfuß Josef, Kleinmünchen.
Klauser Franz, Linz.
Kosch Wilhelm, Linz.
Landl Franz, Urfahr.
Langfellner Franz, Linz.
*Lugmayer Josef, Ebensee.
Moravec Konrad, Aigen.
Müller Karl, Gattern b. Schardenberg.
Ratzka Hermann, Linz.
Scheller Wilhelm, Linz.
*Springer Wilhelm, Bozen, Tirol.
Stern Otto, Linz.

VI. B.

Bélohlávek Theodor, Fürstenhut, Böhmen.
Binder Johann, Haag im Hausruck.
Fließer Josef, Perg.
Freudenthaler Heinrich, Passau, Bayern.
Fürtauer Franz, Hofkirchen a. Trattnach.
(Furtner Leopold, Urfahr.)
Grünseis Franz, Natternbach.
Liedl Johann, Hinterweißenbach.
Matulik Adolf, Lausa.
*Pascher Erich, Linz.
Plattner Friedrich, Ottensheim.
Pokorny Friedrich, Urfahr.
*Richter Friedrich, Karolinenthal, Böhmen.
Rieder Ludwig, Unterach a. Attersee.
Rohrmanstorfer Karl, Kirchschlag.
*Ruth Paul, Linz.
Schachinger Johann, Linz.
Schausberger Alfred, Linz.
Schöndorfer Florian, Etsdorf b. Katsdorf.
*Seeger Richard, Perg.
Sommerhuber Max, Linz.
*Sparkeß Theodor, Wien.
Stöger Josef, Linz.
Strixner Paul, Linz.
*Wakolbinger Michael, St. Peter a. Wimberg.
Wiletal Karl, Mank, Nied.-Öst.

Privatist:

Wessely Karl, Olmütz, Mähren.

VII. A.

Alexander Karl, Mauerkirchen.
*Barth Wilhelm, Hofkirchen b. St. Florian.
Baumbach Ernst, Linz.
Billes Heinrich, Braunau a. Inn.
Bock Theodor, Linz.
Bock Wilhelm, Linz.
*Bruneder Alois, Zell a. d. Pram.
Buchmayr Franz, Steyr.
*Burgstaller Edmund, Linz.
*Danzer Franz, Urfahr.
Dostal Nikolaus, Korneuburg, Nied.-Öst.
Ebner Friedrich, Oberhollabrunn, Nied.-Öst.
Errhalt Richard, Wien.
Feßl Alfons, Thalgau, Salzburg.
(Fingerlos Konrad, Linz.)
Forstner Georg, Hargelsberg.
*Grubauer Alfred, Rohrbach.
*Gürtler Hans, Grein.
Haas Hermann, Sarleinsbach.
Hochmayr Josef, Kleinmünchen.
Hollnsteiner Johann, Linz.
Huber Johann, Weinzierl am Walde, Nied.-Öst.
Kaiser August, Herzogsdorf.
Koref Viktor, Ried.
Kus Karl, Hattau, Böhmen.
Lichtenberger Ferdinand, Puchenau.
Liebhardt Heinrich, Linz.
Mair Michael, Reichenau bei Haibach.
*Meschede Hermann, Ebelsberg.
Meschik Josef, Altenhof.
Mühlberger Ferdinand, Gallneukirchen.
Nadler Walter, Linz.
Pointner Alfred, Urfahr.
Pokorn Otto, Friedek, Schlesien.
Roithner Ludwig, Wels.
Schneglberger Max, Weilbach.
Schwager Karl, Linz.
Thalmayr Edmund, Linz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. B.

Bauer Franz, Dürnberg b. Ottensheim.
Bieler Siegfried, Rohrbach.
Bockschütz Franz, Ried.
Brenner Hugo, Brünn, Mähren.
v. Dornfeld Herbert, Linz.
*Ecker Rupert, Grieskirchen.
Gidl Karl, Gramastetten.
Kicher Matthäus, Auerbach.
Lummerstorfer Rudolf, Gramastetten.
Mayrhofer Karl, Peilstein.
Peintner Josef, Ansfelden.
Pfandl Max, Weichsel, Öst.-Schlesien.
Pfanzagl Rudolf, Linz.
*Pfundbauer Josef, Ried b. Kremsmünster.
(Pollak Karl, Ried.)
Polzer Guido, Judenburg, Steiermark.
Prameshuber Johann, Sierning.
Prammer Hermann, Steyr.
Ratzka Ernst, Linz.
Rezabek Richard, Linz.
Rieder Josef, Unterach.
Rosenauer Alois, Urfahr.
Sager Josef, Linz.
Schachermayr Friedrich, Urfahr.
Šamal Konrad, Pürgg, Steiermark.
*Schmidberger Gustav, Schwertberg.
*Schneider Johann, Linz.
Schubert Robert, Linz.
Seyffertitz Franz, Freiherr v., Rovereto, Tirol.
*Stadlmann Alois, Urfahr.
Stockinger Franz, Krenglbach b. Wels.
Suda Kamillo, Neuhofen an der Krems.
v. Troyer Philipp, Markl b. Lilienfeld, Nied.-Öst.
Veicht Karl, Landshaag.
Veitl Bernhard, Buchenstein, Tirol.
*Vogl Leo, Linz.
Vorderegger Rudolf, Schwanenstadt.
Weginger Josef, Raab.
Wittek Julius, Holzleithen.
Wratny Johann, Sierning.
Zanker Viktor, Ödenburg, Ungarn.

VIII. A.

*Bentz Karl, Linz.
Birklbauer Anton, Ortschlag.
Breslmair Emil, St. Pantaleon, Nied.-Öst.
Clodi Eduard, Linz.
*Danzer Karl, Urfahr.
*Deutner Alois, Stockerau, Nied.-Öst.
v. Dornfeld Lothar, Linz.
*Emminger Rudolf, Linz.
Feder Wilhelm, Linz.
Fischer Adolf, Prag.
Fischer Franz, Reichersberg.
Fischer Johann, Peilstein.
*Fischer-Colbrie Artur, Linz.
*Fischer-Colbrie Kurt, Traun.
Franta Johann, Linz.
Haller Edmund, Urfahr.
*Harrezmüller Franz, Ansfelden.
Hilber Johann, Behamberg, Nied.-Öst.
Hofer Max, Peilstein.
Konrad Eugen, Moldautein, Böhmen.
Lindinger Josef, Linz.
Mayr Anton, Kronstorf.
Mühlberger Franz, Ottensheim.
(Renner Josef, Urfahr.)
Sternberger Karl, Theresienstadt, Böhmen.
Uitz Johann, Wien.
Weiß Georg, Ottensheim.

VIII. B.

Ahorner Willibald, Linz.
Bauernfeind Lambert, Klagenfurt, Kärnten.
Haasbauer Adolf, Sipbachzell.
Hain Josef, Enns.
Jordan Karl, Aigen.
Kepplinger Heinrich, Niederwaldkirchen.
Königseder Felix, Linz.
Kuß Johann, Enns.
Lettner Leopold, Mitterkirchen.
Mattaulech Johann, St. Veit.
Nagel Wolfgang, Lipto-Rosenberg, Ungarn.
Nürnberger Friedrich, Linz.
Pesendorfer Erich, Linz.
Schauer Matthäus, St. Marienkirchen a. Polsenz.
Schiefthaler Johann, Attersee.
Schuster Georg, Oberneudorf b. Öpping.
Schwaiger Franz, Braunau a. Inn.
*Schwarz Johann, Wels.
(Selinger August, Wien, Nied.-Öst.)
*Stifter Leo, Ried b. Mauthausen.
*Strixner Josef, Linz.
Strobl Eugen, Linz.
*Wenger Wilhelm, Pancsova, Ungarn.
Zeilmayr Robert, Linz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

XIV. Kundmachung für das nächste Schuljahr 1913/14.

Die Aufnahme der Schüler in die I. Klasse findet am Schlusse des Schuljahres 1912/1913 und am Beginne des neuen Schuljahres 1913/1914 statt. Diejenigen Schüler, welche die Aufnahme in dem ersten Termine anstreben, haben sich am 4. Juli nachmittags zwischen 2 und 4 oder am 5. Juli vormittags zwischen 8 und 9 Uhr in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter zu melden und einen legalen Tauf- oder Geburtsschein, der das vollendete oder im laufenden Kalenderjahre zur Vollendung gelangende zehnte Lebensjahr ausweist, und, falls sie eine öffentliche Volksschule besucht haben, das Frequentationszeugnis beizubringen. Die Schulnachrichten können als Ersatz für das Frequentationszeugnis nur dann gelten, wenn in denselben die Unterrichtserfolge aus der Religionslehre, aus der Unterrichtssprache und aus dem Rechnen je mit einem einzigen Ausdrucke bezeichnet erscheinen und wenn in denselben zugleich ausdrücklich bemerkt ist, daß diese Beurteilung im Hinblicke auf den beabsichtigten Übertritt in die Mittelschule erfolgt ist. — Samstag, den 5. Juli, wird sodann vormittags von 9 Uhr an die schriftliche und nachmittags von 2 Uhr an die mündliche Prüfung vorgenommen werden.

Die Anmeldung für den zweiten Termin findet in gleicher Weise am 15. und 16. September 1913, vormittags zwischen 8 und 9 Uhr statt; die Prüfung wird sodann Dienstag, den 16. September vormittags von 9 Uhr an (schriftlich) und nachmittags von 2 Uhr an (mündlich) abgehalten werden.

Bei der Aufnahmsprüfung wird in der Religionslehre jenes Maß von Wissen, welches in den ersten vier Klassen der Volksschule erworben werden kann, in der deutschen Sprache Fertigkeit im Lesen und Schreiben der deutschen und lateinischen Schrift, Kenntnis der Elemente aus der Formenlehre, Fertigkeit im Analysieren einfacher bekleideter Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der Orthographie und richtige Anwendung derselben beim Diktandoschreiben, im Rechnen Übung in den vier Rechnungsarten mit ganzen Zahlen verlangt.

Zufolge Min. Erl. vom 2. Januar 1886, Z. 85, ist eine Wiederholung der Aufnahmsprüfung für die I. Klasse, sei es an derselben oder an einer anderen Lehranstalt, mit der Rechtswirksamkeit für das unmittelbar folgende Schuljahr unzulässig.

Jeder neueintretende Schüler hat die Aufnahmstaxe von 4 K 20 h, den Lehrmittelbeitrag von 4 K und für Jugendspiele den Betrag von 1 K zu entrichten.

Schüler von fremden Anstalten, die in eine höhere Klasse (II. bis VIII.) des Staatsgymnasiums in Linz eintreten wollen, haben sich in der Zeit vom 10. bis zum 15. September schriftlich oder persönlich in der Direktionskanzlei anzumelden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schüler, die bereits im Vorjahre der Anstalt angehört haben und ihre Studien an derselben fortsetzen wollen, haben sich Dienstag, den 16. September, vormittags zwischen 8 und 9 Uhr in ihren Klassenzimmern zu melden; hiebei haben sie das letzte Semestralzeugnis vorzuweisen und den Lehrmittelbeitrag von 4 K zu entrichten. Außerdem wird der Betrag von 1 K für Jugendspiele eingehoben. — Die Unterlassung der rechtzeitigen Anmeldung hat den Verlust des Anspruches auf Aufnahme zur Folge.

Die Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen, ferner die Aufnahmsprüfungen für die höheren Klassen (II. bis VIII. Klasse) werden Dienstag, den 16., und nach Bedarf am folgenden Tage von 8 Uhr an in den Lehrzimmern jener Klassen, in welche die betreffenden Schüler nach gut bestandener Prüfung versetzt würden, vorgenommen werden.

Mittwoch, den 17. September, nachmittags um 2 Uhr haben sämtliche Schüler in ihren Klassenzimmern zu erscheinen, wo ihnen die für den Unterrichtsbeginn getroffenen Anordnungen von den Klassenvorständen werden bekanntgegeben werden.

Das heilige Geistamt findet Donnerstag, den 18. September, früh um 8 Uhr statt.

Der regelmäßige Unterricht beginnt Freitag, den 19. September 1913, früh um 8 Uhr.

Zum Schlusse erachtet es der Berichterstatter für seine ebenso wichtige als angenehme Pflicht, allen Freunden und Gönnern des Linzer Staatsgymnasiums, welche die Anstalt in ihren Bestrebungen tatkräftig gefördert, die Lehrmittelsammlungen durch wertvolle Spenden vermehrt oder hilfsbedürftige Schüler irgendwie unterstützt haben, sowie den Linzer Tagesblättern für das stets freundliche Entgegenkommen herzinnigen Dank auszusprechen mit der freundlichen Bitte, das bisherige Wohlwollen dem humanistischen Gymnasium auch fernerhin ungeschwächt bewahren zu wollen!

Linz, am 5. Juli 1913.

Dr. Franz Thalmayr,
Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schüler, die ... hört haben und ihre Studien an dersel... nstag, den 16. September, vormittag... nzimmern zu melden; hiebei haben sie ... und den Lehrmittelbeitrag von 4 K ... etrag von 1 K für Jugendspiele eing... ntzeitigen Anmeldung hat den Verlust d...

Die Wieder... rner die Aufnahmsprüfungen für die ... verden Dienstag, den 16., und nach Be... in den Lehrzimmern jener Klassen, in ... bestandener Prüfung versetzt würden, ...

Mittwoch, d... Uhr haben sämtliche Schüler in ihren ... die für den Unterrichtsbeginn getro... rständen werden bekanntgegeben wer...

Das heilige ... September, früh um 8 Uhr statt.

Der regelmä... 9. September 1913, früh um 8 Uhr.

Zum Schlu... für seine ebenso wichtige als ang... Gönnern des Linzer Staatsgymnasiun... rebungen tatkräftig gefördert, die Le... Spenden vermehrt oder hilfsbedürft... haben, sowie den Linzer Tagesblät... egenkommen herzinnigen Dank au... Bitte, das bisherige Wohlwollen de... h fernerhin ungeschwächt bewah...

Linz, am 5.

nz Thalmayr,
Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lehrbücher-Verzeichnis

für das nächste Schuljahr

1913/14

auf Seite 31.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf